

Berlin, 13. Mai 2020

**Sachbericht
vom Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw)
für das Jahr 2019**



Bezug:

1. Bereichsdienstvorschrift C-241/01 „Gewährung einer Zuwendung des Bundes an den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.“ (Stand: Februar 2018)

Anlagen:

1. Verwendungsnachweis der im Wirtschaftsplan bewilligten Mittel für das Haushaltsjahr 2019 im Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2019 des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.
2. Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw für das Jahr 2019

Präambel

Die Zeit seit Ende 2017 steht für den VdRBw unter dem besonderen Zeichen grundsätzlichen Wandels und tiefgreifender Veränderungen. Sowohl interne als auch externe Umwälzungen erfordern ein flexibles, perspektivisch ausgerichtetes und doch rasches Handeln auf allen Ebenen. Nicht nur das Präsidium wurde im November 2019 neu gewählt und somit auch überwiegend neu zusammengestellt, sondern auch die strategische, konzeptionelle Landschaft der Reservistenarbeit änderte sich im Oktober mit der Veröffentlichung der Strategie der Reserve (SdR). Natürlich waren beide Veränderungen nicht vollkommen überraschend, jedoch im Detail noch ungewiss. Der Verband musste sich somit darauf einstellen, dass es intern inhaltlich und auch personelle Veränderungen gibt, ebenso wie inhaltliche Neuerungen auf der externen politischen Ebene. Diese Herausforderungen gilt es seitdem zusätzlich zu den bereits bestehenden zu meistern.

„Außerhalb der Bundeswehr ist der VdRBw der besonders beauftragte Träger der Reservistenarbeit. Er hat die Aufgabe Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr sowie Ungediente – unabhängig von einer Mitgliedschaft – nach den Vorgaben des BMVg lebenslang zu betreuen, sie als Mittler der Bundeswehr in der Gesellschaft zu gewinnen, sie für die Wahrnehmung ihrer Mittlertätigkeit weiterzubilden und deren Interessen zu vertreten sowie einen Beitrag zur Ausbildung der Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr für militärische Aufgaben in enger Abstimmung und im Rahmen des Auftrages der Bundeswehr zu leisten. Die Durchführung der Reservistenarbeit des Verbandes richtet sich nach den Vorgaben des BMVg.“

So heißt es in der SdR von 2019 und greift damit das Grundprinzip aus dem Vorgänger-Dokument, der Konzeption der Reserve (KdR), von 2012 auf. Der grundsätzliche Auftrag des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) hat sich somit nicht verändert, die Rahmenbedingungen allerdings schon. Die sicherheitspolitische Lage hat sich seit 2014 deutlich verändert und dies ist sowohl in das Weißbuch 2016 als auch in die nachfolgenden Dokumente des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) und der Bundeswehr eingeflossen, namentlich in die Konzeption der Bundeswehr 2018 und in das Fähigkeitsprofil der Bundeswehr. Daraus leitet sich die Strategie der Reserve ab und somit auch die Änderungen in einigen Aufgabenbereichen für den Reservistenverband.

Der Kurs, den die Reservistenarbeit der Zukunft einnehmen wird, ist auch weiterhin zunächst am Prinzip der Freiwilligkeit orientiert, trotz oder gerade wegen der neuen Grundbeordnung. Insofern steht der Reservistenverband – wie auch die Bundeswehr – vor der Aufgabe, Kräfte in verlässlicher Verfügbarkeit für die Reserve zu gewinnen, und damit auch auf neuartige umfangreichere Aufgaben vorbereitet zu sein. Dabei gilt es, die Steigerung der Fähigkeit (oder

sagen wir: die Wiederbefähigung) zur Landes- und Bündnisverteidigung, einschließlich des Heimatschutzes, in die Betrachtungen mit einzubeziehen.

Die Landes- und Bündnisverteidigung kann nur unter Einbindung einer qualifizierten und zuverlässig verfügbaren Reserve vollumfänglich gewährleistet werden, z.B. für den Host Nation Support (HNS). In der SdR heißt es hierzu: *„Die Verstärkungsreserve dient dem Herstellen der vollen Einsatzbereitschaft der OrgBer (Aufwuchs)“*. Im Umkehrschluss bedeutet dies, ohne die Reservistinnen und Reservisten der Truppenreserve sowie der Territorialen Reserve sind die Streitkräfte nicht voll einsatzbereit. Hier kann der VdRBw einen wesentlichen Beitrag leisten, indem er die Reserve auf dem erforderlichen Ausbildungs- und Fitnessstand hält sowie an geeignete Beordnungsposten heranzuführt. Neben der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien (RSU Kp) wird hierbei den Landesregimentern bei erfolgreicher Erprobung eine besondere Bedeutung zukommen.

Die Kernkompetenzen des Verbandes liegen damit weiterhin im Wesentlichen in den Handlungsfeldern der militärischen Ausbildung und der sicherheitspolitischen Arbeit. Alle Aktivitäten dienen neben der Betreuung von Reservistinnen und Reservisten auch deren Ausbildung sowie Förderung der Bereitschaft zur *„zuverlässigen freiwilligen“* Verfügbarkeit. Die Mehrzahl der Aktivitäten des Verbandes dienen somit, neben der Betreuung von Reservistinnen und Reservisten, deren Ausbildung und Inübunghaltung ihrer militärischen Grundfertigkeiten. Die, wie in der SdR beschriebene, *„Verlässliche Verfügbarkeit“* auf weiterhin



freiwilliger Basis ist dabei für den Reservistenverband wie auch für die Bundeswehr eine gleichermaßen große Herausforderung. Begleitet werden diese Maßnahmen allgemein durch crossmediale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie speziell durch das renommierte sicherheitspolitische Magazin *„loyal“*, um die bedeutende Rolle der Reserve auch im Bewusstsein von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft angemessen zu schärfen.

Die besondere Bedeutung der Themen Betreuung und Fürsorge von ehemaligen (Einsatz-) Soldaten und Veteranen sowie das schon längst in der Gegenwart angekommene *„Zukunftsthema“* Cyber-Reserve sind von grundlegender Relevanz für den VdRBw in seiner Rolle als Mittler und Unterstützer aller Reservisten und Reservistinnen, da die Rolle Deutschlands im Cyber- und Informationsraum ebenso wie auch der Umgang mit Auslandseinsätzen der Bundeswehr in der Gesellschaft von steigendem grundsätzlichen Interesse ist für das zukünftige Selbstverständnis der sicherheitspolitischen Einstellung unserer Bevölkerung. Wird in der Politik oft der Begriff der Resilienz einer Gesellschaft bemüht, so ist der VdRBw aufgrund seiner zivil-militärischen Doppelnatur der natürliche und seit 60

Jahren bewährte Partner der Streitkräfte, um die Grundlagen dieser Resilienz vorsorgend und verantwortungsvoll zu vermitteln.

Daher muss es dem Reservistenverband viel mehr ermöglicht werden, noch viel stärker aktive Soldatinnen und Soldaten schon zu Beginn und im gesamten Verlauf ihrer Dienstzeit über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Partizipation nach der aktiven Militärzeit zu informieren und für die organisierten Angebote des VdRBw im Auftrag der Bundeswehr zu gewinnen. Die Wahrscheinlichkeit eines Engagements der Reservisten steigt vor dem Hintergrund kurzer Wege zu ihrem Beordnungstruppenteil oder Ausbildungsstätten der Reserve. Die Bundeswehr könnte es sich also zu Nutzen machen, dass der VdRBw weiterhin deutschlandweit durch Geschäftsstellen und Reservistenkameradschaften organisiert ist und somit deutlich niedrighschwelliger an die ausgeschiedenen Soldatinnen und Soldaten herantreten kann. Auch wenn davon auszugehen ist, dass zukünftig neue Strukturen eines Wehersatzes geschaffen werden und somit der reine Datensatz eines Reservisten der Bundeswehr nicht verloren gehen wird, gilt dennoch – insbesondere vor dem Hintergrund der Freiwilligkeit – ein Reservist, der über mehrere Monate keinerlei persönliche Kontaktpunkte mit der Reserve gehabt hat, verliert nicht nur seinen faktischen Einsatzwert, sondern vor allem seine Motivation. Wo immer sich eine regelmäßige Teamausbildung auf Teileinheitsebene in Friedenszeiten aufgrund persönlicher Umstände der Reservisten nicht realisieren lässt, erscheint doch auch und vielleicht sogar, vor allem aus Sicht der Bundeswehr, ein kameradschaftliches und regionales Verbindungshalten durch die Verbandsstrukturen des VdRBw die absolute Mindestanforderung.



Dies erscheint notwendig, damit im weiteren Lebenszyklus dann die Verbindung zu aus dem aktiven Dienst bei der Bundeswehr ausgeschiedenen Soldatinnen und Soldaten gehalten werden kann und diese ihre reichhaltigen Erfahrungen für die Reserve verstärkt nutzbar machen und ihre Expertise nicht für die Streitkräfte und die Reserve verloren geht.

In diesem Sinne gilt es, mitzudenken und sich auch im Hauptamt noch mehr auf zukünftige Entwicklungen und den Bedarf der Streitkräfte einzustellen, um auf die sich weiter entwickelnden Lagen und Aufträge reagieren zu können. Denn nicht nur die neue politische Situation stellt den VdRBw vor neue Herausforderungen, die er wohlgermerkt mit Tatkraft und

Zuversicht angeht. Auch die zukunftsfeste Ausrichtung und Durchhaltfähigkeit des Verbandes selbst ist seit Ende 2017 und somit auch noch im Jahr 2019 eine Herausforderung, die nach wie vor entschlossen angegangen wird. Die Aussetzung der Wehrpflicht macht sich weiterhin in der Reserve bemerkbar und es müssen Antworten gefunden werden. Auch die Anpassung des hauptamtlichen Apparats, das operative Rückgrat des Reservistenverbandes verlangt zusätzliche Kraft und Energie. Ob es die Weiterentwicklung des Personalkörpers ist oder der Ausbau der IT-Infrastruktur. Der Umstellungsbedarf der Strukturen und Prozesse ist angesichts der dynamischen Lageentwicklung besonders groß.

Im Personalbereich mussten einige Dinge angepasst werden. Einen ordnungsgemäßen Stellenplan gemäß den Vorgaben des Einzelplans (EP) 14 des Bundeshaushaltes bzw. eine nachvollziehbare Soll-Org mit Dienstpostenbeschreibungen, Tätigkeitsdarstellungen, ein Aufgaben-Tätigkeitskatalog (ATK) oder ähnlichem bestanden Ende 2017 nicht. Es gab ebenso kein EDV-Programm zur Personalführung oder standardisierte Konzepte und Planungen zur Aus- und Fortbildung des Personals. Ein Beurteilungsverfahren zur Personalförderung gab es nicht.

Ähnliche Lücken gab es auch im Bereich Haushalt. Eine qualifiziert geführte Haushaltsabteilung war im Herbst/Winter 2017/18 nicht existent. Zudem schied völlig unerwartet der Sachgebietsleiter kurz nach Neujahr aus dem Leben. Auch im Sachgebiet Haushalt wurde bis dato nicht auf herkömmliche Art mit einem Datenverarbeitungsprogramm gearbeitet. Generell litt der gesamte Verband an einer völlig veralteten, nur rudimentär implementierten und störungsanfälligen IT-Infrastruktur. Deshalb wurden umfangreiche Investitionen für Hard- und Software getätigt, insbesondere hinsichtlich der Server, der Kommunikationsinfrastruktur wie der Telefonanlage und der Lizenzen für gängige Programme der elektronischen Datenverarbeitung.

Trotz dieser externen und internen Herausforderungen erreichte der VdRBw weiterhin das angestrebte und auch geforderte Ziel. Über 30.000 Veranstaltungen mit einer Teilnehmeranzahl von mehr als drei Millionen wurden in den verschiedenen Bereichen durchgeführt. Das vorgegebene Budget ist dabei eingehalten worden. All dies wird Ihnen der folgende Sachbericht nun genauer schildern.

Im 60. Jahr seines Bestehens werden die Frauen und Männer, die Kameraden und Kameradinnen im der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr nicht müde, als zuverlässige sowie zeitgemäße Partner die Bundeswehr zielgerichtet zu unterstützen und zwar in der Deckung des komplexen Bedarfs der Streitkräfte an einer modernen Reserve in ihren unterschiedlichen Facetten. Unsere Partner in Politik und Militär können sich weiter darauf verlassen, dass wir sehr hart daran arbeiten, in allen Bereichen weitere Verbesserungen zu erzielen, damit auch zukünftig der Verband die bestmögliche Erfüllung des Auftrages gewährleisten wird.

I. Einnahmen in Euro (s. Anlage 1, S. 4)

1) Einnahmen Zuwendungsmittel

❖ Einnahmen aus Veröffentlichungen	0,00
❖ vermischte Einnahmen	1.147,83
❖ Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	30,00
❖ Zuwendungen aus Mitteln des Bundes	<u>17.707.495,00</u>
	<u>17.708.642,83</u>

2) Einnahmen Eigenmittel

❖ Bundesgroschen	394.200,00
❖ Führungsmittel	219.000,00
❖ "Die Reserve"/Öffentlichkeitsarbeit	487.300,00
❖ Sozialpaket	268.300,00
❖ Beitragseingänge Vorjahr	29.500,00
❖ Weitergabe von Verbandsabzeichen	0,00
❖ Beitrag Verbandseigenleben	<u>2.088.600,00</u>
	<u>3.486.900,00</u>
	<u>21.195.542,83</u>

Mitgliederentwicklung

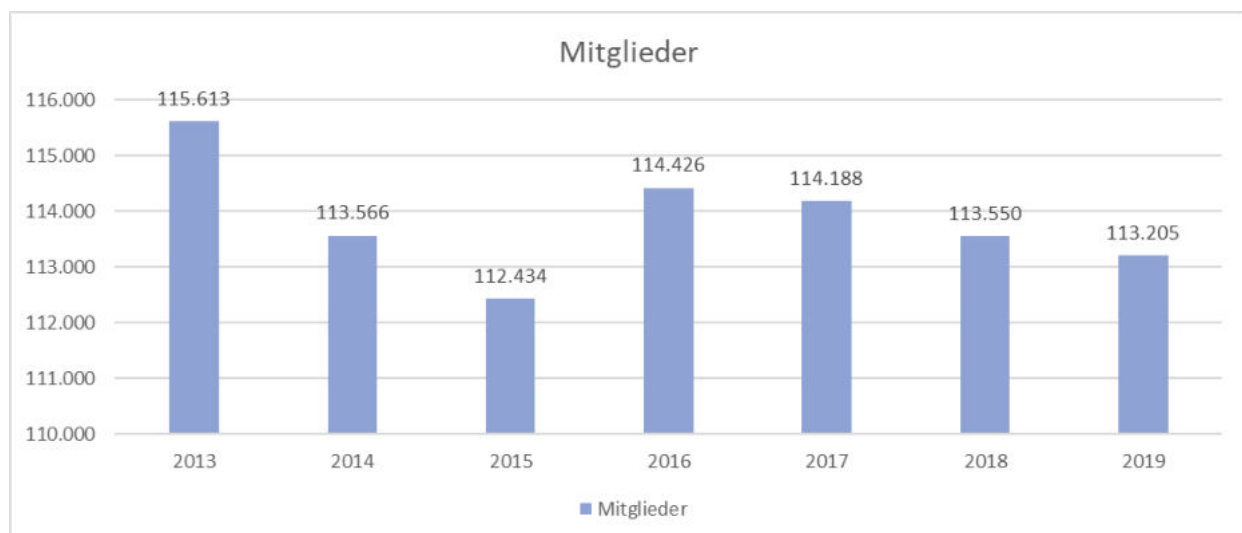
Im Großen und Ganzen konnte der Reservistenverband seine Mitgliederzahl und somit auch die Mitgliederentwicklung stabil halten, was daher ebenso für die Einnahmen der Eigenmittel gilt. Die sich abzeichnende Talfahrt bis ins Jahr 2015 konnte mit einer verstärkten Mitgliederwerbung aufgehalten bzw. deutlich verlangsamt werden.

Der Reservistenverband gliedert sich weiterhin in 16 Landesgruppen und zwölf Bezirksgruppen (verteilt auf Bayern und Nordrhein-Westfalen). In diesen sind 117 Kreisgruppen und 2.107 Reservistenkameradschaften (RK) organisiert sowie 596 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG).

Ziel ist es, dass der VdRBw als ein der Kameradschaft verpflichteter Zusammenschluss für seine Mitglieder attraktiv ist und bleibt, seine Aufgaben als Partner der Bundeswehr wirksam erfüllt und als Akteur der sicherheitspolitischen Diskussion in der Gesellschaft wahrgenommen wird. Hierzu versuchen wir die Zahl der Mitglieder erhöhen. Dazu wird der Verband ein umfassendes Mitgliedergewinnungskonzept entwickeln. Im Oktober 2018 ist bereits eine Konzeption für einen Mitgliedergewinnungswettbewerb verabschiedet worden, der im März 2019 begonnen hat. Darüber hinaus hat die „Projektgruppe Mitgliedergewinnung“ auf ihrer Sitzung im März 2019 die vorhandenen Konzepte aus den Gliederungen gesichtet und ausgewertet. Eine Fülle von Anregungen kann für unser zu entwickelndes umfassendes Mitgliedergewinnungskonzept genutzt werden. Der Prozess der Erstellung eines umfassenden Konzepts zur Mitgliedergewinnung hat seitdem folgende Etappen durchlaufen:

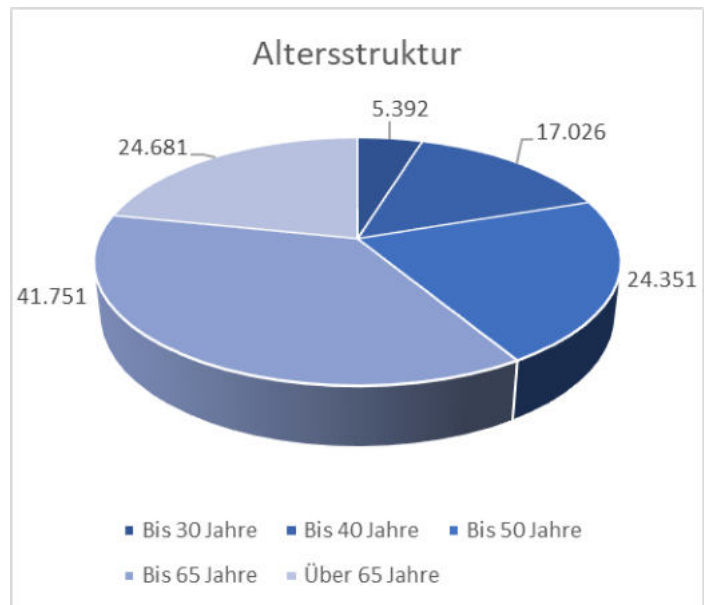
5

Außerdem haben wir eine breit angelegte Befragung der Mitglieder über unsere Verbandszeitung „loyal“ (mit eingelegetem Rückumschlag) wie auch digital mit der Möglichkeit der Teilnahme per Mail durchgeführt. Über das Ergebnis dieser Mitgliederbefragung wurde in der Oktoberausgabe der „loyal“ berichtet. Hieraus haben sich wertvolle Anregungen für die Konzeptentwicklung ergeben, insbesondere der klare Schwerpunkt des Mitgliederinteresses bei militärischer Förderung/Militärspport.



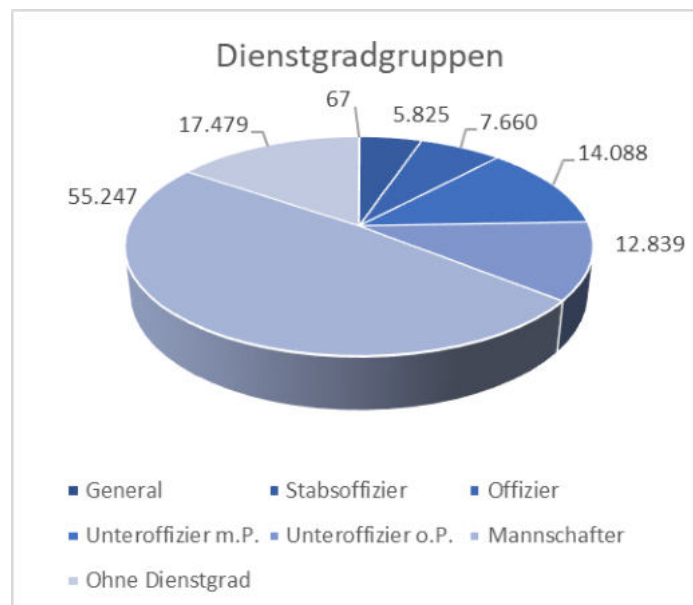
Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die Alters-, Dienstgrad- und Landesgruppen sowie Verbandsbereiche:

Landesgruppe	Mitgliederzahl
Baden-Württ.	10.297
Bayern	41.174
Berlin	1.721
Brandenburg	1.197
Bremen	1.226
Hamburg	2.062
Hessen	10.118
Mecklenb.-Vorp.	1.200
Niedersachsen	13.357
Nordrhein-Westf.	14.832
Rheinl.-Pfalz	6.410
Saarland	1.883
Sachsen	1.783
Sachsen-Anhalt	1.163
Schleswig-Holst.	3.756
Thüringen	1.026
Gesamt	113.205



6

Verbandsbereich	Mitgliederzahl
Nord (HB, HH, MVP, NI, SH)	21.601
Ost (B, BB, SA, ST, TH)	6.890
Süd (BY, BW)	51.471
West (HE, NRW, RP, SL)	33.243



II. Ausgaben aus Bundesmitteln in Euro

Personalausgaben inkl. Personalkostenentwicklung sowie Organisations- und Mitarbeiterstruktur (s. Anlage 1, S. 5)

❖ 428 01 Entgelte für Beschäftigte	12.914.567,95
❖ 428 01 Ausgleichsabgabe gem. §13 Schwerbehindertenabgabe Beiträge ges. Unfallversicherung gem. §746 RVO	23.073,95
❖ 443 02 Kosten nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	8.967,64
❖ 453 01 Umzugs- und Trennungsgeld	<u>17.099,72</u>
	<u>12.963.709,26</u>

Jahr	Gesamtbetrag
2019	12.963.709,26 €
2018	12.511.663,68 €
2017	12.469.669,00 €
2016	12.011.562,17 €
2015	11.806.253,75 €
2014	11.444.705,67 €
2013	10.998.558,94 €

7

Im Jahr 2019 hat der Reservistenverband seine mit dem Streitkräfteamt im Jahr 2018 erarbeitete neue Struktur eingenommen. Bis Mitte April 2019 konnten die Zustimmungen der fünf regionalen Betriebsräte erwirkt werden. Dem waren umfangreiche Verhandlungen vorausgegangen. Das gemeinsame Ziel sollte sein: Niemand wird wegen der Einnahme der neuen Struktur betriebsbedingt gekündigt. Notwendige tarifrechtliche Herabgruppierungen sollten mit allen Möglichkeiten einhergehen, die der TVUmBw hergibt. Die Anwendung des TVUmBw wurde dem Reservistenverband seitens Streitkräfteamt gestattet.

Die neue Struktur war notwendig geworden, um den Reservistenverband zukunftsfähig und durchhaltefähig machen zu können. BMVg HC I2 hatte nach einer einwöchigen Begutachtung des Reservistenverbandes zu Auftrag, Arbeitsweise und Stellenstruktur am 22.10.2018 festgestellt, dass der vorgesehene Stellenumfang mit seinen Dotierungen erforderlich ist, um den Auftrag des Reservistenverbandes ausführen zu können. Auf dieser Grundlage konnte dann die Umsetzung der neuen Struktur erfolgen.

Übers Jahr waren bis zu 21 Dienstposten vakant. Dies war eine gezielte personalwirtschaftliche Maßnahme, um aus den Personaleinsparungen die Lasten der Einnahme der neuen Struktur bewältigen zu können. So hatte der Reservistenverband genügend vakante Stellen, um durch Umsetzungen Härten zu vermeiden. Am Jahresende waren noch elf Dienstposten unbesetzt.

Im Sommer 2020 übernimmt Deutschland die CIOR-Präsidentschaft. CIOR (Confédération Interalliée des Officiers de Réserve) ist eine an die NATO angelehnte internationale

Reserveoffiziersvereinigung. Die Präsidentschaft rotiert alle zwei Jahre unter den Mitgliedsstaaten. Um das Büro des deutschen Präsidenten zu führen, sind zwei Dienstposten befristet bis 31.12.2022 genehmigt worden. Deshalb hat der Reservistenverband im Jahr 2020 insgesamt 234 genehmigte Dienstposten, die von der Zuwendungsgeberin finanziert werden. Hinzu kam im Jahr 2019 ein hauptamtlicher Redakteur, der aus Eigenmitteln des Verbandes finanziert wird. Er erstellt den Innenteil „Die Reserve“ im Magazin „loyal“.

Seit April 2019 – nach Billigung durch die Betriebsräte und unter Berücksichtigung von sozialen Härten – wurden sodann alle Arbeitsverträge geprüft, um sie mit dem genehmigten Stellenplan in Einklang bringen zu können. Es wurden einzelvertragliche Abreden getroffen. Dank der Möglichkeiten des TVUmBw konnten alle Personalmaßnahmen sozialverträglich umgesetzt werden. Damit kam der Reservistenverband gemeinsam mit der Bundeswehr der sozialen Verantwortung für alle seine Beschäftigten nach.

Im Jahr 2019 konnte der Reservistenverband erstmals einen hauptamtlichen Juristen einstellen. Dies war Ergebnis der Begutachtung zur neuen Struktur. Der Reservistenverband hatte zurückliegend keinen eigenen hauptamtlichen Rechtsberater. Im April 2019 trat eine Volljuristin in unsere Dienste. Sie berät die Geschäftsführung in allen juristischen Fragen. Dadurch erzielen wir im Vorfeld einer Entscheidung eine bessere Abwägung.

2019 wurde damit begonnen für jeden Beschäftigten eine neue Tätigkeitsdarstellung (TD) auf Grundlage des genehmigten Stellenplanes und der Gliederungsbilder des Verbandes zu erarbeiten. Da bei fast jedem Dienstposten aufgrund der neuen Struktur neue oder andere Aufgaben übertragen werden müssen, war diese Aufgabe ein vollständiger Neubeginn und band zahlreiche Kräfte. TD-Entwürfe wurden Ende des Jahres der Bundeswehr vorgelegt. Nach einer ersten Sichtung wurden die Anmerkungen der Bundeswehr aufgenommen, um alle TDn bis Mitte April 2020 noch einmal zu überarbeiten und erneut vorzulegen.

8



Aufgrund der Beschreibungen von notwendigen Qualifikationen der Beschäftigten, die zu den übertragenen Aufgaben in den TDn im Einklang stehen sollen, ist es nun dem Reservistenverband möglich, die Beschäftigten gezielt fortzubilden. Die zivilberufliche Fortbildung hat einen hohen Stellenwert im Reservistenverband. Im Jahr 2019 wurden dem Verband EUR 199.000 zugebilligt, um ein groß angelegtes Qualifizierungsprogramm anzugehen. Mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg wurden Ausbildungen zum Projektmanager und

Teamleiter angeboten. Mit der IHK stehen wir in ständigen Gesprächen zur Weiterentwicklung vorhandener Ausbildungsbausteine. Die Ausbildung im Verband findet seit 2018 kompetenzorientiert statt.

Seit Mai 2019 wurde der Start der eLearning-Plattform Lecturio angestoßen und geplant. Jetzt in der diesjährigen Corona-Krise 2020 zeigt sich, die Weitsicht dieser Planungen. Unsere Beschäftigten können ab spätestens Mai 2020 diese Plattform zur Weiterbildung nutzen, immer dann, wenn sie Zeitfenster frei haben. Dies trägt auch das Konzept der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Reisezeiten und Reisekosten entfallen. Die Beschäftigten der Bundesgeschäftsstelle haben bereits seit Dezember 2019 Zugriff auf dieses moderne Lernsystem.

Der Reservistenverband nimmt seine volkswirtschaftliche Verantwortung wahr und beschäftigte im Jahresdurchschnitt 19,5 Menschen mit Behinderungen. 48 unserer Beschäftigten sind über 60 Jahre alt, der Verband stellt regelmäßig auch Menschen ein, die mehr als 50 Jahre alt sind, denn deren Erfahrungen sind wichtig bei der Betreuung der Reservisten der Bundeswehr. Insgesamt bildeten wir 2019 drei Auszubildende/Umschüler aus. Auch wurden zwei Praktikanten beschäftigt, um ihnen einen Einblick in das Berufsleben zu gewähren.

Im Jahr 2019 beschäftigte der Verband im Jahresdurchschnitt 263 Männer und Frauen in Teil- oder Vollzeit bei 233 hinterlegten und genehmigten Vollzeitstellen. Die drei Dienstposten im Sachgebiet Militärische Ausbildung für den Bereich individuelle Grundfertigkeiten (IGF) und der körperlichen Leistungsfähigkeit (KLF) konnten nun verstetigt werden. Mit diesen Dienstposten erbringen wir eine wichtige Unterstützungsleistung für die Bundeswehr. Die Reservisten halten ihre Kompetenzen in der Freizeit, vor allem an Wochenenden aufrecht und können so jederzeit in eine Reservistendienstleistung gehen. Dort können sie sich voll ihrer Aufgabe ohne Unterbrechungen durch Schießen, Marschieren, Sport etc. widmen.

9

Maßnahmen zur Umsetzung der „Richtlinie zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung“ und zur „Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“

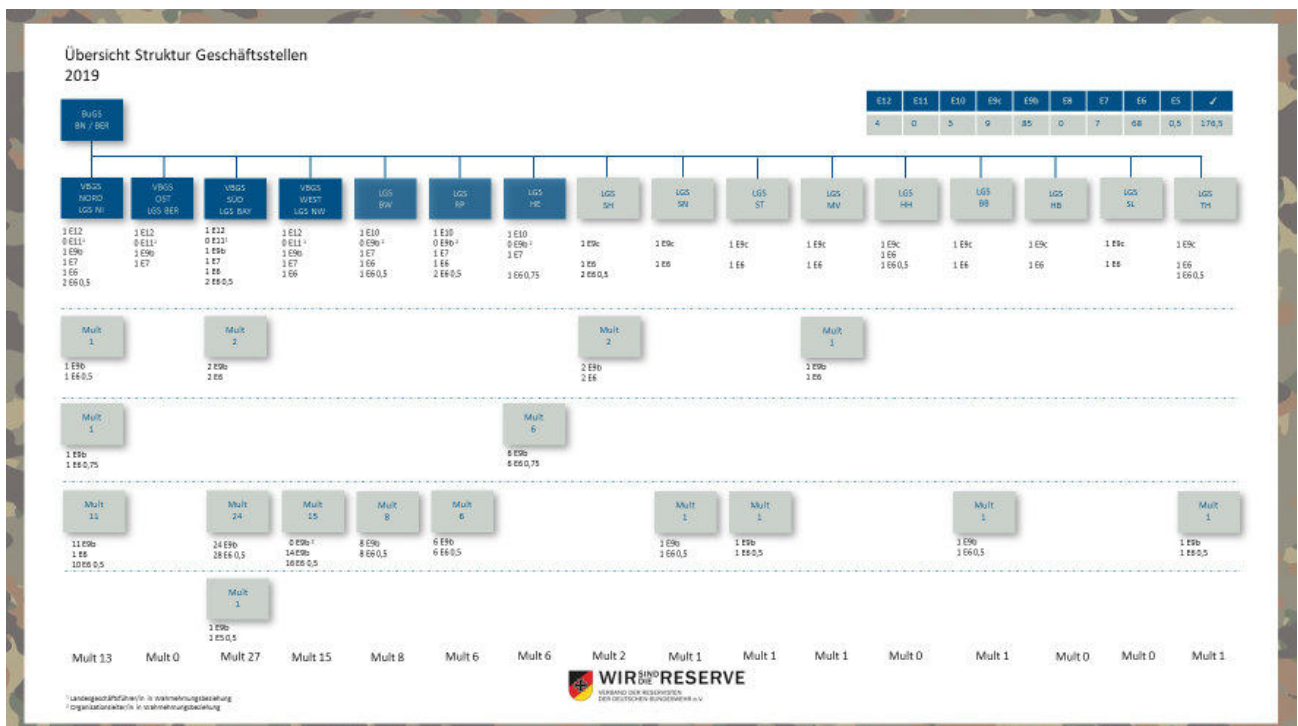
Der VdRBw ist als institutioneller Zuwendungsempfänger verpflichtet, die Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention (BMI – Az O 4 – 634 140 – 15/1 vom 30. Juli 2004), die Empfehlungen zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung (BMI – Az O 4 – 013 001 – 1/3 vom 9. Februar 2012) und deren Umsetzung im Geschäftsbereich des BMVg (Zentrale Dienstvorschrift A-2100/1) sinngemäß anzuwenden. Veröffentlichungen dazu sind im Intranet VdRBw eingestellt und werden regelmäßig auf Aktualität geprüft.

Im Berichtsjahr sind an die Ansprechperson für Korruptionsprävention keine Sachverhalte herangetragen worden, die einer näheren Überprüfung bedurften. Die Einweisung und Belehrung von neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist 2019 fortgesetzt worden. Routinemäßige Gespräche mit den Sachgebietsleitern Haushalt und Personal ergaben keine Anhaltspunkte für rechtswidriges Verhalten.

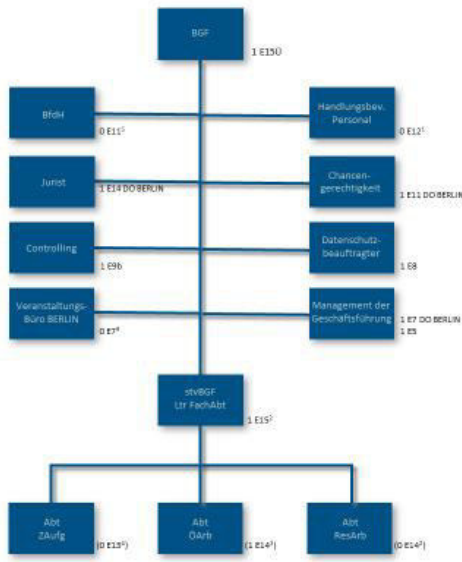
Die für Personalangelegenheiten zuständige Organisationseinheit und die an einer Personalentscheidung beteiligten Vorgesetzten treffen bei der Besetzung von besonders korruptionsgefährdeten Arbeitsplätzen eine Prognose zum Grad der Korruptionsgefährdung der betroffenen Personen. Die Prüfung ist in der Regel auf die Bewertung von bekannt gewordenen Auffälligkeiten beschränkt.



10



Übersicht Struktur Bundesgeschäftsstelle 2019

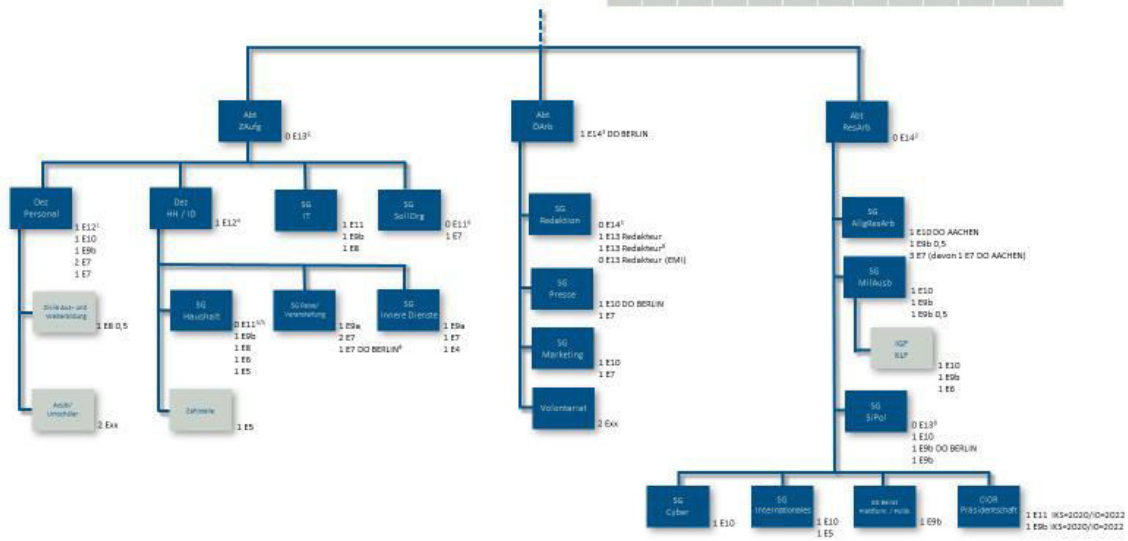


E13*	E15	E14	E5a	E11	E10	E9b	E8	E7	E5	✓
1	1	1	0	0	1	0	1	1	1	1

Wahrnehmungsbeziehungen

1. DezTr Pers → Handlungsbv. Pers.
2. StvBfG → Abtlr ResArb
3. Abtlr ÖA → SglTr Redaktion
4. DezTr HH/ID → SglTr HH
5. SglTr HH → BfGH
6. Abtlr ZA → SglTr SollOrg
7. Ltr FachAbt → Abtlr ZA
8. Ein Redakteur → SglTr Sg SiPol
9. E7 VeranStB Bonn → VeranStB Berlin

Übersicht Struktur Bundesgeschäftsstelle 2019



E14	E13	E12	E11	E10	E9b	E9a	E8	E7	E6	E5	SA (M)	✓
1	3	3	3	9	10	3	2,5	15	2	3	1	40,5

Ausgaben für Investitionen (s. auch Anlage 1, S. 9)

Der Verband investierte im Jahr 2019 im Wesentlichen in seine IT-Infrastruktur, die Kosten beliefen sich für das abgelaufene Haushaltsjahr dabei auf TEUR 89. Dies ist die Grundlage für die Neustrukturierung der IT-Landschaft in den nächsten Jahren, die den Verband sowohl in Hard- als auch Software zukunftsfähig machen wird.

Standort	System	Einsatzgebiet
Bonn	<u>Virtueller Host (ESXi)</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fujitsu RX2540M4 12X3,5IN • 2 x Intel Xeon Silver 4110 8C 2.10 GHz • 128 GB RAM DDR4-2666 • 8 x 4TB 7.2K Hot Pl. 3,5IN HDD (Daten) • 2 x 1,2 TB 10K 512N HOT PL. HDD (OS) • 2 x 10GB SFP+ OCP • Raid Controller inkl. FBU • IRMC S4 Advance Pack • 1 x WinSrv 2019 STD 16Core OEM • 2 x Netzteil 450W Platinum • 2 x VMW VSpehre STD 1 CPU W/O SP-3Y • ServicePack 3 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> • Active Directory Controller (Windows 2008 R2) • Secondary Domain Controller (Windows 2008 R2) • Backup-Server (Windows Server 2016) • SQL-Server (Windows Server 2016) • Webserver (Windows Server 2016) • ESMC Server (centOS Linux) • ESMC-MDM Server (centOS Linux) • Telefonanlage/OIP (Windows 2008 R2) • Lexware Buchhaltung (Windows 2008 R2) • Next Cloud (Ubuntu Linux)
Bonn	<ul style="list-style-type: none"> • SAN (HP MSA 2040 SAS) • NAS (Synology RS818+ 4 Bay Rack) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Festplattenkapazitäten
Berlin	<u>Virtueller Host (ESXi)</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fujitsu RX2540M4 12X3,5IN • 2 x Intel Xeon Silver 4110 8C 2.10 GHz • 64 GB RAM DDR4-2666 • 4 x 4TB 7.2K Hot Pl. 3,5IN HDD • 2 x 10GB SFP+ OCP • Raid Controller inkl. FBU • IRMC S4 Advance Pack • 1 x WinSrv 2019 STD 16Core OEM • 2 x Netzteil 450W Platinum • 2 x VMW VSpehre STD 1 CPU W/O SP-3Y • ServicePack 3 Jahre 24/7, 4H 	<ul style="list-style-type: none"> • Active Directory Controller (Windows 2008 R2) • Backup-Server (Windows Server 2016)
Berlin	<ul style="list-style-type: none"> • NAS (Synology DS218+) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Festplattenkapazitäten

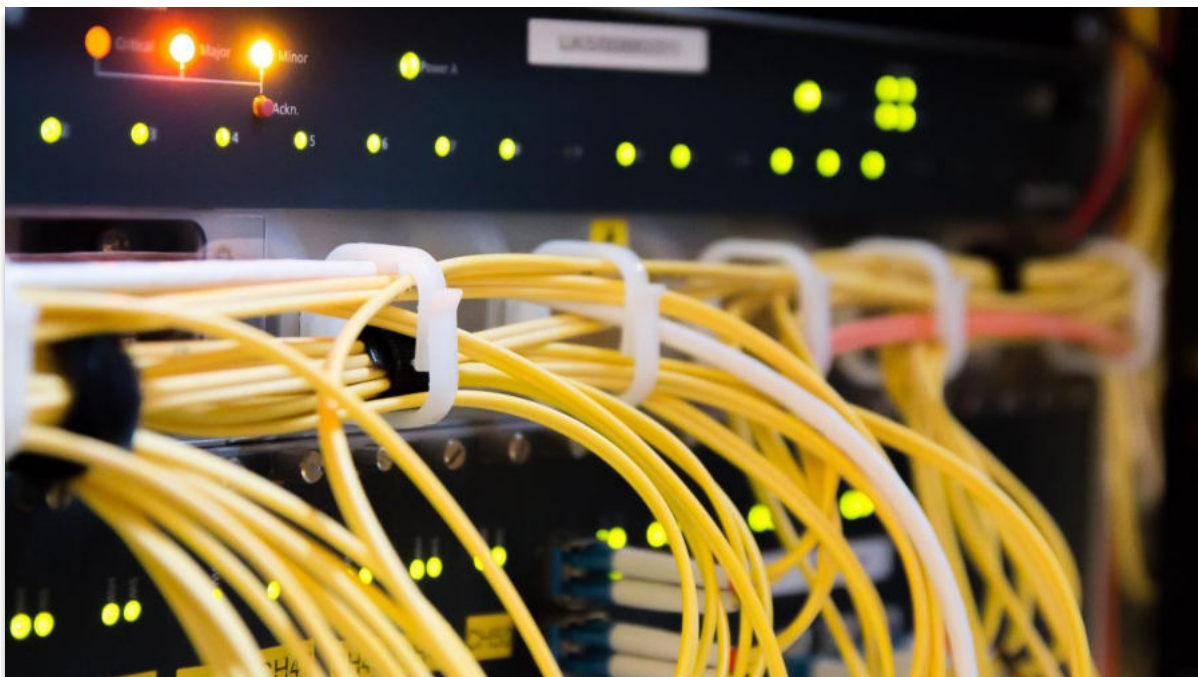
Weitere Investitionen umfassen Folgendes:

- Telefonanlage: Lizenzupgrade + Migration
- USV: Batterieaustausch
- Sicherheitsmaßnahmen für das Sachgebiet IT:
 - Sensorik (Obwohl die eingesetzte Sensorik an die 37 physikalische Gefahren überwachen kann, konzentriert sich die Umsetzung in der Bundesgeschäftsstelle auf die Folgenden):
 - Temperatur – Raumtemperatur und Kühlung
 - Luftfeuchte – Überwachung der Raumklimatisierung
 - Taupunkt – Vermeidung von Kondensationsbildung
 - Versorgungsspannung – Externe Netzspannung und Spannungsausfälle
 - Kohlenmonoxid – Brandführerkennung
 - PIR Bewegungsmeldung – Detektion von unbefugtem Zutritt
 - Sabotageüberwachung – Überwachung der Sensoren vor Manipulation
 - Schutz vor unbefugtem Zutritt: Schließanlage für befugte Mitarbeiter

13

❖ **812 01** Investitionen (IT-Infrastruktur und Telefonanlage)

88.344,97 €



Sächliche Verwaltungsausgaben (Details s. Anlage 1, S. 5ff.)

Von den bewilligten Mitteln im Zuwendungsbereich in Höhe von TEUR 18.129 wurden TEUR 17.750 abgerufen und ausgegeben. Dabei konnten durch Umstrukturierung der Prozesse im Sachgebiet Haushalt die auf das nächste Haushaltsjahr zu übertragenden unverbrauchten Haushaltsmittel von noch ca. TEUR 550 im Jahr 2017 auf TEUR 11 reduziert werden. Die nicht abgerufenen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt EUR 421.500 teilen sich auf in TEUR 185 für Personalkosten, ca. TEUR 110 für Ausgaben des laufenden Geschäftsbetriebes und ca. TEUR 120 für den auftragsbezogenen Bereich.

Die Einsparungen bei den Ausgaben Geschäftsbetrieb/hauptamtlicher Apparat kommen durch die Umstrukturierung dort zustande, hier ist beispielweise und beispielgebend die Umstellung der Microsoft-Lizenzen auf ein abgestuftes Office365-Modell durch das Sachgebiet IT zu nennen. Mit dem nun vorliegenden IT-Konzept und der greifenden Prozesslandschaft sollten die Ausgaben nicht zurückgefahren werden, sondern zielgerichtet eingesetzt werden können.

❖ 511 01 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	<u>632.650,23 €</u>
❖ 514 01 Haltung von Fahrzeugen	<u>23.340,33 €</u>
❖ 517 01 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Räume	<u>177.784,96 €</u>
❖ 518 01 Miete für Grundstücke, Gebäude, Anlagen und Räume	<u>363.965,73 €</u>
❖ 519 01 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	<u>2.532,40 €</u>
❖ 525 01 Aus- und Fortbildung	<u>199.144,68 €</u>
❖ 527 01 Dienstreisen	<u>311.060,25 €</u>
❖ 527 03 Reisekostenvergütungen Arbeitnehmervertretung	<u>91.851,38 €</u>
❖ 539 99 Vermischte Verwaltungsausgaben	<u>52.249,66 €</u>

Handlungsfeld: Betreuung/Öffentlichkeitsarbeit/Information

Im Handlungsfeld Betreuung/Öffentlichkeitsarbeit/Information subsumieren sich die Bereiche Betreuung und Fürsorge (BuF) und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PrÖA) sowie die Informationsvorträge innerhalb und außerhalb der Bundeswehr zur Reservistenarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Zu diesen Bereich zählen Haushaltstitel 531 01 Betreuung, 539 04 PrÖA und 533 01 Verbandszeitschrift Loyal sowie 531 04 Vorträge in der Bundeswehr, 531 05 und Vorträge außerhalb der Bundeswehr. Die zur Verfügung stehenden Zuwendungsmittel belaufen sich auf ca. €2.000.000. Insgesamt fanden in diesem Handlungsfeld fast 3.000 Verbandsveranstaltungen mit über 2.6 Millionen Teilnehmern statt, wovon 98,6% Nicht-Mitglieder waren. Damit konnte die Reichweite im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.



BETREUUNG

Betreuung und Fürsorge (BuF)

Der Bereich Betreuung und Fürsorge vereint Aufgabenfelder, die für das Selbstverständnis und den Auftrag des Reservistenverbandes eine besondere Bedeutung haben. Dies betrifft unter anderem die Rolle des Reservistenverbandes als Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft. Gerade nach Aussetzung der Wehrpflicht ist es wichtig, dass der Soldatenberuf weiterhin öffentliche Anerkennung erfährt und in der Mitte der Gesellschaft verankert bleibt. Dabei gilt es auch, die Angehörigen – die Familie und Freunde – der (ehemaligen) Soldatinnen und Soldaten zu unterstützen, was seit je her ein prägendes Element des Reservistenverbandes ist und auch bleiben wird.

Die Debatte um den Veteranenbegriff hat hierfür neue Spielräume eröffnet, die der Reservistenverband konsequent genutzt und in konkrete Maßnahmen umgesetzt hat. Im Aufgabenfeld Psycho-Soziale Kameradenhilfe ist es gelungen, die konzeptionelle Rahmenbedingungen für den Aufbau einer einheitlichen und flächendeckenden Betreuung im Reservistenverband zu schaffen.

Dies stellt die engagierte Arbeit der Landebeauftragten auf ein solides Fundament und sichert zugleich die Anschlussfähigkeit an die Hilfsangebote der Bundeswehr. Das ermöglicht dem Reservistenverband, hilfsbedürftige Kameradinnen und Kameraden noch besser unterstützen

zu können. Gemäß Geschäftsverteilungsplan des Präsidiums umfasst BuF folgende Aufgabenbereiche:

- die lebenslange Betreuung aller Reservistinnen und Reservisten sowie aller Veteraninnen und Veteranen, einschließlich der Einsatzveteranen;
- die Wahrnehmung der Betreuungs- und Fürsorgeinteressen aller Reservistinnen und Reservisten;
- die Psycho-Soziale-Kameradenhilfe;
- die Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich ebenfalls um die Betreuung und Fürsorge ehemaliger Soldatinnen und Soldaten kümmern;
- Attraktivitätssteigerung für Frauen und Familie;
- Verwendung der Mittel aus dem Sozialfonds.

Psycho-Soziale-Kameradenhilfe (PSKH)

Das Arbeitsfeld PSKH war im Zuge der in der Bundeswehr und auch öffentlich aufkommenden Sensibilisierung für einsatzbedingte Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) durch die damalige Vizepräsidentin des Reservistenverbandes für BuF, Irmengard Röhle, ins Leben gerufen worden, um hilfsbedürftigen Kameradinnen und Kameraden Unterstützung zukommen zu lassen. In einigen Landesgruppen sind dazu Landesbeauftragte für PSKH (LBea PSKH) bestellt worden, die auf der Website des Reservistenverbandes mit entsprechenden Kontaktinformationen aufgelistet sind.

16

Ausgangspunkt war die Feststellung, dass speziell ehemalige Bundeswehrangehörige bislang noch nicht den niedrighschwelligen Zugang zu den Unterstützungsangeboten vorfinden, wie dies bei aktiven Soldatinnen und Soldaten der Fall ist. In rechtlicher Hinsicht ist mittlerweile zwar eine weitgehende Gleichstellung verwirklicht, die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfsleistungen scheitert in der Praxis jedoch nach wie vor häufig daran, dass Betroffene keine niedrighschwellig ansprechbare Kontaktpersonen vorfinden, wie dies in der aktiven Truppe etwa mit den Lotsen und Lotsinnen für Einsatzgeschädigte der Fall ist. Auch melden ehemalige Bundeswehrangehörige häufig Schwierigkeiten beim Navigieren der Behörden und des bürokratischen Prozesses, etwa beim Eruiieren der für sie zuständigen Ansprechpartner. Diese Versorgungslücke will der VdRBw mit dem Aufbau einer PSKH-Organisation schließen. Dabei waren folgende Überlegungen ausschlaggebend:

- Der Umgang mit potenziell Einsatzgeschädigten ist ein sehr sensibles Arbeitsfeld, in dem Bea PSKH mit Verwundung, Tod und psychischen Erkrankungen konfrontiert werden. Diese Tätigkeit erfordert eine intensive Vorbereitung – sowohl im Interesse der Betroffenen als auch im Interesse der Bea PSKH selbst.
- Die Tätigkeit als Bea PSKH erfordert – abweichend von sonstigen Beauftragten – besondere persönliche Voraussetzungen, die bei der Bestellung Berücksichtigung finden müssen. Beispielsweise ist eine eigene nicht vollständig überwundene psychische Erkrankung ein Ausschlusskriterium.

- Die Unterstützungsangebote des VdRBw können und dürfen die Angebote der Bundeswehr nicht ersetzen. Ziel der Leistungen des VdRBw muss immer sein, Betroffene auf kameradschaftlicher Ebene, unterhalb der Schwelle einer Therapie oder Beratungsleistung, abzuholen und den fachlich zuständigen Stellen der Bundeswehr zuzuführen.
- Die Unterstützungsangebote des VdRBw müssen daher anschlussfähig zu denen der Bundeswehr sein, von dieser fachlich geprüft und anerkannt und von einem hohen Professionalisierungsanspruch getragen sein. Als Orientierung diene dabei die Lotsenorganisation der Bundeswehr, die im Zentrallerlass B-2640/30 „Lotsinnen und Lotsen für Einsatzgeschädigte“ (Lotsenerlass) geregelt ist.

Damit diese Kriterien erfüllt werden und somit die gleichen organisatorischen sowie inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit aller LBea PSKH gelten, wurde mit einer Konzeptualisierung des Bereiches begonnen. So soll verhindert werden, dass die Rolle als LBea PSKH unterschiedlich interpretiert und ausgestaltet wird. Vor allem deswegen, weil es in einem sehr sensiblen Handlungsfeld einheitlicher Einsatzgrundsätzen, fachlich fundierter Handlungsleitfäden und einem Qualitätsmanagement bedarf, die das ehrenamtliche Engagement und das dazugehörigen Selbstverständnisses der LBea PSKH in die richtige Bahn leiten.



Durch die Richtlinie für PSKH im VdRBw wurden erstmals Rahmenbedingungen für den Einsatz und die Ausbildung von Bea PSKH und die Voraussetzungen für den Aufbau und Betrieb einer PSKH-Organisation im VdRBw geschaffen. Zudem ist die Einrichtung einer ehrenamtlichen Beauftragtenstelle für PSKH auf Bundesebene beschlossen worden, die diese Organisation zentral anführt und dem zuständigen Vizepräsidenten berichtet.

Die erarbeitete Richtlinie trägt den genannten Anforderungen Rechnung und trifft erstmals Regelungen zu Art und Umfang der Hilfsangebote, dem Aufgabenprofil von Bea PSKH, dem Anforderungsprofil von Bea PSKH, dem berechtigten Personenkreis als Adressaten der Hilfsangebote und zu den obligatorischen Aus- und Weiterbildungen sowie zur Qualitätssicherung.

Im Zuge der Arbeiten an der PSKH-Richtlinie sind die Internetpräsenz und die Kontaktinformationen aktualisiert worden. Hierzu wurden neue funktionsgebundene E-Mail-Adressen eingeführt, die die datenschutzrechtlichen Bestimmungen erfüllen. Gleichzeitig wurde mit der Einrichtung einer kostenlosen Informations-Hotline begonnen sowie die Erstellung neuer Flyer, um die Sichtbarkeit des PSKH-Angebots zu verbessern.

Insbesondere die Neufassung der Webpräsenz zeigte unmittelbar Wirkung. Bereits in den ersten Wochen nach der Überarbeitung meldeten sich allein viel Hilfesuchende über die online hinterlegte zentrale E-Mail-Adresse und konnten so sehr rasch den entsprechenden Unterstützungsleistungen der Bundeswehr zugeführt werden. Diese und zahlreiche andere Fälle zeigen, dass ein Bedarf für niedrigschwellige Ansprechbarkeit auch außerhalb der Lotsenorganisation der Bundeswehr besteht, der vom VdRBw abgedeckt werden kann.

Unter Federführung der Landesgruppe Hamburg, insbesondere unter der PSKH-Bundesbeauftragten Christiane Müller, wurden im Jahr 2019 die Vorbereitungen für den PTBS-Kongress 2020 begonnen, der inzwischen zu einer Institution auf diesem Gebiet geworden ist und einen wesentlichen Beitrag dazu leistet, dass unsere Gesellschaft stärker für das Thema psychische Erkrankungen sensibilisiert wird.

Neben den eigenen Aktivitäten im Rahmen der PSKH wirkt der VdRBw auch im „Netzwerk der Hilfe“ (NdH) mit, in dem unter der Federführung des BMVg zahlreiche in der Betreuungsarbeit tätigen Vereine zusammengeschlossen sind. Besonders erwähnenswert ist die zweimalige Unterstützung des Projekts „Familienfreizeit“ des Netzwerks der Hilfe, das sich speziell an die Bedürfnisse von Angehörigen von einsatzgeschädigten Soldatinnen und Soldaten richtet. Der VdRBw hat diese Veranstaltung zwei Mal finanziell sehr stark aus eigenen Mitteln unterstützt und wird auch 2020 wieder an der Ausrichtung beteiligt sein. Das politische Ziel des VdRBw muss aber darin bestehen, dass die Betreuung von Familienangehörigen insgesamt verbessert wird und die dafür erforderlichen Kosten aus Haushaltsmitteln bezahlt werden.

18

Veteranenbegriff

Im November 2018 beendete die damalige Bundesministerin der Verteidigung, Frau Dr. Ursula von der Leyen, dem Streit durch einen entsprechenden Tagesbefehl:

„Veteranin oder Veteran der Bundeswehr ist, wer als Soldatin oder Soldat der Bundeswehr im aktiven Dienst steht oder aus diesem Dienstverhältnis ehrenhaft ausgeschieden ist, also den Dienstgrad nicht verloren hat.“

Mit dieser Definition ist ein wesentliches Anliegen des Reservistenverbandes umgesetzt worden: Wenn es darum geht, die Leistungen von Soldatinnen und Soldaten zu würdigen, darf niemand von vornherein ausgeschlossen sein. Es ist Markenkern des Reservistenverbandes, dass bei uns alle ehemaligen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr eine Heimat haben, egal, welchen Dienstgrad sie bekleiden, zu welcher Zeit sie gedient haben und ob sie im

Einsatz oder gar im Gefecht gestanden haben. Dass dieser umfassende Ansatz nun in der offiziellen Veteranendefinition berücksichtigt wird, ist auch ein Erfolg der intensiven Verbandsarbeit.

Für den VdRBw geht die Veteranenarbeit damit allerdings erst richtig los. Der Begriff muss nun mit Leben gefüllt werden. Dazu hat der Reservistenverband bereits kurz nach der Veröffentlichung dieses Tagesbefehls einen Zehn-Punkte-Plan vorgelegt, in dem konkrete veteranenpolitische Maßnahmen skizziert werden. Darunter fällt auch der Vorschlag zur Einrichtung eines Veteranen-Rats. Mit dieser Idee greift der Reservistenverband seine zentrale Mittlerrolle auf, um dabei den ehemaligen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr eine Stimme zu verleihen und Gehör zu schenken. Damit der Vielzahl an Akteuren in der Community einen Ort zum Austausch, zur Diskussion und zur Meinungsfindung gegeben werden kann, richtete der VdRBw einen „Rat für Veteranenarbeit beim Reservistenverband“ ein. So fand die konstituierende Sitzung auf Einladung des VdRBw im März 2019 statt. Der Einladung folgten der Bund Deutsche Einsatzveteranen e.V., Recondo Vets MMC und Combat Veterans e.V. Um diese Zusammenarbeit auch zwischen Verbänden diesbezüglich zu intensivieren, ist der VdRBw mit dem Bund Deutsche Einsatzveteranen e.V. eine Kooperation eingegangen.



Zudem wurde im März 2019 ein „Beraterkreis Veteranen beim Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr“ eingerichtet. Dabei handelt es sich in erster Linie um ein hausinternes Gremium, in dem die in Veteranenfragen involvierten Referate des BMVg versammelt sind. Der Reservistenverband, der Bundeswehrverband, der Beirat Innere Führung sowie der Beirat Reservistenarbeit beim VdRBw sind ebenfalls Mitglied. Der VdRBw nutzt seitdem auch diesen Gesprächskreis, um seine veteranenpolitischen Positionen zu vertreten.

Zusätzlich greift der 10-Punkte-Plan auch die Forderung nach einem Veteranenabzeichen auf, welches als sichtbares Erkennungssymbol zur Identitätsstiftung der Veteranen beiträgt. Dieses Vorhaben wurde ebenso zügig im Jahr 2019 umgesetzt, sodass inzwischen rund 45.000 Veteranenabzeichen beantragt worden sind.

Marsch zum Gedenken

Der Marsch zum Gedenken ist eine mehrtägige Marschveranstaltung zum Gedenken an die in Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommenen Bundeswehrangehörigen. Der Marsch wurde initiiert von der Reservistenarbeitsgemeinschaft Military Brotherhood Germany (RAG MBG) und 2018 erstmals durchgeführt. Damals betrug die Marschstrecke 109 Kilometer und auch die Teilnehmerzahl umfasste 109 aktiver und ehemalige Soldatinnen und Soldaten (aufgrund der zu diesem Zeitpunkt 109 in den Einsätzen ums Leben gekommenen Bundeswehrangehörigen). Aufgrund des Pilotcharakters und des kurzen Vorlaufs musste noch Vieles improvisiert werden. Die Marschstrecke führte vom Truppenübungsplatz Lehnin über den Wald der Erinnerung am Einsatzführungskommando der Bundeswehr nach Berlin zum Ehrenmal der Bundeswehr am Bendlerblock.



20

2019 wurde der Marsch auch dank tatkräftiger Unterstützung vom Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin der Verteidigung, Herr Dr. Peter Tauber, wiederholt. Anhand einer ministeriellen Weisung, die dem VdRBw die volle Unterstützung der Bundeswehr bei der Durchführung der Veranstaltung zugesichert wurde, konnte der Marsch 2019 in größerem Umfang und in würdevollerem Rahmen durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl stieg auf 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Streckenführung konnte vor allem für den Abschnitt in Berlin attraktiver gestaltet sowie um Anlaufpunkte wie das Reichstagsgebäude und das Brandenburger Tor erweitert werden.

Die Abschlussveranstaltung wurde mit einem offiziellen Zeremoniell am Ehrenmal der Bundeswehr begangen, einschließlich Ehrenposten, Trompeter, Trommler und Kranzniederlegung. Staatssekretär Tauber nahm sogar an der kompletten letzten Marschetappe teil. Bei seiner Abschlussrede äußerte er die Erwartung, dass der Marsch künftig jedes Jahr stattfinden solle. Eine wohlthuende Bestätigung für das Engagements des

VdRBw, der mit dieser erzielten Öffentlichkeitswirksamkeit (vor allem in den Sozialen Medien) das Thema verstärkt in die Gesellschaft tragen konnte. Für den Marsch im Jahr 2020 kann aufgrund des Charakters einer Großveranstaltung erfreulicherweise mit einem erheblichen Medieninteresse gerechnet werden.

All diese Erfolge konnte der Verband trotz des vergleichsweise kleinen Ressorts BuF mit beschränkten Ressourcen erzielen. Die Entwicklung innerhalb der Bundeswehr führten aufgrund einsatzbedingter neuer Herausforderungen für die Soldatinnen und Soldaten und ihre Familien sowie den erstmalig in der KdR 2012 formulierten Aufgabenzuwächsen innerhalb des Bereichs BuF auf Bundesebene zunächst zu konzeptionellen und grundlegenden Arbeiten. Es ist also davon auszugehen, dass zukünftig mehr Aktivitäten stattfinden und somit zusätzliche Ressourcen für das Ressort BuF benötigt werden. Die verausgabten Mittel in diesem Bereich belaufen sich auf rund €56.000, wodurch der Budgetrahmen eingehalten worden ist.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PrÖÄ)

Das Ziel des Reservistenverbandes ist es, interessierte wie auch kritische Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder, die Presse sowie die Politik und die Wirtschaft über die Arbeit der Bundeswehr und ihrer Reserve zu informieren und die Kernbotschaften des Verbandes zielgruppenorientiert zu verbreiten. Umgesetzt werden diese Aufgaben von den Mitarbeitern der 2019 neu geschaffenen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Verbandes. Durch die Zusammenfassung der Sachgebiete Redaktion, Presse und Marketing innerhalb der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in 2019 werden die Kommunikationsziele durch eine abgestimmte Zusammenarbeit künftig effektiver und ganzheitlicher verfolgt werden können.

Neben der neu gestalteten Website des Reservistenverbandes und einem Newsletter erreichen wir unsere Zielgruppe sowohl auf klassischem Wege mit der Verbandszeitschrift Loyal (Auflage: 125.000 Exemplare, elf Ausgaben pro Jahr) als auch über Social-Media-Kanäle wie Facebook (rund 24.000 Fans), Instagram (mehr als 5.000 Abonnenten), Twitter (rund 4.500 Follower) und YouTube (knapp 500 Abonnenten).



Der VdRBw hat somit allein durch die Verwendung dieser Kommunikationskanäle eine große Reichweite und kann das Thema „Reserve“ so weit in die Gesellschaft hineinragen. Zusätzlich fanden allein im Jahr 2019 bundesweit fast 2.900 Veranstaltungen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt, bei denen die relevanten Themen den über 2,6 Millionen Besucherinnen und Besuchern zugänglich gemacht werden konnten.

Ob bei Publikumsmagneten wie dem Tag der Bundeswehr, dem Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin, dem Tag der Reservisten oder dem örtlichen Stadtfest: Der Reservistenverband stellt die Arbeit der Reserve regelmäßig bei Großveranstaltungen vor und nutzt regionale Veranstaltungen als Plattform, um seiner Rolle als Mittler für die Bundeswehr in der Gesellschaft flächendeckend in ganz Deutschland gerecht zu werden.

Dabei unterstützen auch die 19 Reservistenmusikzüge, die den VdRBw bei Veranstaltungen in ganz Deutschland repräsentieren. Nicht nur beim Tag der Bundeswehr, den zahlreichen militärischen Wettbewerben und dem Parlamentarischen Abend des Verbandes in Berlin, sondern auch auf vielen weiteren Konzerten quer durch das Land stellen die ambitionierten Musiker in Uniform ihr Können unter Beweis. Dank regelmäßiger Leitertagungen unter Beteiligung des Beauftragten für Reservistenmusikzüge, Hauptmann Thomas Andreas, ist der Austausch untereinander und mit der Bundeswehr gesichert.

Unsere Musiker haben einen guten Ruf – so greift auch die Bundeswehr bei Veranstaltungen immer wieder gern auf die musizierenden Reservistinnen und Reservisten zurück. Dafür stellt der Zuwendungsgeber Mittel zur Verfügung, um vorbereitende Proben, Fahrt- und Verpflegungskosten zu tragen. Alle zwei Jahre bietet das Zentrum Militärmusik der Bundeswehr außerdem eine DVag für ungediente Musikerinnen und Musiker an, um auch denjenigen die Möglichkeit zu bieten, den Reservistenstatus zu erreichen. So ist der öffentlich einheitliche Auftritt der Reservistenmusikzüge in Uniform sichergestellt und die Musikzüge können die Öffentlichkeitsarbeit für die Bundeswehr und ihre Reserve bestmöglich unterstützen.



In den 16 Landesgruppen, 12 Bezirksgruppen, 117 Kreisgruppen und mehr als 2.100 Reservistenkameradschaften finden unsere rund 113.000 Mitglieder ihre militärische Heimat. Um in dieser Vielfalt ein einheitliches Auftreten sicherzustellen, stellt das Sachgebiet Marketing zentral Layoutvorlagen und Werbemittel bereit. Das schafft Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit – von Flensburg bis nach Passau. Neben Flyern, Plakaten und Broschüren, z.B. der Publikation „Was ist eigentlich die Reserve“, die im Jahr 2019 bereits in zweiter Auflage erschienen ist, werden auch klassische Give-aways zentral und generell in hoher Auflage beschafft, um dadurch möglichst wirtschaftlich einzukaufen.

23



Denn: Wer als interessierter Bürger einen unserer Info-Stände besucht, geht nicht mit leeren Händen. Neben dem gedruckten Informationsmaterial gehörten Gummibärchen auch 2019 zu den beliebtesten Werbemitteln – immer im Corporate Design im Flecktarn-Look und mit unserem Logo „Wir sind die Reserve“. Zu den Rennern unter den Mitbringseln gehörten neben den praktischen Einkaufschips auch kleine Malbücher, die dem Nachwuchs

unserer Gesellschaft das Thema Bundeswehr und Reserve näherbringen. Denn es gilt auch innerhalb der Familien unserer Reservistinnen und Reservisten um Verständnis für den oft mit Entbehrungen verbundenen, freiwilligen Dienst zu werben.

Mit einem modernen Turnbeutel und den robusten Outdoor-Tassen mit praktischem Karabiner-Haken hat der Verband im vergangenen Jahr auch höherwertige Werbemittel beschafft, um bei Messen und Veranstaltungen mit außergewöhnlichen Materialien für ein ausgewähltes Klientel präsent zu sein. Der Tag der offenen Tür der Bundesregierung, die Cyber Defence Conference in Bonn oder die Kieler Woche zeigen exemplarisch die große Bandbreite der besuchten Veranstaltungen.

Dieses breit gefächerte, bunte Informationsangebot für Jung und Alt rund um die Bundeswehr und ihre Reserve konnte unter Einhaltung des Budgetrahmens erstellt werden.

.loyal

DAS MAGAZIN FÜR SICHERHEITSPOLITIK

Verbandszeitschrift „loyal“

Das Verbandsmagazin „loyal“ erscheint elf Mal jährlich mit einer Auflage von rund 125.000 Exemplaren je Ausgabe. Im ersten Teil des Heftes, dem sogenannten Mantelteil, werden sicherheitspolitische Hintergründe mit Tiefgang präsentiert: Ob Missionen der Bundeswehr im Ausland, militärtechnische Innovationen oder hybride Kriege, „loyal“ dringt stets tief in die Themen ein und bereitet sie für ein verteidigungspolitisch interessiertes Publikum journalistisch professionell auf. Kritisch, konstruktiv und immer fair ist dabei das Credo. Die „loyal“ zählt damit zu den qualitativ hochwertigsten und beliebtesten sicherheitspolitischen Magazinen Deutschlands.

Im zweiten Heftteil ziehen wir den Fokus enger, schauen auf die Reserve, ihre Rolle in der Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik und das Leben in unserem Verband. Das tun wir auf der übergeordneten Ebene des Bundes in der Masse mit angestellten Redakteuren, in der Fläche aber ausschließlich mit ehrenamtlich tätigen Pressebeauftragten. Diese berichten auf Landes-, Bezirks-, Kreis-, RAG- und RK-Ebene über die Aktivitäten der Reservistinnen und Reservisten und die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr.

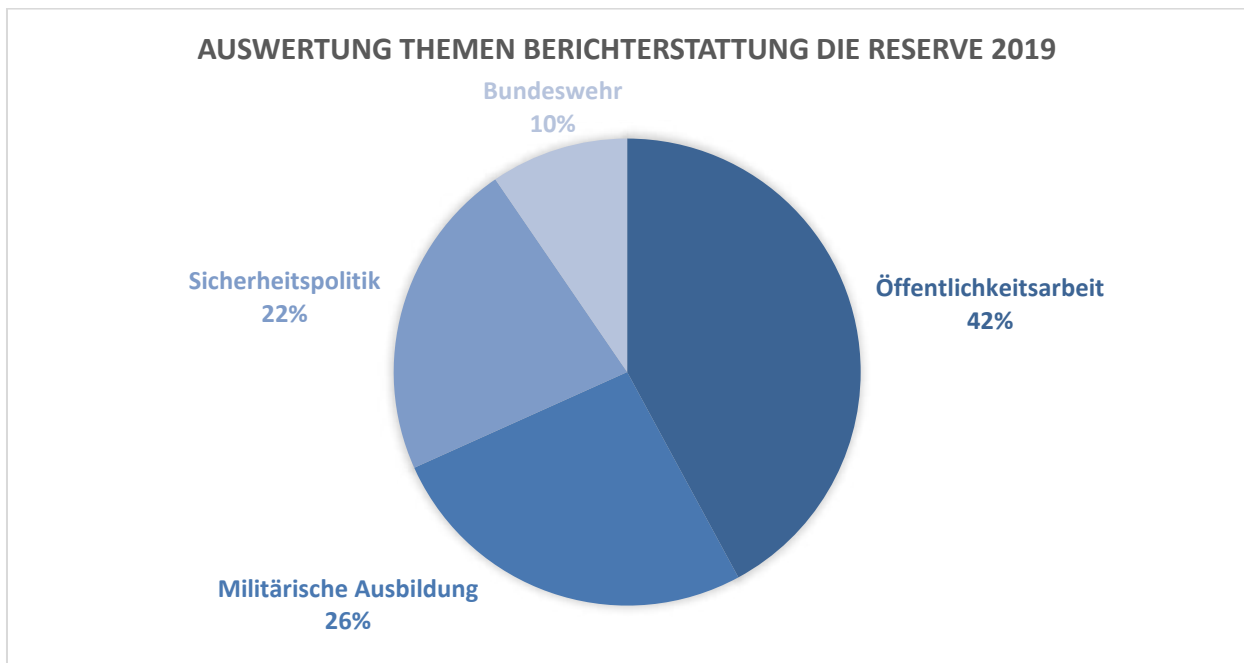
Auflage und Verteilung im Jahr 2019

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Postvertriebsstücke	106.107	106.272	106.594	106574	106834	107081
Geschäftsstellen	5.868	5.868	5.828	5.818	5.828	5.778
gesamt	111.975	112.140	112.422	112.392	112.662	112.859
Bundesgeschäftsstelle	110	330	110	110	580	2.390
Bundestag	707	707	707	707	707	707
Inland, BMVg, Ausland, VIPs, FBZ	2086	2078	2093	2104	2108	2109
Auflage ohne BMVg	114.878	115.255	115.332	115.313	116.057	118.065
BW-Auflage	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
Auflage real	120.278	120.655	120.732	120.713	121.457	123.465
Auflage laut WiPla	124.284	124.284	124.284	124.284	124.284	124.284
Differenz	4.006	3.629	3.552	3.571	2.827	819

	Juli/August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Postvertriebsstücke	107314	107776	107998	108143	108288	1.178.981
Geschäftsstellen	5.778	5.828	5.858	5.883	5.893	64.228
gesamt	113.092	113.604	113.856	114.026	114.181	1.243.209
Bundesgeschäftsstelle	785	640	200	180	275	5.710
Bundestag	707	707	706	706	705	7.773
Inland, BMVg, Ausland, VIPs, FBZ	2104	2106	2105	2106	2108	23.107

Auflage ohne BMVg	116.688	117.057	116.867	117.018	117.269	1.279.799
BW-Auflage	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400	59.400
Auflage real	122.088	122.457	122.267	122.418	122.669	1.339.199
Auflage laut WiPla	124.284	124.284	124.284	124.284	124.284	124.284
Differenz	2.196	1.827	2.017	1.866	1.615	-27.925

Die manuelle Auswertung hat ergeben: 846 Beiträge haben es im Jahr 2019 in den zweiten Magazinteil „Die Reserve“ geschafft. Mit 42% stellt die Berichterstattung über Öffentlichkeitsarbeit den prozentual größten Anteil der Beiträge in der Loyal 2019. Darin enthalten sind unter anderem Verbandsveranstaltungen wie Spendensammelaktionen oder ähnliche ehrenamtliche Aktionen für den Volksbund sowie klassische Info-Stand-Ereignisse. Die weitere Verteilung der Themenschwerpunkt stellt sich wie folgt dar:



Artikel, die es aus Platzgründen nicht ins Heft geschafft haben, werden online veröffentlicht. Denn nicht jeder eingereichte Beitrag kann gedruckt veröffentlicht werden. Daher wurden im Jahr 2019 insgesamt 2.522 Beiträge online publiziert. Allein auf Bundesebene sind im Jahr 2019 insgesamt 307 Beiträge erschienen. 142 auf der alten Seite (bis 31.3.) und 165 auf der überarbeiteten Online-Präsenz reservistenverband.de (ab 1.4.). Zudem wurden im ersten Quartal werktäglich noch zwei sogenannte Teaser gesetzt, über die das Redaktionsteam sicherheitspolitische Inhalte Dritter weiterverbreiten konnte. Die Reichweite der wichtigsten Beiträge wurde zudem über die Kanäle des Verbandes in den Sozialen Medien erhöht.

INFORMATION

Vorträge in und außerhalb der Bundeswehr

Auch im Jahr 2019 hat der VdRBw weiterhin in und außerhalb der Bundeswehr für die Reserve geworben und über die Möglichkeiten der Reservistenarbeit aufgeklärt. Dazu wurden verschiedene Vorträge vor Entscheidern in der Wirtschaft oder vor Ausscheidern aus der Bundeswehr gehalten. Ziel ist es, nicht nur ausscheidende Soldaten für ein Engagement in der Reserve zu gewinnen, sondern auch zivile Arbeitgeber davon zu überzeugen, ihre Mitarbeiter bei diesem Engagement zu unterstützen.

Mit über 80 Vorträgen ist der Reservistenverband dieser Aufgaben wieder nachgekommen. Dabei sind keinerlei Kosten entstanden. Ein Beleg dafür, wie wichtig und unentbehrlich das ehrenamtliche Engagement unserer Reservistinnen und Reservisten ist. Das Verband wird versuchen, diese Aktivitäten noch weiter auszubauen, insbesondere im Hinblick auf die Grundbeorderung, die mit der Strategie der Reserve in den nächsten Jahren vor der Implementierung steht.

Handlungsfeld & Verbandsbereich	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Evaluiert	58	85.777	1.288	84.489
531 01 Betreuung	2	63	40	23
Nord	2	63	40	23
Niedersachsen	2	63	40	23
531 04 Vorträge in Bw	13	225	13	212
Ost	11	181	11	170
Sachsen	10	147	10	137
Thüringen	1	34	1	33
West	2	44	2	42
Hessen	2	44	2	42
539 04 PrÖA	43	85.489	1.235	84.254
Bund	1	700	100	600
Nord	19	70.962	540	70.422
Mecklenburg-Vorpommern	9	39.137	97	39.040
Niedersachsen	10	31.825	443	31.382
Ost	3	6.027	22	6.005
Brandenburg	2	6.014	10	6.004
Sachsen-Anhalt	1	13	12	1
Süd	9	6.037	240	5.797
Baden-Württemberg	1	1.143	37	1.106
Bayern	8	4.894	203	4.691
West	11	1.763	333	1.430
Nordrhein-Westfalen	6	1.483	136	1.347
Rheinland-Pfalz	1	4	3	1
Saarland	4	276	194	82
Nicht evaluiert	2.926	2.598.148	36.152	2.561.995
531 01 Betreuung	9	131	95	36
Bund	9	131	95	36
531 04 Vorträge in Bw	65	1.082	122	960
Nord	26	316	30	286
Niedersachsen	26	316	30	286
Ost	16	293	28	265
Brandenburg	6	112	18	94
Thüringen	10	181	10	171
Süd	13	239	16	223
Bayern	13	239	16	223
West	10	234	48	186
Hessen	2	44	2	42
Nordrhein-Westfalen	8	190	46	144
531 05 Vorträge a. BW	4	53	45	8
Nord	1	12	4	8
Niedersachsen	1	12	4	8

Süd	2	34	34	0
Baden-Württemberg	2	34	34	0
West	1	7	7	0
Nordrhein-Westfalen	1	7	7	0
539 04 PrÖA	2.848	2.596.882	35.890	2.560.991
Bund	1	0	0	0
Nord	701	391.160	12.821	378.338
Bremen	34	6.373	356	6.017
Hamburg	57	7.325	1.301	6.024
Mecklenburg-Vorpommern	42	105.557	391	105.166
Niedersachsen	508	148.923	8.526	140.396
Schleswig-Holstein	60	122.982	2.247	120.735
Ost	122	553.771	972	552.799
Berlin	12	50.351	154	50.197
Brandenburg	8	1.586	47	1.539
Sachsen	45	331.362	288	331.074
Sachsen-Anhalt	50	161.073	429	160.644
Thüringen	7	9.399	54	9.345
Süd	1.412	335.832	14.685	321.147
Baden-Württemberg	263	51.265	2.750	48.515
Bayern	1.149	284.567	11.935	272.632
West	612	1.316.119	7.412	1.308.707
Hessen	111	932.787	1.695	931.092
Nordrhein-Westfalen	297	355.498	2.957	352.541
Rheinland-Pfalz	170	21.380	2.154	19.226
Saarland	34	6.454	606	5.848
Gesamtergebnis	2.984	2.683.925	37.440	2.646.484

Die angegebene Anzahl der evaluierten bzw. nicht evaluierten Veranstaltung in der obigen Tabelle sind nicht deckungsgleich mit dem als Anlage 2 beigelegtem Evaluierungsbericht, da die Übertragung in den Datensatz nicht korrekt erfolgt ist. Dies ist sowohl auf IT-systemische als auch menschliche Fehlerquellen zurückzuführen. Es war im Nachhinein nicht mehr möglich, klare Zuordnungen zu treffen (siehe hierzu auch grundlegende Anmerkungen im Evaluierungsbericht). Im Bereich PrÖA sind insgesamt 161 Veranstaltungen (5 BW, 22 BY, 3 HB, 8 HH, 9 HE, 27 MVP, 9 NI, 27 NRW, 8 RP, 2 SL, 12 SA, 18 ST, 11 SH, 3 TH) evaluiert worden und im Bereich Vorträge in Bw insgesamt sechs weitere Veranstaltungen in Thüringen.

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren:

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
2019	2.984	2.683.925	37.440	2.646.484
2018	3.254	1.387.429	38.292	1.349.137
2017	3.206	3.282.022	36.275	3.245.747

Handlungsfeld: Sicherheitspolitische Arbeit

Das Handlungsfeld Sicherheitspolitische Arbeit besteht aus den Bereichen Sicherheitspolitik (SiPol) und Internationale Zusammenarbeit (IZA). Dazu zählen die Haushaltstitel 532 01 SiPol und 532 02 IntBez mit einem Gesamtumfang von ca. €520.000 an Zuwendungsmitteln. Hiermit wurden rund 3.000 Veranstaltungen mit über 50.000 Teilnehmern – davon fast 15.000 Nicht-Mitglieder – durchgeführt. Gleichzeitig pflegte der VdRBw im Rahmen dessen seine über 150 Partnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu ausländischen Kameradinnen und Kameraden aus 20 verschiedenen Nationen. Diese Partnerschaften bestehen sowohl in bilateralen als auch in multilateralen Kooperationsformen. Der VdRBw hält hierbei zu allen Nachbarstaaten der Bundesrepublik Deutschland verstärkten Kontakt. Sämtliche Partnernationen sind Teilnehmerstaaten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Zudem sind die meisten Partnernationen Mitglied in der Europäischen Union (EU) und/oder der NATO. Die internationale Einbindung Deutschlands und der Bundeswehr spiegelt sich somit auch im VdRBw wider.

SICHERHEITSPOLITIK

Sicherheitspolitische Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Die wesentlichste Aufgabe der Sicherheitspolitischen Arbeit ist es, die Diskussionsfähigkeit und -willigkeit von Reservistinnen und Reservisten in der Weise zu befördern, dass sie einen qualifizierten Beitrag zur sicherheitspolitischen Debatte in der Gesellschaft leisten können. Dies gilt jedoch nicht nur für den nationalen, sondern auch für den internationalen Rahmen. Dazu kommen die Völkerverständigung und der Austausch mit ausländischen Kameradinnen und Kameraden über Geschichte, Kultur und Politik, welche die jeweiligen nationalen sicherheitspolitischen Ansätze prägen.

Innerhalb des Verbandes versuchen wir das dadurch zu erreichen, indem Verbandsmitglieder für unsere Informationsmaterialien für die sicherheitspolitische Bildung erarbeitet sowie Schwerpunktveranstaltungen von der Bundesebene geplant und durchgeführt werden. Der sicherheitspolitische Blog gibt zudem den Durchführenden in der sicherheitspolitischen Bildung wichtige Informationen, Handreichungen und auch weiterführende Lektüre an die Hand. Damit schaffen wir gleichzeitig die Grundlage für eine fundierte sicherheitspolitische Arbeit außerhalb des Verbandes.

Diese sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit wird aktuell insbesondere durch die regelmäßige Veranstaltung überregional wirkender sicherheitspolitischer Foren wahrgenommen. In Verfolgung des Plattformgedankens ist es insbesondere Absicht, für das Sicherheitspolitische Forum Berlin, das alle zwei Jahre stattfindet, weitere Partner zu identifizieren und einzubinden, um das Forum mittelfristig zu einem zentralen Diskussionsplatz aktueller sicherheitspolitischer Entwicklungen in Deutschland fortzuentwickeln. Wobei die Masse der Veranstaltungen im kleineren Rahmen auf regionaler und lokaler Ebene in den Untergliederungen stattfanden.

Die thematischen Schwerpunkte im Bereich Sicherheitspolitik wurden auf der Landesbeauftragten-Tagung Anfang des Jahres mit dem Strategischen Themenplan 2019/2020 festgelegt. Ferner hat sich das Sachgebiet Sicherheitspolitik inhaltlich der Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht gewidmet. Eine Idee, die auch durch die Bundesministerin der Verteidigung geäußert worden ist. Hierzu wurde im Februar ein Positionspapier des Verbandes veröffentlicht und im Sommer 2019 das Sicherheitspolitische Forum Süd in Veitshöchheim unter Beteiligung des Inspektors SKB durchgeführt.



30

Das jährlich im Herbst terminierte Bundesseminar Sicherheitspolitik entfiel aufgrund der zeitlichen Überschneidung mit der Bundesdelegiertenkonferenz, bei der ein neues Präsidium gewählt wurde. Neben der inhaltlichen Bewertung der SiPol-Veranstaltungen der Landes- und Kreisverbände, hat das Sachgebiet zudem die 3., überarbeitete Auflage des "Leitfaden Sicherheitspolitik" erstmalig digital herausgegeben.

Sicherheitspolitische Hochschularbeit

Ein weiterer Arbeitsbereich auf diesem Gebiet ist die sicherheitspolitische Hochschularbeit, die insbesondere in Kooperation mit dem Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) realisiert wird. Hier werden insbesondere Mittel für die Hochschularbeit zur Verfügung gestellt. Gemeinsame Tagungen von Landesbeauftragten für sicherheitspolitische Bildung und Vertretern des BSH sichern zudem einen regelmäßigen Austausch und bieten die Möglichkeit, Kooperationsveranstaltungen auch durch Verbandsgliederungen im Hochschulbereich

durchzuführen. Junge angehende Akademiker sollen so mit sicherheitspolitischen Themen vertraut gemacht werden und die Rolle des Mittlers potenzieren.



2019 waren im BSH 25 unabhängige Hochschulgruppen und fünf Hochschulgruppeninitiativen organisiert, die insgesamt 72 Veranstaltungen durchführten. Zu den Schwerpunktthemen zählten: die deutsch-europäischen Sicherheitsstrukturen und die transatlantische Verteidigungspolitik, insbesondere am Beispiel des Balkans; der Fokus auf hybride Kriegsführung; ebenso wie der Fokus auf den Bereich „Cyber“ und kritische Infrastrukturen. Bestandteil der

sicherheitspolitischen Bildung waren ebenso die Simulationen von Krisenstäben und Diskussionen mit internationalen diplomatischen Vertretern wie Militärs.

Dass dieser Arbeitsbereich keine Erwähnung der in der SdR findet, ist daher aus Sicht des Reservistenverbandes nicht nachvollziehbar. Insbesondere da hier die Möglichkeit besteht, mit Unterstützung des Verbandes Interessierte für die Ausbildung zum Soldaten der Reserve (vormals „Ausbildung Ungedienter“) zu begeistern und zu gewinnen.

31

Arbeitskreis Sanitätsdienst (AkSan)

Die jährliche Frühjahrstagung des AkSan wurde 2019 mit 51 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Nach wie vor ist die Mitgliederzahl im AKSan steigend. Die neuen regionalen Arbeitskreise konnten Ihre Arbeit verstetigen und verfestigen. Es ist geplant, unter Berücksichtigung der so gewonnenen Erfahrungen, weitere regionale Arbeitskreise zu gründen. Zum einen soll damit das regionale Angebot ergänzt und ausgebaut werden um mehr Reservisten zu einer „heimatnahen“ Mitarbeit motivieren zu können.

Zusammenarbeit mit dem Beirat Reservistenarbeit beim VdRBw

Als „besonders beauftragter Träger der Reservistenarbeit außerhalb der Bundeswehr“ kooperiert der VdRBw mit vielen regionalen und überregionalen Organisationen, insbesondere mit den im „Beirat Reservistenarbeit beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.“ zusammengeschlossenen Verbänden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit diesen Mitgliedsverbänden und -vereinigungen werden Veranstaltungen zur sicherheitspolitischen Bildung und militärische Ausbildungsmaßnahmen durch den VdRBw unterstützt, wenn die Zielsetzung der Veranstaltungen der damaligen KdR sowie weiteren vom BMVg erlassenen Vorgaben entsprechen. Die Veranstaltungen werden in

Abstimmung mit dem VdRBw durchgeführt und sind den im Beirat angeschlossenen Verbänden und Vereinigungen ebenfalls zugänglich.

Die Zusammenarbeit mit dem Beirat fand neben den zweimal jährlichen Tagungen des Gremiums, in dem die daran beteiligten Verbände sich über ihre Tätigkeit austauschen, zusätzlich im Frühjahr 2019 bei einem Workshop zur "Strategie der Reserve" statt. Hier konnten die Verbände ihre Fachexpertise in den Entstehungsprozess dieses Schlüsseldokument einbringen, welches im Oktober auf der Tagung der Reserve der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Ferner wurden sicherheitspolitische Veranstaltungen von Partnerverbänden wie dem Bayerischen Soldatenbund (BSB), dem Kyffhäuserbund, dem Blauen Bund, der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe sowie der Arbeitsgemeinschaft der Reservisten-, Soldaten- und Traditionsverbände in Bayern (ARST) im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen organisatorisch wie finanziell unterstützt. Insgesamt wurden zwölf Veranstaltungen mit Beiratsverbänden im Jahr 2019 durchgeführt.



Der Beirat setzt sich neben dem VdRBw aus folgenden Akteuren zusammen:

- Arbeitsgemeinschaft der Reservisten-, Soldaten- u. Traditionsverbände in Bayern e.V.
- Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V.
- Bayerischer Soldatenbund 1874 e.V.
- Blauer Bund e.V.
- Bund der Deutschen Infanterie e.V.
- Bund Deutscher Fallschirmjäger e.V.
- Bund Deutscher Pioniere e.V.
- Deutscher Bundeswehr Verband e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.
- Die Bordeauxroten - Kameradschaft der ABC-Abwehr- und Nebeltruppe e.V.
- „Die ZiFkras“ e.V.
- Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.
- Freundeskreis Luftwaffe e.V.
- Freundeskreis Panzergrenadiertruppe e.V.
- Gemeinschaft der Flugabwehr und Flugabwehrraketentruppe e.V. (seit 2020)
- Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e.V.
- Kameradschaft der Feldjäger e.V.
- Kameradenkreis der Gebirgstruppe e.V.
- Kyffhäuserbund e.V.
- Marine-Offizier-Vereinigung e.V.

Zusammenarbeit mit vergleichbaren Verbänden und Vereinigungen

Auch die Zusammenarbeit mit vergleichbaren Verbänden und Vereinigungen diene teilweise der Kontaktaufnahme und gipfelte in sehr vielen gemeinsamen Veranstaltungen. Zudem wurde ein Plattformpapier erstellt, welche diese Art von Zusammenarbeit neu fasst. Zu den Vereinigungen, bei denen wir uns auch für die erfolgreiche Zusammenarbeit hiermit bedanken, zählen unter anderem:

- Angriff auf die Seele - Psychosoziale Hilfe für Angehörige der Bundeswehr e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.
- Bundeswehrbetreuungsorganisation, insbesondere Familienbetreuungscentren
- Bundeswehr-Sozialwerk e.V.
- Courage! Die Gerberding-Stiftung
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
- Deutscher Olympischer Sportbund e.V.
- Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- Förderverein zur Unterstützung der Arbeit mit Verehrten am Standort Warendorf
- Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.
- Härtefall Stiftung
- Karl-Theodor-Molinari-Stiftung
- Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.
- Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.
- Suchtselbsthilfe Bundeswehr e.V.
- Verband der Soldaten der Bundeswehr e.V.
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Der Aufgabenbereich IZA des Reservistenverbandes umfasst alle Aktivitäten mit ausländischen Streitkräften sowie Reservisten- und Veteranenorganisationen im Inland und im Ausland. Der Reservistenverband ist somit auch über die Grenzen Deutschlands hinaus aktiv. Die Internationale Zusammenarbeit gewinnt vor dem Hintergrund der internationalen Sicherheits- und Verteidigungskooperation der Bundesrepublik Deutschland, von Artikel 5-Verpflichtungen der NATO bis hin zu den weltweiten Einsätzen der Bundeswehr, an Bedeutung. Das Herstellen und die Pflege von Kontakten mit autorisierten Repräsentanten nationaler Streitkräfte sowie mit Reservisten anderer Nationen gehört somit zu den vorrangigen Aufgaben.

Im Rahmen dieser internationalen Aktivitäten vertritt der VdRBw die Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr in verschiedenen Organisationen und deutsche Interessen. Für die Wahrnehmung dieser Aufgabe stimmt er sich eng mit den zuständigen Dienststellen wie dem Kompetenzzentrum für Reservistenangelegenheiten der Bundeswehr (KompZResAngelBw) im Streitkräfteamt (SKA) ab.

Es finden zahlreiche Aktivitäten in verschiedenen Veranstaltungen und Formaten mit unterschiedlichem Anspruch und Reichweite mit ausländischen Partnern statt. Im Vordergrund steht dabei der Austausch auf internationaler Ebene, der sicherheitspolitische Dialog, der militärische Wettkampf, die gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame historische Gedenken. Diese vielfältigen Aktivitäten der IZA im VdRBw sind somit nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung und zum Erfahrungsaustausch, sondern ebenso für Mittlerrolle in der sicherheitspolitischen Arbeit und die militärische Ausbildung. Internationale militärische Standards und Arbeitsweisen, aber auch sprachliche sowie interkulturelle Kenntnisse werden hier vermittelt.

Die derzeitigen Aktivitäten der im Beirat für Reservistenarbeit vertretenen Verbände und Vereinigungen, wie z.B. die Veranstaltungen der World Veterans Federation (WVF), werden in Abstimmung mit dem Bereichen Betreuung und Fürsorge sowie Sicherheitspolitik abgedeckt. Mit letzterem wird sich ebenfalls hinsichtlich der Aktivitäten der RAG Brüssel abgestimmt.

Institutionalisierte internationale Mitgliedschaften (Multilaterale Partnerschaften)

Der Bereich der institutionalisierten internationalen Mitgliedschaften umfasst die Mitgliedschaft des Reservistenverbandes in den internationalen Reserveoffiziersvereinigungen CIOR (Confédération Interalliée des Officiers de Réserve), CIOMR (Confédération Interalliée des Officiers Médicaux de Réserve) und CISOR (Confédération Interalliée des Sous-Officiers de Réserve). Außerdem fallen die Mitgliedschaften des Verbandes in der BSC (Baltic Sea Cooperation) und in der GI (Gaming Initiative) in diesen Bereich.

Die Arbeit der deutschen Delegationen bei CIOR und CIOMR ist von Kontinuität geprägt. Die amtierenden Delegationsleiter führen ihre jeweiligen Delegationen mit langjähriger

internationaler Erfahrung und viel Engagement. Beide Delegationen tragen internationale Verantwortung durch die Führung von Komitees und Besetzung von Board-Positionen. Durch das YRO (Young Reserve Officer) Programm ist eine kontinuierliche Heranführung geeigneter junger Reserveoffiziere an beide Delegationen sichergestellt.



Wie in jedem Jahr fand zu Beginn des Jahres das CIOR/CIOMR Mid-Winter-Meeting im NATO Hauptquartier in Brüssel statt. Außerdem fanden zweimal im Jahr die In-Between-Meetings der Präsidentschaft mit den Vizepräsidenten und den Chairmen der Komitees statt. Im August 2019 wurde der CIOR/CIOMR-Kongress in Tallinn (Estland) ausgetragen. Hierbei wurde Kapitän zur See d.R. Jan Hörmann offiziell zum künftigen CIOR-Präsidenten gewählt, sodass bereits die Vorbereitungen für die deutsche CIOR-Präsidentschaft für 2020-2022 begonnen werden konnten, wodurch der VdRBw der Rolle Deutschlands gerecht wird und internationale Verantwortung übernimmt.

Mit Erneuerung des Memorandum of Understanding wurde die Verbindung zum National Reserve Force Council (NRFC) der NATO gestärkt. Der deutsche Vertreter ist hier Generalmajor Weidhüner (Amtschef Streitkräfteamt). Um sich zukünftig sehr eng abzustimmen, übernimmt Deutschland 2020

neben der CIOR-Präsidentschaft auch den Vorsitz beim NRFC. Die deutsche CIOMR Delegation pflegt parallel dazu eine enge Zusammenarbeit mit dem Inspekteur Sanitätsdienst und dem COMEDS (Committee of Chiefs of Medical Services) der NATO.

Die CISOR ist in den vergangenen Jahren durch einen Prozess der Erneuerung und Optimierung gegangen, welcher 2019 fortgeführt wurde. Gerade durch die intensive Mitarbeit und Führung der deutschen Delegation konnten folgende Entwicklungen angestoßen und/oder umgesetzt werden:

- Vertiefung der bereits begonnenen Annäherung von CISOR an CIOR und CIOMR für eine zukünftige Zusammenarbeit
- Aufnahme der Länder Estland und Kanada in CISOR
- Logistische Unterstützung der belgischen Präsidentschaft durch die Ausrichtung eines Central Committee Meetings (CCM) in Hannover im Februar 2019
- Gespräche mit dem NRFC; Teilnahme des Präsidenten CISOR an den NRFC-Meetings in Brüssel und Benennung eines POC zu NRFC.
- Umsetzung eines internationalen Symposiums für interessierte Reserveunteroffiziere

Der CIOR/CISOR-Wettkampfkader ist weiterhin erfolgreich, sucht aber Nachwuchs, um das erreichte Niveau zukünftig halten zu können.



36

Auch in kleineren Foren ist der VdRBw aktiv. So kommt im Hinblick auf die aktuelle sicherheitspolitische Situation vor allem der Baltic Sea Conference (BSC) eine symbolisch wichtige Bedeutung für viele Ostseeanrainer zu. Hier trifft man sich einmal jährlich im Baltikum. Leider kam es aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten nicht zu einem Treffen in 2019.

Auch die Gaminger Initiative widmet sich auf Europa bezogene, sicherheitspolitische und streitkräfterelevante Themen. Das ursprüngliche Ziel der Gemeinschaft war es die bestehenden Militär- und Reservistenvereinigungen Österreichs, der Schweiz und Deutschlands mit den sich nach der politischen Wende 1989 neu bildenden Militär- und Reservistenvereinigungen mittel-osteuropäischer Staaten zusammenzuführen und unter Einbeziehung von Politikern und aktiven Soldaten eine vertrauensvolle Basis für gegenseitige Information und Zusammenarbeit zu schaffen. Dieses Ziel ist weitestgehend erreicht. Teilnehmerländer sind inzwischen Deutschland, Italien, Kroatien, Nord-Mazedonien, Polen, die Schweiz, die Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Thematischer Schwerpunkt ist die aktuelle Rolle der Reserve in den immer mehr professionalisierten Streitkräften und die Rolle der Streitkräfte in Europa als Teil der EU und NATO.

Jedes Jahr finden zwei Treffen statt. Die Entwicklung war in den vergangenen Jahren eher schleppend, allerdings verzeichnete man im Jahr 2019 einige Verbesserungen, die hoffen lassen, dass die GI weiterhin ihren Zielen gerecht wird.

Bilaterale Partnerschaften (Bundesebene)

Der Bereich der bilateralen internationalen Partnerschaften auf Bundesebene umfasst die Partnerschaft mit der U.S.-amerikanischen Reserve Officers Association of the USA (ROA; Chapter Europe), der französischen Union Nationale des Officiers de Réserve (UNOR) und der ungarischen Magyar Tartalékosok Szövetsége (MATASZ). Außerdem besteht eine Partnerschaft zur französischen Unteroffiziersvereinigung FNASOR (Fédération Nationale des Associations de Sous-Officiers de Réserve) und zur Deutsch-Französischen Brigade. Die beiden letztgenannten Partnerschaften werden normalerweise im Rahmen von trilateralen Veranstaltungen mit der UNOR wahrgenommen.

Besonders intensiv und vom regelmäßigen Austausch ist hierbei die Partnerschaft zur französischen UNOR geprägt. Neben jährlichen Koordinations- und Arbeitstreffen sowie gegenseitige Teilnahmen an Feierlichkeiten, Kranzniederlegungen und Wettkämpfen finden in unregelmäßigen Abständen auch größere öffentliche Veranstaltungen statt. So wurde der VdRBw 2019 beispielsweise zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zum französischen Nationalfeiertag eingeladen.

Mit der ROA, Chapter Europe, führt der Verband im jährlichen Wechsel der Verantwortlichkeit ein hochwertiges sicherheitspolitisches Seminar für insgesamt rund 30 Teilnehmer (jeweils 15 Teilnehmer aus Deutschland und den USA) durch. Dieses Seminar erfreut sich großer Beliebtheit.

37



Mit MATASZ aus Ungarn finden jährlich Partnerschaftsseminare statt, die wechselseitig vom VdRBw in Deutschland bzw. von MATASZ in Ungarn organisiert werden. Diese enge Verbindung wird durch Partnerschaften zwischen Untergliederungen des VdRBw und MATASZ wesentlich gestützt. Ziel der Partnerschaftsseminare ist es, den Partner über aktuelle Entwicklungen in den Streitkräften und der Reserve zu informieren und einen Erfahrungsaustausch zu gewährleisten. Hinzukommen vereinzelte Kurzbesuche zu besonderen und für die Partnerschaft relevanten Anlässe. Inzwischen muss diese Partnerschaft als Freundschaft bezeichnet werden, die im September darin gipfelte, dass eine deutsche Delegation nach Budapest eingeladen wurde, wo sie im Verteidigungsministerium, im Kanzleramt und beim Bürgermeister empfangen worden ist.

Internationale Partnerschaften und Aktivitäten der Untergliederungen

Der Bereich der internationalen Partnerschaften und Aktivitäten in den Untergliederungen umfasst alle Partnerschaften der 16 Landesgruppen sowie die Bezirks-, Kreisgruppen und Reservistenkameradschaften. Außerdem fallen in diesen Bereich alle internationalen Aktivitäten von Untergliederungen außerhalb von Partnerschaften. Dazu zählen gegenseitige Besuche inkl. sicherheitspolitischer Veranstaltungen, Teilnahme an Wettkämpfen und Märschen sowie Kriegsgräber- und Denkmalpflege. Hierbei wird oft die Grundlage für weiterführende Partnerschaften gelegt. IZA ist ein Nischenthema und die Intensität ist der Partnerschaften ist regional sehr unterschiedlich und auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Gleichzeitig sind Anzahl und Umfang von internationalen Aktivitäten auch immer von den internationalen Partnern abhängig. Diese erhalten meist nicht die gleiche Art der Unterstützung von militärischer und politischer Seite wie der VdRBw, sodass gemeinsame Vorhaben nicht immer in gewünschter Form realisierbar sind.

Handlungsfeld & Verbandsbereich	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Evaluiert	85	5.225	3.115	2.110
532 01 SiPol	81	5.109	3.037	2.072
Bund	1	15	14	1
Nord	18	1.388	569	819
Mecklenburg-Vorpommern	3	258	45	213
Niedersachsen	15	1.130	524	606
Ost	15	540	249	291
Berlin	2	77	45	32
Brandenburg	5	180	32	148
Sachsen	4	203	106	97
Thüringen	4	80	66	14
Süd	27	1.933	1.342	591
Baden-Württemberg	3	400	211	189
Bayern	24	1.533	1.131	402
West	20	1.233	863	370
Hessen	8	517	315	202
Nordrhein-Westfalen	8	320	252	68
Rheinland-Pfalz	2	114	104	10
Saarland	2	282	192	90
532 03 IntBez	4	116	78	38
Bund	1	25	13	12
Süd	3	91	65	26
Baden-Württemberg	1	65	40	25
Bayern	2	26	25	1
Nicht evaluiert	2.928	46.284	33.705	12.579
532 01 SiPol	2.834	43.630	32.535	11.095
Bund	78	2.336	207	2.129
Nord	1.066	16.284	11.765	4.519
Bremen	210	2.879	2.602	277
Hamburg	35	625	512	113
Mecklenburg-Vorpommern	13	919	106	813
Niedersachsen	786	11.131	8.114	3.017
Schleswig-Holstein	22	730	431	299
Ost	87	1.732	1.214	518
Berlin	45	806	666	140
Brandenburg	1	97	4	93
Sachsen	3	63	42	21
Sachsen-Anhalt	27	475	344	131
Thüringen	11	291	158	133
Süd	963	14.323	11.698	2.625
Baden-Württemberg	212	3.085	2.553	532

Bayern	751	11.238	9.145	2.093
West	640	8.955	7.651	1.304
Hessen	378	5.082	4.621	461
Nordrhein-Westfalen	121	1.936	1.643	293
Rheinland-Pfalz	134	1.744	1.236	508
Saarland	7	193	151	42
532 03 IntBez	94	2.654	1.170	1.484
Bund	14	54	48	6
Nord	22	713	489	224
Bremen	1	10	10	0
Hamburg	1	17	17	0
Niedersachsen	19	452	228	224
Schleswig-Holstein	1	234	234	0
Ost	9	203	154	49
Berlin	2	18	12	6
Sachsen	7	185	142	43
Süd	34	1.271	322	949
Baden-Württemberg	9	462	135	327
Bayern	25	809	187	622
West	15	413	157	256
Hessen	8	214	78	136
Nordrhein-Westfalen	2	168	48	120
Rheinland-Pfalz	2	12	12	0
Saarland	3	19	19	0
Gesamtergebnis	3.013	51.509	36.820	14.689

Die angegebene Anzahl der evaluierten bzw. nicht evaluierten Veranstaltung in der obigen Tabelle sind nicht deckungsgleich mit dem als Anlage 2 beigelegtem Evaluierungsbericht, da die Übertragung in den Datensatz nicht korrekt erfolgt ist. Dies ist sowohl auf IT-systemische als auch menschliche Fehlerquellen zurückzuführen. Es war im Nachhinein nicht mehr möglich, klare Zuordnungen zu treffen (siehe hierzu auch grundlegende Anmerkungen im Evaluierungsbericht). Im Bereich SiPol sind insgesamt 263 Veranstaltungen (62 Bund, 10 BW, 42 BY, 4 BE, 6 HB, 5 HH, 12 HE, 10 MVP, 51 NI, 14 NRW, 8 RP, 4 SL, 6 SA, 4 ST, 14 SH, 11 TH) evaluiert worden und im Bereich IZA insgesamt 17 Veranstaltungen (1 Bund, 1 BW, 2 BY, 1 HB, 1 HH, 2 HE, 3 NI, 2 RP, 2 SA, 2 SH).

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren:

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
2019	3.013	51.509	36.820	14.689
2018	3.139	50.919	36.929	13.990
2017	3.606	56.922	41.489	15.433

Handlungsfeld: Militärische Ausbildung

Das Handlungsfeld Militärische Ausbildung umfasst die Bereiche Militärische Ausbildung (MilAusb) und Individuelle Grundfertigkeiten/Körperliche Leistungsfähigkeit (IGF/KLF), die durch die Haushaltstitel 535 01 MilAusb und 535 02 IGF/KLF mit mehr als €280.000 ausgestattet sind.

Im Rahmen der Beauftragung des Reservistenverbandes mit der Durchführung von IGF/KLF-Angeboten, wurde dieser Aufgabenbereich zunächst im Rahmen eines zeitlich befristeten Projektes aufgrund der inhaltlichen Nähe dem Sachgebiet Militärische Ausbildung zugeordnet, obwohl es sich im Eigentlichen um die Erbringung einer Unterstützungsleistung für die Bundeswehr handelt. Die erfolgreiche Implementierung und Umsetzung dieser Aufgabe haben nunmehr zu einer Verstetigung des Projektes IGF/KLF geführt.

Insgesamt konnten im Handlungsfeld Militärische Ausbildung 2019 rund 2.300 Veranstaltungen mit fast 70.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden, worunter mehr als 26.000 Nicht-Mitglieder zu verzeichnen sind.

MILITÄRISCHE AUSBILDUNG

Militärische Ausbildung Allgemein

Die Angebote der Militärische Ausbildung (MilAusb) richten sich innerhalb der freiwilligen beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit (bu ResArb) sowohl an unbeordnete als auch an beordnete Reservisten. Sie sorgen für den Erhalt und die Vertiefung von in der Bundeswehr-Dienstzeit erworbenen militärischen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie der Verbesserung der körperlichen Fitness. Sie ermöglichen zudem Ungedienten, sich auf eine Aufgabe im Rahmen der Reserve der Bundeswehr vorzubereiten. Auch Kameraden, die die Altersgrenze von 65 bereits überschritten haben, eröffnet sie



Möglichkeiten, sich bei Verbandsveranstaltungen (VVag) einzubringen. Die Militärische Ausbildung umfasst unter anderem folgende Themen:

- Gefechtsdienst aller Truppen,
- Wach-, Sicherungs- und Schutzaufgaben,
- Schießen mit Handwaffen,
- Pionierdienst aller Truppen
- Selbstschutz in der Bw
- ABC-Abwehr aller Truppen
- Fernmeldedienst aller Truppen
- Formaldienst
- Allgemeine Truppenkunde
- Innere Führung

Sofern für Ausbilder und Teilnehmer ein Soldatenstatus erforderlich ist, wird die MilAusb im Status „Soldat“ im Rahmen von Reservistendienst (RD) oder Dienstlicher Veranstaltung (DVag) durchgeführt. Hier leistet der Reservistenverband durch Ansprache und Vermittlung des Ausbildungs- und Funktionspersonals, die Konzeption und Planung von Veranstaltungen sowie durch Information und Werben von Teilnehmern, einen wesentlichen Betrag zur Sicherstellung dieser Ausbildung.

Die individuellen Grundfähigkeiten (IGF), also das Beherrschen der Schießfertigkeit mit der SollOrg-Waffe, der Selbst- und Kameradenhilfe und der elementaren ABC-Schutzmaßnahmen und der Erhalt und Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit (KLF) gewinnen für die Bundeswehr immer mehr an Bedeutung. Der Reservistenverband hat im Einvernehmen mit der Bundeswehr die Abnahme und Nachweisführung der IGF/KLF-Leistungen übernommen, damit sich die Reservistin und der Reservist in der knapp bemessenen Übungszeit beim Beordnungstruppenteil mehr noch auf fachliche Dinge konzentrieren kann.

Der generelle Ansatz des Konzepts der MilAusb im Reservistenverband ist Organisationsbereich-übergreifend und streitkräftegemeinsam, um sowohl Breite zu ermöglichen als auch Tiefe zuzulassen. Wo immer möglich sollte auch ein zivil verwertbarer Leistungsnachweis oder eine Tätigkeitsinformationsverfahren-Identifizierungsnummer (TIV-ID) erworben werden können.

Wie auch in den letzten Jahren stand das Angebot für Reserveoffiziere und Portepreeunteroffiziere der Reserve zu taktischer Aus- und Weiterbildung und Seminaren zur Verbesserung ihrer Kenntnisse bei der Führung im Einsatz in diesem Jahr wieder zur Verfügung. Vergleichbar zu 2018 wurde der Erhalt und die Vertiefung allgemeiner soldatischer Fähigkeiten auch in diesem Jahr mit Veranstaltungen für die allgemeine Reserve erreicht.

INDIVIDUELLE GRUNDFERTIGKEITEN/KÖRPERLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Die militärische Ausbildung im Reservistenverband war 2019, genau wie in den Vorjahren, geprägt von der Übernahme des Auftrags zur Abnahme der zu erfüllenden Leistungen zum Nachweis Individueller Grundfertigkeiten (IGF) und der körperlichen Leistungsfähigkeit (KLF)



von beordneten Reservisten. Das gesetzte Ziel, 7.000 Reservisten diese Abnahmen zu ermöglichen, wurde auch in diesem Jahr vollumfänglich erfüllt. Um die Abnahmen sicherzustellen, erhielten 29 Reservisten finanzielle Unterstützung für den Erwerb der vorgeschriebenen Lizenz Übungsleiter C-Breitensport. Weiterhin wurden 127 Reservisten zum Rettungsschwimmer zur Absicherung der Disziplin Kleiderschwimmen ausgebildet.

Handlungsfeld & Verbandsbereich	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Evaluiert	142	4.167	3.177	990
535 01 MilAusb	62	2.507	1.763	744
Bund	2	52	45	7
Nord	6	222	116	106
Mecklenburg-Vorpommern	2	109	27	82
Niedersachsen	4	113	89	24
Ost	2	252	172	80
Sachsen-Anhalt	1	228	151	77
Thüringen	1	24	21	3
Süd	33	1.420	1.019	401
Baden-Württemberg	5	437	276	161
Bayern	28	983	743	240
West	19	561	411	150
Hessen	6	116	103	13
Nordrhein-Westfalen	9	273	182	91
Rheinland-Pfalz	2	125	81	44
Saarland	2	47	45	2
535 02 IGF/KLF	80	1.660	1.414	246
Nord	22	336	245	91
Bremen	2	81	41	40
Mecklenburg-Vorpommern	9	92	79	13
Niedersachsen	11	163	125	38
Ost	18	218	193	25
Berlin	17	203	179	24
Thüringen	1	15	14	1
Süd	26	685	606	79
Bayern	26	685	606	79
West	14	421	370	51
Hessen	7	325	298	27
Nordrhein-Westfalen	4	47	46	1
Rheinland-Pfalz	3	49	26	23
Nicht evaluiert	2.134	63.195	23.068	40.127
535 01 MilAusb	1.744	54.507	18.716	35.791
Bund	16	273	251	22
Nord	518	6.351	4.962	1.389
Bremen	85	1.239	871	368
Hamburg	211	2.114	1.684	430
Mecklenburg-Vorpommern	55	795	558	237
Niedersachsen	137	1.785	1.584	201
Schleswig-Holstein	30	418	265	153
Ost	70	1.798	800	998

Berlin	44	558	495	63
Brandenburg	2	23	22	1
Sachsen	12	181	83	98
Sachsen-Anhalt	5	101	83	18
Thüringen	7	935	117	818
Süd	545	8.168	6.559	1.609
Baden-Württemberg	108	1.453	1.276	177
Bayern	437	6.715	5.283	1.432
West	595	37.917	6.144	31.773
Hessen	120	31.486	1.180	30.306
Nordrhein-Westfalen	349	5.176	3.929	1.247
Rheinland-Pfalz	108	875	716	159
Saarland	18	380	319	61
535 02 IGF/KLF	193	4.992	2.830	2.162
Bund	4	54	45	9
Nord	52	839	716	123
Bremen	1	40	30	10
Hamburg	2	35	32	3
Mecklenburg-Vorpommern	17	241	216	25
Niedersachsen	25	375	343	32
Schleswig-Holstein	7	148	95	53
Ost	53	826	688	138
Berlin	30	426	388	38
Brandenburg	6	42	39	3
Sachsen	4	200	117	83
Sachsen-Anhalt	10	139	125	14
Thüringen	3	19	19	0
Süd	49	2.636	844	1.792
Baden-Württemberg	24	505	426	79
Bayern	25	2.131	418	1.713
West	35	637	537	100
Hessen	2	113	75	38
Nordrhein-Westfalen	26	430	379	51
Rheinland-Pfalz	6	87	76	11
Saarland	1	7	7	0
535 02 IGF/KLF	197	3.696	1.522	2.174
Bund	1	2	2	0
Nord	47	254	247	7
Hamburg	25	100	98	2
Mecklenburg-Vorpommern	2	22	22	0
Niedersachsen	12	124	119	5
Schleswig-Holstein	8	8	8	0

Ost	14	160	76	84
Sachsen	13	155	72	83
Sachsen-Anhalt	1	5	4	1
Süd	113	1.614	910	704
Baden-Württemberg	32	350	260	90
Bayern	81	1.264	650	614
West	22	1.666	287	1.379
Hessen	10	175	168	7
Nordrhein-Westfalen	9	1.466	94	1.372
Saarland	3	25	25	0
Gesamtergebnis	2.276	67.362	26.245	41.117

Die angegebene Anzahl der evaluierten bzw. nicht evaluierten Veranstaltung in der obigen Tabelle sind nicht deckungsgleich mit dem als Anlage 2 beigelegtem Evaluierungsbericht, da die Übertragung in den Datensatz nicht korrekt erfolgt ist. Dies ist sowohl auf IT-systemische als auch menschliche Fehlerquellen zurückzuführen. Es war im Nachhinein nicht mehr möglich, klare Zuordnungen zu treffen (siehe hierzu auch grundlegende Anmerkungen im Evaluierungsbericht). Im Bereich MilAusb sind insgesamt 174 Veranstaltungen (9 Bund, 4 BW, 55 BY, 2 BE, 2 HB, 8 HH, 19 HE, 15 MVP, 19 NI, 14 NRW, 14 RP, 1 SL, 1 SA, 3 ST, 4 SH, 4 TH) evaluiert worden und im Bereich IGF/KLF insgesamt 206 Veranstaltungen (11 BW, 43 BY, 48 BE, 3 HB, 1 HH, 4 HE, 24 MVP, 33 NI, 13 NRW, 7 RP, 3 SA, 7 ST, 7 SH, 2 TH).

45

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren (nur MilAusb):

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
2019	1.806	57.014	20.479	36.535
2018	1.943	32.291	20.468	11.823
2017	3.520	62.932	46.277	16.655

Schießen mit Handwaffen

Das Schießen hat als Kernkompetenz der Reservistinnen und Reservisten einen herausgehobenen Stellenwert. Seitdem der Reservistenverband auch ein nach §15 Waffengesetz anerkannter Schießsportverband ist, kann auf Grundlage der durch das Bundesverwaltungsamt genehmigten Schießsportordnung in einer Reservistenarbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport ausgeübt werden. Darüber hinaus ist die Militärische Ausbildung ein fester Bestandteil zur Qualifizierung in der Mittler-Rolle für die Bundeswehr in der Gesellschaft, also das „Mitreden Können“ bei sicherheitspolitischen Themen im privaten Umfeld. Schließlich ist das Können der Truppe ausschlaggebend für ihre Verwendungs- und Einsatzfähigkeit der Streitkräfte.

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren (Schießsport):

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
2019	8.599	100.461	95.511	4.963
2018	8.407	100.746	95.294	5.452
2017	9.337	114.109	75.355	38.754



Handlungsfeld - Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr

Das Handlungsfeld Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr (UstgLstgBw) umfasst verschiedene Hilfsleistungen des Reservistenverbandes, bei denen er wesentliche Aufgaben der Bundeswehr übernimmt, um diese zu entlasten. Hierzu stehen im Haushaltstitel 536 01 Unterstützung Bw über €16.000 zur Verfügung. Im Rahmen dieses Budgets konnten mehr als 100 Maßnahmen ergriffen werden, bei denen fast 6.000 Personen teilgenommen haben, davon rund 4.700 Nicht-Mitglieder.

Die Ausgabensparnis des auftragsbezogenen Bereichs sind im Wesentlichen im Bereich Unterstützungsleistung Bw (Einsparung TEUR 48) und IGF-KLF (TEUR 37) verortet. Die Unterstützungsleistungen waren in 2019 (noch) deshalb so gering, da dieser Bereich sich mit dem Aufbau Cyber-Reserve sowie Unterstützung Personalgewinnung noch im Aufbau befand und überwiegende Leistungen der Unterstützung beim Aufbau der Landesregimenter und deren Piloten unter militärischer Ausbildung zugeordnet worden sind. Der hohe Haushaltstitel für IGF-KLF ist noch „historisch“ begründet, da hier noch aus den Vorjahren die Planung bestand, beispielsweise externe Sportstätten anmieten zu müssen.

UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN FÜR DIE BUNDESWEHR

Landesregimenter

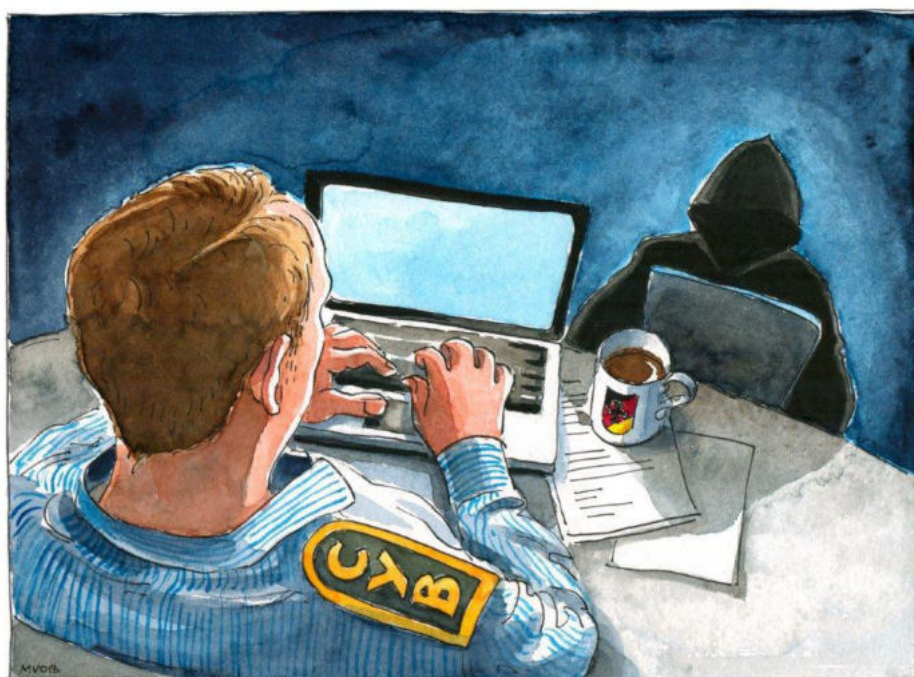
Die Erprobung des Landesregiments Bayern, welches schon jetzt als eine Erfolgsgeschichte bezeichnet werden kann, geschieht unter Beteiligung des Reservistenverbandes. Innerhalb der Projektorganisation ist der Verband in 5 von 10 Teilprojektgruppen vertreten. Der Schwerpunkt der Unterstützung liegt in dem Bereich Presse- und Informationsarbeit, die darüber hinaus auch als Teil der Personalwerbung gewertet werden kann und muss. Kontinuierlich und in regelmäßigen Abständen wurde im Betrachtungszeitraum des Sachberichtes über die Fortschritte des Projektes auf verschiedensten medialen Kanälen berichtet. Höhepunkt war hierbei die Indienststellung des Landesregimentes Bayern am 18. Mai 2019 in Roth. Das Konzept der Landesregimenter wird aller Voraussicht nach anschließend auch auf andere Landeskommandos ausgeweitet werden. Die zukünftigen Aufgaben und die Rolle des Reservistenverbandes bei dieser Entwicklung werden sich aus der Erfahrung der bisherigen Zusammenarbeit ableiten lassen. Eine verlässliche Prognose kann zum jetzigen Zeitpunkt diesbezüglich noch nicht formuliert werden.



Das eingangs als Erfolgsgeschichte bezeichnete Pilotprojekt LRgt Bayern muss aus Sicht VdRBw e.V. schon deswegen in diesem frühen Stadium so bezeichnet werden, da hier deutlich wird, mit welcher Kraft und Dynamik die Verbindung zwischen Verband und Bundeswehr vermeintliche Hürden, sei es politisch, gesellschaftlich oder finanziell und materiell, zu überwinden vermag. Das Ineinandergreifen von "Agenda Setting" auf politischer Bühne durch die höchsten Mandatsträger VdRBw e.V. in Verbindung mit der präzisen militärischen Planung u.a. des Kdo SKB und der innovativen Projektorganisation Kdo TerrAufgBw kann schon heute in der Zwischenbilanz als absolut nachahmenswert für möglicherweise andere Themenbereiche bewertet werden. Insofern muss das Pilotprojekt LRgt Bayern im Sachbericht 2019 Erwähnung finden, auch ohne, dass der VdRBw e.V. messbare Leistungswerte, wie z.B. Anzahl vermittelter Reservisten o.ä., nachweisen kann, weil hier schon im Vorgriff eine der Aufgaben der Strategie der Reserve, konkret das "Mitwirken an der Weiterentwicklung der Reserve", eindrucksvoll operationalisiert und umgesetzt wurde.

Cyber-Reserve

Der Aufbau der Cyber-Reserve erfolgt mit wesentlicher Unterstützung des Reservistenverbandes. Hierzu greift der VdRBw unterschiedlichste Aspekte auf und macht diese gegenüber der Zielgruppe publik. Damit leistet der VdRBw einen wesentlichen Beitrag zur Rekrutierung sowohl von ehemaligen Soldatinnen und Soldaten als auch „Ungedienten“ mit fundierten Kenntnissen im Bereich Cyber- und Informationsraum (CIR), die für die Bundeswehr bei der Auftragswahrnehmung essentiell sind. Dabei arbeitet der VdRBw auch eng mit dem Cyber Innovation Hub und dem Kommando CIR zusammen, um entsprechende Veranstaltungen mit Außenwirkung durchzuführen. Das Präsidium des Reservistenverbandes hat zudem einen Beauftragten für die Cyber-Reserve ernannt, womit es die Bedeutung dieses Thema unterstreicht. Auch die Gründung der RAG Cyber belegt diesen Stellenwert.



Zeilenbeschriftungen	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Evaluiert	3	31	28	3
536 01 Unterstützung	3	31	28	3
West	3	31	28	3
Hessen	2	25	23	2
Rheinland-Pfalz	1	6	5	1
Nicht evaluiert	110	5.815	1.111	4.704
536 01 Unterstützung	110	5.815	1.111	4.704
Bund	3	0	0	0
Nord	34	2.790	217	2.573
Bremen	2	13	10	3
Mecklenburg-Vorpommern	9	119	33	86
Niedersachsen	20	2.626	144	2.482
Schleswig-Holstein	3	32	30	2
Ost	10	69	64	5
Berlin	4	29	25	4
Sachsen-Anhalt	6	40	39	1
Süd	48	2.071	678	1.393
Baden-Württemberg	18	1.637	370	1.267
Bayern	30	434	308	126
West	15	885	152	733
Hessen	4	757	33	724
Nordrhein-Westfalen	11	128	119	9
Gesamtergebnis	113	5.846	1.139	4.707

Die angegebene Anzahl der evaluierten bzw. nicht evaluierten Veranstaltung in der obigen Tabelle sind nicht deckungsgleich mit dem als Anlage 2 beigelegtem Evaluierungsbericht, da die Übertragung in den Datensatz nicht korrekt erfolgt ist. Dies ist sowohl auf IT-systemische als auch menschliche Fehlerquellen zurückzuführen. Es war im Nachhinein nicht mehr möglich, klare Zuordnungen zu treffen (siehe hierzu auch grundlegende Anmerkungen im Evaluierungsbericht). Im Handlungsfeld UstgLstgBw sind insgesamt sechs weitere Veranstaltungen (4 BY, 2 NI) evaluiert worden.

Summarischer Vergleich (Gesamtergebnis) zu beiden Vorjahren (inkl. IGF/KLF aus 2019):

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
2019	386	12.498	5.383	7.115
2018	712	36.667	7.689	28.978
2017	475	15.240	5.520	9.720

Zuarbeit für die Ableistung von Reservistendienst

Der VdRBw unterstützt nicht nur in Bezug auf seine Verbandsveranstaltungen die vielfältige Reservistenarbeit, sondern auch in Bezug auf Veranstaltungen der Bundeswehr, die im Rahmen eines Reservistendienstes stattfinden, also in Übung oder DVag (Dienstliche Veranstaltung). Hierbei wird Verbindung mit den (potenziell) teilnehmenden Personen aufgenommen und fällige Administration zumindest teilweise koordiniert und bearbeitet, bevor die entsprechenden Unterlagen an die zuständige Dienststelle der Bundeswehr übermittelt werden. Dies ist zum Beispiel bei den sogenannten „Mittler-Seminaren“ in Strausberg der Fall.

Darüber hinaus geht der VdRBw bei einigen Veranstaltungen in Vorleistung was Teilnahmegebühr und Unterkunftskosten anbelangt. Das trifft insbesondere auf internationale Aktivitäten im Rahmen von CIOR, CIOMR und CIOR zu. Diese Kosten werden anschließend zurückgefordert.

Des Weiteren werden bei Vorhaben der Militärischen Ausbildung die eingesetzten Ausbilder, sofern sie der Reserve angehören, in Soldatenstatus versetzt, um die Ausbildung zu gewährleisten. Auch hier arbeitet der VdRBw zu.

2019 haben 860 Veranstaltungen in der Verantwortung der Bundeswehr stattgefunden, bei denen der VdRBw administrativ und/oder organisatorisch unterstützt hat. Die Teilnehmerzahl beläuft sich hierbei auf rund 230.000 Personen, wovon ca. 215.000 Personen Nicht-Mitglieder waren.

50

Handlungsfeld/Kategorie	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Betr-/Info-Vortrag Bw	3	123	100	23
Nord	2	98	75	23
Niedersachsen	2	98	75	23
Süd	1	25	25	0
Bayern	1	25	25	0
Int. Zu. Arb.	21	263	248	15
Bund	20	262	247	15
West	1	1	1	0
Hessen	1	1	1	0
Militärische Ausbildung Allg.	600	17.120	14.829	2.298
Nord	196	5.553	4.739	814
Mecklenburg-Vorpommern	13	266	243	23
Niedersachsen	183	5.287	4.496	791
Ost	72	1.176	1.069	107
Berlin	12	390	362	28
Brandenburg	19	378	352	26
Sachsen	5	0	0	0
Sachsen-Anhalt	13	162	123	39
Thüringen	23	246	232	14
Süd	186	5.070	4.558	519

Baden-Württemberg	32	1.314	1.198	116
Bayern	154	3.756	3.360	403
West	146	5.321	4.463	858
Hessen	39	1.693	1.359	334
Nordrhein-Westfalen	67	2.846	2.342	504
Rheinland-Pfalz	32	782	762	20
Saarland	8	0	0	0
Militärische Ausbildung IGF/KLF	112	3.996	3.665	331
Nord	14	696	655	41
Bremen	1	42	42	0
Hamburg	1	30	30	0
Mecklenburg-Vorpommern	3	65	65	0
Niedersachsen	9	559	518	41
Ost	18	110	105	5
Berlin	3	87	86	1
Brandenburg	1	23	19	4
Sachsen	14	0	0	0
Süd	46	1.897	1.687	210
Baden-Württemberg	8	348	317	31
Bayern	38	1.549	1.370	179
West	34	1.293	1.218	75
Hessen	8	518	493	25
Nordrhein-Westfalen	10	457	416	41
Rheinland-Pfalz	12	318	309	9
Saarland	4	0	0	0
PrÖA	83	213.537	1.533	212.004
Bund	2	0	0	0
Nord	27	62.435	694	61.741
Mecklenburg-Vorpommern	6	209	91	118
Niedersachsen	21	62.226	603	61.623
Ost	2	0	0	0
Sachsen	1	0	0	0
Sachsen-Anhalt	1	0	0	0
Süd	16	150.567	374	150.193
Bayern	16	150.567	374	150.193
West	36	535	465	70
Nordrhein-Westfalen	12	175	127	48
Rheinland-Pfalz	22	360	338	22
Saarland	2	0	0	0
Schießsport	4	177	145	32
Süd	2	90	90	0
Bayern	2	90	90	0

West	2	87	55	32
Nordrhein-Westfalen	1	67	35	32
Rheinland-Pfalz	1	20	20	0
Sicherheitspolitische Arbeit	10	130	117	13
Bund	7	0	0	0
Ost	1	54	47	7
Sachsen-Anhalt	1	54	47	7
West	2	76	70	6
Nordrhein-Westfalen	2	76	70	6
UstgLstgBw	25	310	168	142
Nord	4	14	14	0
Mecklenburg-Vorpommern	2	10	10	0
Niedersachsen	2	4	4	0
Ost	2	2	2	0
Sachsen-Anhalt	2	2	2	0
Süd	14	247	128	119
Baden-Württemberg	6	94	64	30
Bayern	8	153	64	89
West	5	47	24	23
Nordrhein-Westfalen	1	47	24	23
Saarland	4	0	0	0
VerbArb	2	22	22	0
Süd	2	22	22	0
Bayern	2	22	22	0
Gesamtergebnis	860	235.678	20.827	214.858

III. Ausgaben aus Eigenmitteln des Verbandes (Details s. Anlage 1, S.10)

❖ 531 25 Führungsmittel	<u>1.160.221,82 €</u>
❖ 531 27 Allg. Ausgaben zur Pflege des Verbandseigenlebens	<u>2.042.579,23 €</u>
❖ 531 28 Kosten für Verbandsabzeichen	<u>0,00 €</u>
❖ 531 29 Versicherungen	<u>209.518,31 €</u>
	<u>3.412.319,31 €</u>

Verbandsarbeit

Summarischer Vergleich zu beiden Vorjahren (Verbandsarbeit):

Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
2019	14.369	171.966	136.574	35.406
2018	15.250	141.351	95.294	34.188
2017	15.620	122.222	75.355	56.927



Bewertung

Angesichts einer in 2019 besonders ereignisreichen und herausfordernden die Gesamtlage auf Bundesebene (u.a. Bundesdelegiertenversammlung, Bericht Bundesrechnungshof und Auswirkungen, Strategie der Reserve), die von neuen Anforderungen geprägt war, hat der Reservistenverband in seinen Untergliederungen weiterhin sehr solide Arbeit abgeliefert.

Als ein Beleg kann hier die Evaluation herangezogen werden, die zwar in den Vorgaben und Umsetzung zu hinterfragen ist, aber ganz grundsätzlich eine durchweg und mehrheitlich sehr große Zufriedenheit bei den Teilnehmern unserer Veranstaltungen dokumentiert. Das „wie wir etwas machen“ scheint daher den Abholpunkt einer großen Mehrzahl der Reservistinnen und Reservisten angemessen abzubilden.

In den großen Themen war das Jahr 2019 geprägt von Fortführung und Verstetigung. Alle Handlungsfelder zeigen eine weitere inhaltliche Vertiefung und Ausgestaltung durch das Zusammenführen und die Berücksichtigung von Erfahrungswerten der vergangenen Jahre. Am sichtbarsten wurde dies im Bereich der Betreuung und Fürsorge und hier konkret bei den Veteranen. Unabhängig und unbeeindruckt von der politischen Diskussion hat hier der Reservistenverband ganz pragmatisch und im Sinne der Anliegen dieser besonderen Gruppe innerhalb der militärischen Gemeinschaft ein 10-Punkte-Programm formuliert, in dem sämtliche Erfahrungen in diesem Bereich prägnant auf den Punkt gebracht wurden. Die konkrete Umsetzung begann mit der Gründung des Veteranenrates. Ein anderes Beispiel ist die Ausbildung Ungedienter, die sich jetzt mit Unterstützung einiger Landesgruppen an vielen Orten in einem zweiten Durchgang befindet oder auch erstmalig stattfindet. Auch hier hat die Auswertung und das Teilen von Erfahrungen zu einer Qualitätssteigerung, insbesondere in der Ansprache und weiteren Betreuung der Teilnehmer geführt. Daher ist es auch unser Ziel, dass sich der Reservistenverband zukünftig weiter im Bereich der Ausbildung, insbesondere bei den Ausbildungsstützpunkten, einbringt.

In einer abschließenden Bewertung der inhaltlichen Breite unserer Arbeit in den Handlungsfeldern kann festgestellt werden, dass die für das Jahr 2019 gültigen Vorgaben aus dem BMVg gut abgebildet wurden. Aus Sicht des Reservistenverbandes ist dies ein zufriedenstellendes Ergebnis, in dem wir eine solide Grundlage für die Fortschreibung und Weiterentwicklung der Angebote des Verbandes für alle Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr sehen. Dabei ist der VdRBw e.V. darauf eingestellt, die angekündigten neuen Vorgaben des BMVgs sowie die schon bekannten durch die SdR in enger Zusammenarbeit und Absprache in die Weiterentwicklung des Verbandes miteinzubeziehen. Gerade in Bezug auf die Grundbeorderung sehen wir die Möglichkeit, die Präsenz in der aktiven Truppe auszubauen und eine engere Bindung herzustellen.

Berlin, 13.05.2020



Prof. Dr. Patrick Sensburg MdB
Präsident





**WIR SIND
DIE RESERVE**

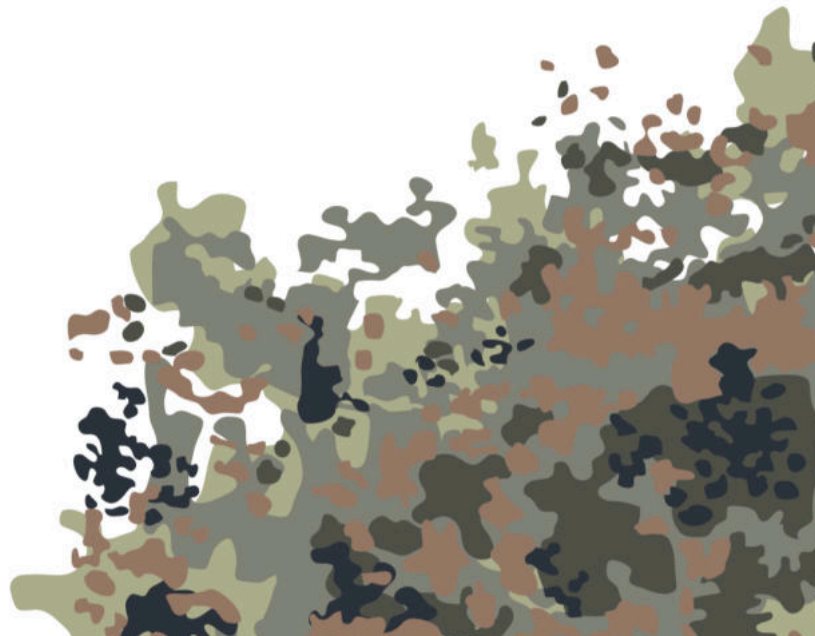
VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Verwendungsnachweis

der im Wirtschaftsplan bewilligten Mittel für das Haushaltsjahr 2019
im Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2019

des

Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.



Zusammenfassung Mittelverwendung 2019

Ausgaben / Mittelverwendung 2019	ist	soll
I. Ausgaben aus Zuwendungsmitteln		
Personalausgaben	12.963.709,26	12.964.000,00
sächliche Verwaltungsausgaben	4.688.024,86	4.697.802,00
Investitionen	88.344,97	89.000,00
	<u>17.740.079,09</u>	<u>17.750.802,00</u>
II. Ausgaben aus Eigenmitteln		
	3.412.319,31	3.382.279,23
Summe I. und II.	<u>21.152.398,40</u>	<u>21.133.081,23</u>

Jahresrechnung 2019

	ist	Summe
I. Zuwendungsmittel		
Kassenbestand 31.12. des Vorjahres	43.307,26	
Einnahmen	17.708.642,83	
Ausgaben	<u>-17.740.079,09</u>	11.871,00
II. Eigenmittel		
Kassenbestand 31.12. des Vorjahres	1.353.457,01	
Einnahmen	3.486.866,98	
Ausgaben	<u>-3.412.319,31</u>	1.428.004,68
		<u>1.439.875,28</u>

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. bestätigt, dass die Angaben zu den im Haushaltsjahr 2019 geleisteten Zahlungen mit den verbandseigenen Büchern und Belegen übereinstimmen.

Bonn / Berlin, den 17.04.2020

sachlich richtig

vom Hagen
Bundesgeschäftsführer

rechnerisch richtig

Bommer
Dezernatsleiter HH / ID
Beauftragter für den Haushalt

60 JAHRE
WIR SIND DIE RESERVE
Digital
unterschieden
von Christian
Bommer
Datum:
2020.04.21
20:31:27 +02'00'

Kassenbestand 31.12. des Vorjahres

I. Zuwendungsmittel

Barbestand Bundesgeschäftsstelle Bonn	368,63	
Deutsche Bundesbank	155,41	
Commerzbank	33.176,43	
Förde Sparkasse Kiel	1.568,86	
Commerzbank Erfurt	7.506,51	
Postbank Regensburg	531,42	43.307,26
	<hr/>	

II. Eigenmittel

Barbestand Bundesgeschäftsstelle Bonn	364,27	
Barbestand Bundesgeschäftsstelle Berlin	314,77	
Postbank Bundesgeschäftsstelle Bonn	1.350.870,17	
Postbank Bundesgeschäftsstelle Berlin	828,28	
Deutsche Bank	0,00	
Spendenkonto	1.079,52	
Verrechnungskonto	0,00	1.353.457,01
	<hr/>	
		<u>1.396.764,27</u>

Kassenbestand 31.12.2019

I. Zuwendungsmittel

Barbestand Bundesgeschäftsstelle Bonn	154,94	
Deutsche Bundesbank	10.701,57	
Commerzbank	789,17	
Förde Sparkasse Kiel	0,00	
Commerzbank Erfurt	0,00	
Postbank Regensburg	225,32	11.871,00
	<hr/>	

II. Eigenmittel

Barbestand Bundesgeschäftsstelle Bonn	1.219,82	
Barbestand Bundesgeschäftsstelle Berlin	360,39	
Postbank Bundesgeschäftsstelle Bonn	1.420.978,42	
Postbank Bundesgeschäftsstelle Berlin	1.066,58	
Deutsche Bank	0,00	
Spendenkonto	2.637,07	
Verrechnungskonto	0,00	1.426.262,28
	<hr/>	
		<u>1.438.133,28</u>

Einnahmen / Mittelzuflüsse 2019

I. Einnahmen Zuwendungsmittel

Einnahmen aus Veröffentlichungen	0,00	
vermischte Einnahmen	1.147,83	
Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	30,00	
Zuwendungen aus Mitteln des Bundes	<u>17.707.495,00</u>	17.708.642,83

II. Einnahmen Eigenmittel

Bundesgroschen	394.200,00	
Führungsmittel	219.000,00	
"Die Reserve" / Öffentlichkeitsarbeit	487.300,00	
Sozialpaket	268.300,00	
Beitragseingänge Vorjahr	29.500,00	
Weitergabe von Verbandsabzeichen	0,00	
Beitrag Verbandseigenleben	<u>2.088.600,00</u>	<u>3.486.900,00</u>
		<u><u>21.195.542,83</u></u>

I. Ausgaben Zuwendungsmittel

a) Personalausgaben

Ausgaben / Mittelverwendung 2019		ist	soll
428 01	Entgelte für Beschäftigte	12.914.567,95	12.915.000,00
428 01	Ausgleichsabgabe gem. § 13 Schwerbehindertenabgabe		
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung gem. § 746 RVO	23.073,95	23.000,00
443 02	Kosten nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	8.967,64	9.000,00
	Umzugs- und	17.099,72	
453 01	Trennungsgeld		17.000,00
		12.963.709,26	12.964.000,00

b) sächliche Verwaltungsausgaben

Ausgaben / Mittelverwendung 2019		ist	soll
511 01	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände		
511 01 001	Geschäftsbedarf	165.070,98	140.000,00
511 01 002	Kommunikation	316.799,94	317.000,00
511 01 003	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	72.274,03	55.250,00
511 01 004	Unterhaltung / Wartung von beweglichen Sachen	72.751,54	15.750,00
511 01 005	Informationstechnik	5.753,74	55.000,00
		632.650,23	635.000,00
514 01	Haltung von Fahrzeugen		
514 01 001	Leasingraten	16.217,28	16.000,00
514 01 002	Kraft- und Schmierstoffe	3.588,34	6.500,00
514 01 003	Steuer und Versicherungen	2.510,54	1.700,00
514 01 004	Reparaturen und Instandhaltung	1.024,17	800,00
		23.340,33	25.000,00

Ausgaben / Mittelverwendung 2019		ist	soll
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Räume		
517 01 001	Energiekosten	132.162,38	137.200,00
517 01 002	Reinigung, Müllabfuhr, Sonstiges	45.622,58	42.800,00
		177.784,96	180.000,00
518 01	Miete für Grundstücke, Gebäude, Anlagen und Räume	363.965,73	363.000,00
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
519 01 001	Unterhaltung der baulichen Anlagen	2.532,40	3.000,00
519 01 002	Ersatz Zubehör zu baulichen Anlagen	0,00	2.000,00
		2.532,40	5.000,00
525 01	Aus- und Fortbildung		
525 01 001	Aus- und Fortbildung der Beschäftigten	196.037,88	197.000,00
525 01 002	Lehr- und Lernmittel	3.106,80	3.000,00
		199.144,68	200.000,00
527 01	Dienstreisen		
527 01 001	Bundesgeschäftsstelle	97.010,00	70.000,00
527 01 002	Baden-Württemberg	9.555,43	12.000,00
527 01 003	Bayern	32.541,78	45.000,00
527 01 004	Berlin	1.337,80	3.000,00
527 01 005	Brandenburg	2.660,06	3.500,00
527 01 006	Bremen	2.489,00	2.500,00
527 01 007	Hamburg	1.075,93	2.500,00
527 01 008	Hessen	16.885,10	15.000,00
527 01 009	Mecklenburg-Vorpommern	5.553,62	5.000,00
527 01 010	Niedersachsen	25.072,80	22.000,00
527 01 011	Nordrhein-Westfalen	22.699,80	22.000,00
527 01 012	Rheinland-Pfalz	5.970,90	11.000,00
527 01 013	Saarland	1.470,09	1.250,00
527 01 014	Sachsen	3.209,45	3.250,00
527 01 015	Sachsen-Anhalt	3.999,17	3.500,00
527 01 016	Schleswig-Holstein	4.120,26	5.000,00
527 01 017	Thüringen	4.351,70	3.500,00
527 01 018	Tagungen des hauptamtlichen Personals	71.057,36	40.000,00
		311.060,25	270.000,00

Ausgaben / Mittelverwendung 2019		ist	soll
527 03	Reisen Arbeitnehmervertretung		
527 03 001	Reisekosten Arbeitnehmervertretungen	55.096,82	65.000,00
527 03 002	Fortbildung Arbeitnehmervertretungen	36.754,56	12.000,00
		91.851,38	77.000,00
531 01	Betreuung aller Reservisten sowie psychosoziale Kameradenhilfe (PSKH)		
531 01 001	Ausbildung / Lehrmaterial	0,00	5.000,00
531 01 002	Reisekosten	439,11	2.000,00
531 01 003	Publikationen	0,00	1.000,00
531 01 004	Veranstaltungen	33.660,43	23.000,00
531 01 005	Veranstaltungen mit anderen Verbänden	1.371,05	6.000,00
531 01 006	Tagungen AK und AG	20.558,72	14.000,00
		56.029,31	50.000,00
531 04	Vortragsveranstaltungen VdRBw in der Bundeswehr	0,00	0,00
531 05	Vortragsveranstaltungen VdRBw außerhalb der Bundeswehr	0,00	0,00
532 01	Sicherheitspolitische Arbeit		
532 01 001	Ausbildung / Lehrmaterial SiPol	6.502,39	8.000,00
532 01 002	Publikationen SiPol	6.449,25	7.000,00
532 01 003	Veranstaltungen SiPol	296.838,82	310.000,00
532 01 004	andere Verbände gemeinsame Veranstaltungen SiPol	67.819,21	50.000,00
532 01 005	Tagungen AK / AG SiPol	5.743,72	10.000,00
532 01 006	Veranstaltungen im Hochschulbereich	68.588,52	67.000,00
532 01 007	Unterstützung der Hochschulgruppen	0,00	2.000,00
532 01 008	Beirat und BSH Geschäftsbedarf und Reisekosten	5.157,10	6.000,00
		457.099,01	460.000,00
532 03	Pflege internationaler Beziehungen		
532 03 001	Aus- und Fortbildung / Lehrmaterial	2.158,50	1.000,00
532 03 002	Bücher, Zeitschriften, Publikationen	0,00	500,00
	Veranstaltungen mit ausländischen Reservistenvereinigungen	26.063,46	31.500,00
532 03 004	Gründung, Aufbau und Partnerschaftspflege	4.185,03	4.000,00
	Kongresse CIOR / CIOMR / CISOR	30.163,70	35.000,00
		62.570,69	72.000,00

Ausgaben / Mittelverwendung 2018		ist	soll
533 01	Verbandszeitschrift "loyal"		
533 01 001	Herstellungskosten "loyal"	724.474,23	749.587,00
533 01 002	Zustellkosten "loyal"	543.644,12	565.413,00
		1.268.118,35	1.315.000,00
535 01	Militärische Ausbildung		
535 01 001	Gefechtsdienst aller Truppen	33.438,63	20.000,00
535 01 002	ABC-Abwehr aller Truppen / SE / Brandschutz	10.055,88	6.000,00
535 01 003	Sanitätsausbildung aller Truppen	7.366,48	2.000,00
535 01 004	Fernmeldedienst aller Truppen	1.278,91	1.000,00
535 01 005	Ausbildung an Waffen und Gerät	13.823,76	7.000,00
535 01 006	Sport (ohne KLF)	30.688,44	9.000,00
535 01 007	Formaldienst	434,80	1.500,00
535 01 008	Kampfmittelerkundung aller Truppen	475,76	1.500,00
535 01 009	Survival Evasion	1.126,37	3.000,00
535 01 010	Taktik-, Führer- und Ausbilder Ausbildung	51.804,47	40.000,00
535 01 011	Übungen in Wettkampfform, Preise	7.958,45	14.000,00
535 01 012	allgemeiner Kraftfahrdienst	196,40	1.000,00
535 01 013	Arbeitstagen	19.256,40	27.000,00
535 01 014	Beschaffung und Erhaltung Ausbildungsmaterial	2.181,28	18.000,00
		178.086,03	151.000,00
535 02	IGF / KLF		
535 02 001	Schießen	59,50	6.000,00
535 02 002	Sanitätsausbildung	35.180,37	36.495,00
535 02 003	Sportausbildung	27.318,23	28.000,00
535 02 004	ABC-Abwehrausbildung	5.603,82	15.000,00
535 02 005	Marsch	24.892,85	25.000,00
		93.054,77	110.495,00
536 01	Unterstützungsleistung Bw	16.139,11	16.250,00
539 04	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Information		
539 04 001	Faltblätter, Prospekte und Broschüren	65.199,96	118.000,00
539 04 002	Streumittel für die Werbung	233.652,78	90.000,00
539 04 003	Anzeigen	13.293,37	12.000,00
539 04 004	Plakate	499,59	0,00
539 04 005	Kommunikationsstrategie	17.332,13	12.000,00
	kreative Leistungen und	10.703,79	9.000,00
539 04 006	Entwürfe		
539 04 007	sonstige Werbemaßnahmen	228.157,67	233.000,00
539 04 008	Werbemaßnahmen der Gliederungen	85.622,52	83.000,00
539 04 009	Reservistenmusikzüge	47.886,16	95.000,00
539 04 010	Öffentlichkeitsarbeit Beiratsverbände (gesperrt)	0,00	8.000,00
		702.347,97	660.000,00

Ausgaben / Mittelverwendung 2019				ist	soll
539 99	Vermischte Verwaltungsausgaben				
539 99 001	Bekanntmachungen in Tageszeitungen		357,00	1.000,00	
539 99 002	Auslagen für Vorstellungsreisen von Bewerbern		2.677,13	1.500,00	
539 99 003	Betriebsversammlungen		8.791,69	15.000,00	
539 99 004	Anwalts- und Gerichtskosten		20.457,33	9.000,00	
539 99 005	Umzüge von Geschäftsstellen		5.771,70	15.000,00	
539 99 006	Anwalts- und Gerichtskosten der Betriebsräte		2.255,43	15.000,00	
539 99 007	sonstiges		11.939,38	9.000,00	
				52.249,66	64.500,00

c) Investitionen

Ausgaben / Mittelverwendung 2019				ist	soll
812 01	Investitionen			88.344,97	89.000,00

II. Ausgaben Eigenmittel

Ausgaben / Mittelverwendung 2019		ist	soll
531 25 001	"Die Reserve"	314.849,68	495.800,00
531 25 002	Personalkosten "Die Reserve"	96.400,26	
531 25 003	Reisekosten / Schulungen	20.138,23	
531 25 004	Beschaffungen	0,00	
531 25 005	Veranstaltungen	53.302,18	
531 25 006	Internet	8.688,13	
531 25 007	Tag der Reservisten	0,00	
531 25 008	Sonstiges	19.606,93	
		<u>512.985,41</u>	<u>495.800,00</u>
531 25	Führungsmittel	411.077,91	623.900,00
531 25 001	Bundesdelegiertenversammlung	191.722,00	
	Unterstützung	44.436,50	
531 25 002	Untergliederungen		
		<u>647.236,41</u>	<u>623.900,00</u>
531 27	Allgemeine Ausgaben zur Pflege des Verbandseigenlebens	<u>2.042.579,23</u>	<u>2.042.579,23</u>
531 28	Kosten für Verbandsabzeichen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
531 29	Versicherungen	211.718,31	220.000,00
531 291	Sozialfonds	-2.200,00	
		<u>209.518,31</u>	<u>220.000,00</u>
Summe Ausgaben Eigenmittel		<u>3.412.319,31</u>	<u>3.382.279,23</u>



Berlin, den 31. März 2020

Evaluation

der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw für das Jahr 2019

Bezug: 1. Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. für die Jahre 2019 und 2010 vom 27. November 2018
2. Weisung zur Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw des KompZResAngelBw vom 15. Mai 2019

Anlage: 1. Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung, 1 a
2. Auswertung Handlungsfeld Information und Betreuung, 1b
3. Auswertung Handlungsfeld Sicherheitspolitik
4. Auswertung Handlungsfeld Militärische Ausbildung
5. Auswertung Handlungsfeld Unterstützungsleistungen Bundeswehr

Wesentliche Erkenntnisse der Evaluation VdRBw e.V. für das Jahr 2019

- Die erhobenen Daten zeigen in den Ergebnissen ein **gutes bis sehr gutes Bild** von den stattgefundenen Veranstaltungen. Organisation, Durchführung, Themen und Ausbildungserfolg wird von einer großen Mehrheit der Teilnehmer positiv wahrgenommen.
- Trotzdem ist die Evaluation im Gesamten als **unzureichend** und in der derzeitigen Gestaltung als **unzweckmäßig** zu bewerten.

I. Vorbemerkung

Grundlage für die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V. ist die jeweils gültige Fassung der Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem VdRBw e.V. (s. Bezug 1). Darin werden die Schwerpunkte der Evaluation in so genannten Handlungsfeldern beschrieben.

Für die Evaluation 2019 und 2020 sind folgende Handlungsfelder vereinbart worden:

1. Information und Betreuung
 - a. Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldaten
 - b. Präsentation der Reserve im Rahmen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen
2. Sicherheitspolitik
3. Militärische Ausbildung
4. Unterstützungsleistung Bundeswehr

Bei der jetzt vorliegenden Vereinbarung handelt es sich um die **5. Neufassung**. Die erste Fassung wurde am 22.03.2013 in Kraft gesetzt und fand bis zum 12.03.2015 eine jährliche Neuauflage. Mit der 4. Vereinbarung vom 30.12.2016 einigte sich man auf eine 2-jährige Gültigkeitsdauer. Zudem wurde hierin festgelegt, dass im Gegensatz zu vorher, die Darstellung der Evaluation der verbandsbezogenen Veranstaltungen im Sachbericht aufgehen soll.

Dies erklärt, warum die letzte Evaluation des VdRBw e.V. aus dem Jahre 2016 ist und für die Jahre 2017 und 2018 keine separaten Berichte vorliegen. Mit der o.g. fünften und damit jetzt gültigen Fassung ist man von diesem **Verfahren wieder abgerückt** und präzisiert in der Weisung des Streitkräfteamtes (SKA) vom 15. Mai 2019 die Anforderungen an die Evaluation der Verbandsveranstaltung VdRBw e.V. folgendermaßen:

- VdRBw e.V. wird gebeten, aus den jeweils vier benannten Handlungsfeldern aus der Vereinbarung zwischen der Bundeswehr und VdRBw e.V. vom 27. November 2018, jeweils **50 % der geplanten VVag**, die in den Landesverbänden durchgeführt werden, zur Evaluierung auszuwählen.

(Verbandsführung VdRBw e.V. hat darüber hinaus angewiesen, 100 % der geplanten VVag zu evaluieren)

- VdRBw e. V. wird gebeten, eine Übersicht der evaluierten Vorhaben zu erstellen und diese mit einer Bewertung jeweils bis zum **31. März des Folgejahres** KompZResAngelBw vorzulegen.

(Das Vorlagedatum in der zitierten Weisung lautete ursprünglich der 28. Februar des Folgejahres und stand damit im Widerspruch zu dem Vorlagedatum aus der Vereinbarung, welches den 31. März benennt. Fernmündlich wurde von Seiten KompZResAngelBw das Datum der Vereinbarung bestätigt.)

Die Vereinbarung ist mit einem Beschluss des Präsidiums VdRBw e.V. am 29. September 2018 gebilligt worden.

II. Methoden der Evaluation

Die Evaluation der auftragsbezogenen Verbandsveranstaltungen, bzw. die Datenerfassung findet in einem dreistufigen Verfahren statt.

1. Erfassung der Daten der Teilnehmer und des Durchführenden vor Ort der Veranstaltung (oder per Online-Befragung)
2. Zusammenfassung der Daten durch den OrgLtr
3. Sachgebiet Controlling (SG) überträgt alle Zusammenfassung in eine Liste

Basis der Datenerhebung sind **zwei Bewertungsbogen**, die im Rahmen der **Weisung SKA vom 15. Mai 2019 vorgegeben** wurden.

Der **erste Bewertungsbogen** richtet sich an die **Teilnehmer** und wird entweder als Ausdruck zur Verfügung gestellt oder den Teilnehmern online zugänglich gemacht. Der erste Teil der Bewertung fragt in 15 unterschiedlichen Kategorien die Zufriedenheit der Teilnehmer ab. Es besteht die Möglichkeit zwischen vier Zufriedenheitsstufen auszuwählen oder den Hinweis „nicht zutreffend“ anzukreuzen. Abschließend wird dem Teilnehmer die Möglichkeit einer freien Priorisierung gegeben („besonders gut fand ich“ und „weniger gut fand ich“), sowie schlussendlich auch einen Verbesserungsvorschlag zu formulieren. Ebenfalls erfasst wird die Frage nach einer Weiterempfehlung der Veranstaltung und der Häufigkeit der Teilnahme an Veranstaltungen des VdRBw e.V. in den letzten drei Jahren. Für statistische Zwecke werden auch Daten wie Geschlecht, Alter, Dienstradgruppe und Beorderung von dem Teilnehmer erbeten. Der Evaluierungsbogen wird anonym ausgefüllt.

Der **zweite Bewertungsbogen** richtet sich an den **Durchführenden der Veranstaltung**. Zum einem muss der Durchführende die Veranstaltung einer Kategorie zuordnen (wie z.B. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Militärische Ausbildung u.a.) und ein Ziel der Veranstaltung festlegen. Auch der Durchführende bewertet inhaltsgleich zu den Teilnehmern einzelne Aspekte der Veranstaltung von „sehr zufrieden“ bis „gar nicht zufrieden“.

Im letzten Schritt fasst der zuständige hauptamtliche Mitarbeiter, i.d.R. ein **Organisationsleiter** (OrgLtr) alle Daten (Bewertung und statistische Angaben) der Teilnehmer zusammen und übersendet diese **Zusammenfassung mit dem Bewertungsbogen** des Durchführenden an das SG Controlling. Der OrgLtr ergänzt noch eine eigene Bewertung des Mittelansatzes.

Das **SG Controlling** stellt alle evaluierten Veranstaltungen im Jahr fortlaufend in einer Excel-Liste zusammen, die wiederum Grundlage für den jeweiligen **Evaluierungsbericht** VdRBw e.V. ist, der ebenfalls in der Verantwortung des SG Controlling liegt.

(Das SG Controlling konnte dieses Mal nicht die Evaluation 2019 bearbeiten. Im Auftrag des Bundesgeschäftsführers hat die Referentin Grundsatz in Vertretung diese Aufgabe übernommen.)

III. Zusammenfassung der Ergebnisse der vier Handlungsfelder

Handlungsfeld Information und Betreuung, Anlage 1 a

Der VdRBw e.V. hat im Jahr 2019 **weniger Veranstaltungen** zur Information ausscheidender Soldaten stattfinden lassen. Die Gründe hierfür müssen auf unterschiedlichen Ebenen ermittelt werden. Eine Zielerreichung lässt sich damit weder bestätigen noch ausschließen. Es kann sicher von einer Verbesserung der Information für die 192 statistisch erfassten Soldatinnen und Soldaten über Möglichkeiten des Engagements in der Reserve ausgegangen werden. Ob im Verhältnis zu der Gesamtzahl der jährlich ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten damit ein **relevanter Wert geschaffen** wurde, **kann** von Seiten VdRBw e.V. in Unkenntnis der genauen Zahlen der Ausscheider **nicht bewertet werden**.

Handlungsfeld Information und Betreuung, Anlage 1 b

Der VdRBw e.V. hat sich und die Reserve auch im Jahr 2019 **der Öffentlichkeit präsentiert**. Ob jedoch mit 127 Veranstaltungen deutschlandweit und damit 21.209 direkten Teilnehmern und/oder Besuchern und 1.246 nachgewiesenen Gesprächen die Öffentlichkeit im Gesamten über Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr und Reserve besser informiert wurde, **kann abschließend nicht bewertet** werden.

Handlungsfeld Sicherheitspolitik

Im Handlungsfeld Sicherheitspolitik kann eine **Erhöhung der Anzahl der Veranstaltung** als ein gutes Ergebnis gewertet werden. Eine Aussage zu dem Grad der vorgegebenen Zielerreichung lässt sich aus den erhobenen Daten jedoch nicht verlässlich treffen. Grundsätzlich fanden alle Veranstaltungen mehrheitlich ein positives Echo. Es zeigten sich jedoch auch **Ansätze für Verbesserungen**.

Handlungsfeld Militärische Ausbildung

Der VdRBw e.V. hat auch im Jahr 2019 gezeigt, dass Veranstaltungen im Bereich der Militärische Ausbildung zu den **Schwerpunkten der Verbandsarbeit** gehören. Die Bewertungen der Teilnehmer lassen das Bild von einem **ansprechenden und vielseitigen Ausbildungsangebot** entstehen. Eine Zielerreichung auf Grundlage des Handlungsfeldes im Rahmen der Vereinbarung Bw und VdRBw e.V. kann trotzdem weder bestätigt noch ausgeschlossen werden. **Die erhobenen Daten geben dazu keine Auskunft**.

Handlungsfeld Unterstützungsleistungen Bw

Die Unterstützungsleistungen Bw vom VdRBw e.V. haben auch 2019 in einem Rahmen stattgefunden, der den Teilnehmenden in **großer Mehrheit offensichtlich gefallen** hat. Die **Anzahl der Veranstaltung wurde gesteigert**, was als eine positive Tendenz zu werten ist. Die Zielerreichung lässt sich nur bedingt bewerten. **Die erhobenen Daten sind dazu nur wenig auskunftsfähig**. Es kann aber festgestellt werden, dass eine Unterstützung und Entlastung der TerrKdoBeh hat mit 228 Veranstaltungen stattgefunden hat.

Anlage 1 a

zur Evaluation auftragsbezogener Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V.

für das das Jahr 2019

Handlungsfeld

-Information und Betreuung-

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung:

Verbesserung der Information über Möglichkeiten des Engagements in der Reserve und beim VdRBw e.V.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen:

- 2.1. Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppenteilen der Bundeswehr
- 2.2. Flächendeckendes Netz an Ansprechstellen für interessierte ausscheidende Soldatinnen und Soldaten, bzw. Reservistinnen und Reservisten für ein Engagement in der Reserve / im Reservistenverband

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen:

3.1. Messgrößen

3.1.1. Anzahl der durchgeführten Vortragsveranstaltungen des VdRBw e.V.

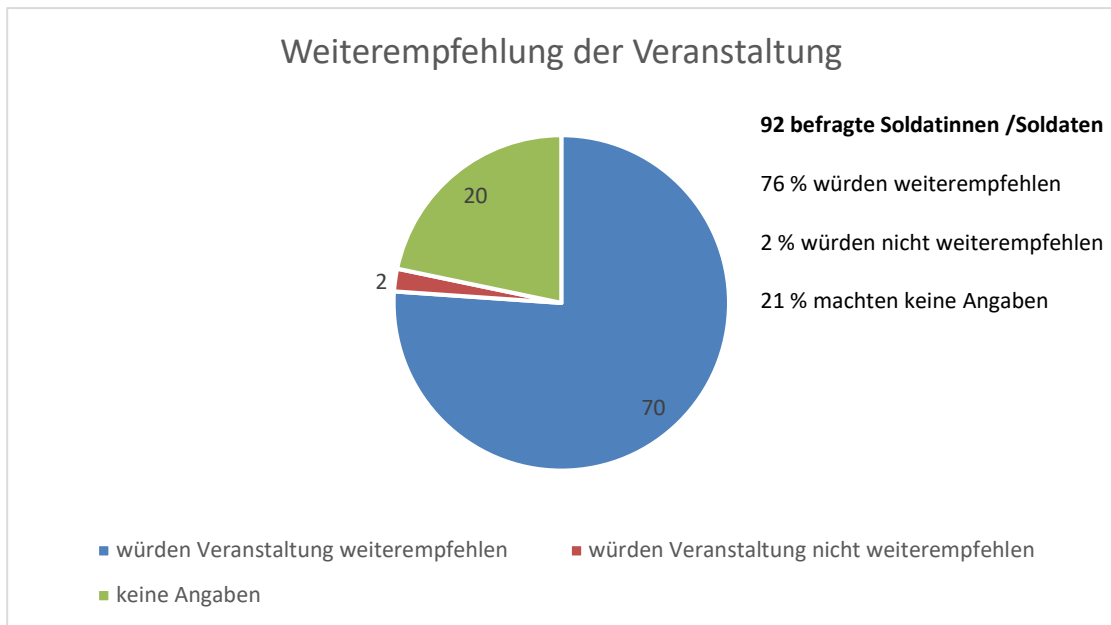
17 Veranstaltungen

3.1.2. Anzahl der erreichten Soldatinnen und Soldaten

194 Soldatinnen und Soldaten

3.1.3. Anzahl der Weiterempfehlungen zum Besuch der Veranstaltungen im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmenden

Es liegen nur von 7 Veranstaltungen Daten zur Auswertung vor.



3.2. Zusätzlich

3.2.1. Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden

Der Durchführende ist in diesem Format gleichzeitig der Vortragende.

Der Bewertungsbogen gem. Weisung SKA vom 15. Mai 2019 bietet hier keinen Erkenntnisgewinn, da sich der Durchführende selbst beurteilt.

Die Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden entfällt.

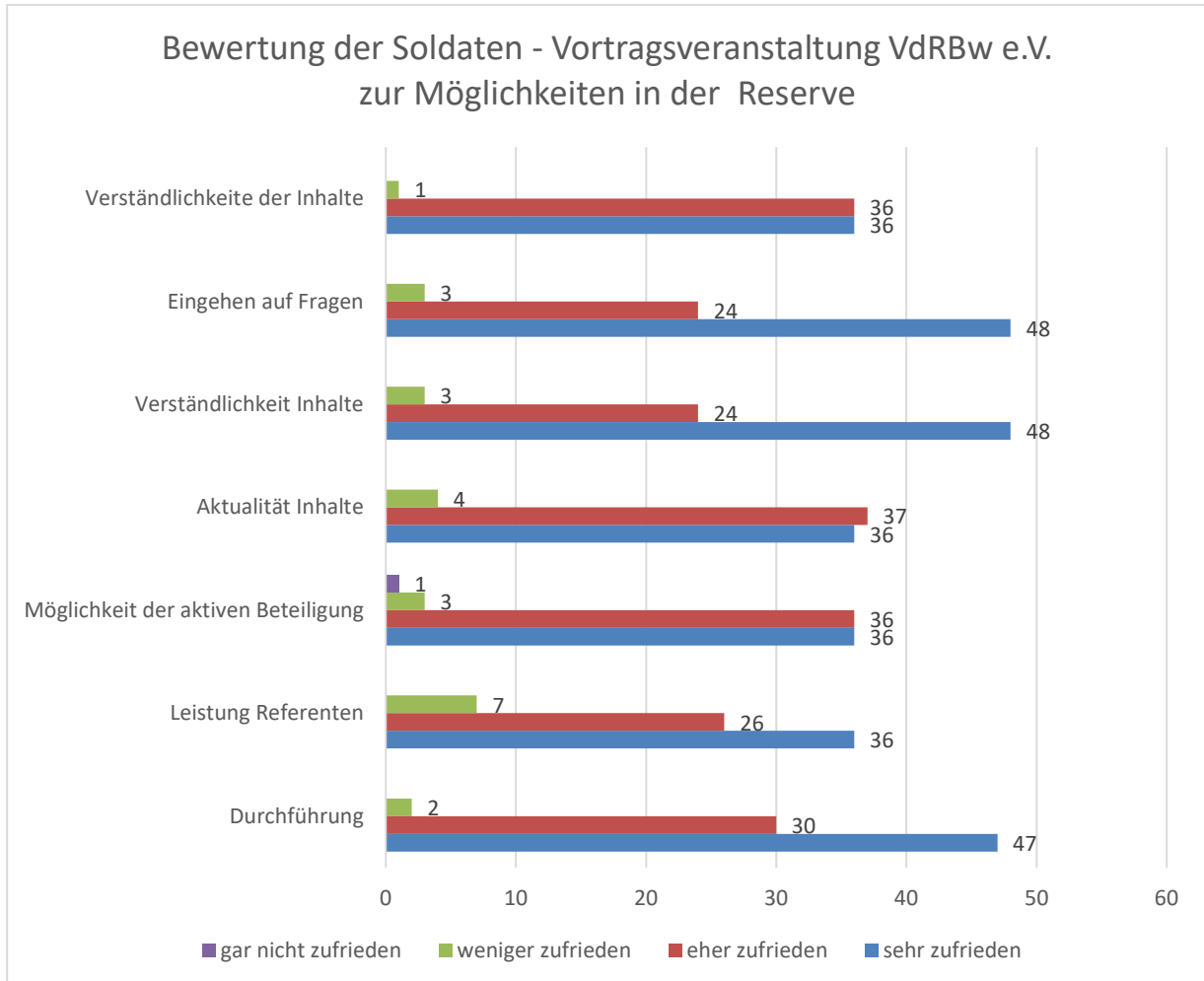
3.2.2. Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden

Der Bewertungsbogen gem. Weisung SKA vom 15. Mai 2019 wird unter dem Gesichtspunkt der Sinnhaftigkeit auf folgende Punkte reduziert:

- *Bewertung der Durchführung*
- *Bewertung Leistung Ausbilder / Referenten*
- *Bewertung der Möglichkeit der aktiven Beteiligung*
- *Bewertung der Aktualität der Inhalte / Lernziele*
- *Bewertung der Verständlichkeit der Inhalte / Lernziele*
- *Bewertung des Eingehens auf Fragen*

- *Bewertung der Verständlichkeit der Unterlagen*
(s. Tabelle u.a.)

Hinweis: Auch hier stehen Daten von 7 Veranstaltungen zur Verfügung (92 Soldaten/Soldatinnen)



3.3. Bezugswerte

3.3.1. Vorjahreswerte

Für das Jahr 2018 gab es keine eigenständige Evaluation der Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V. Hinweise auf Bezugswerte finden sich stattdessen im Sachbericht für das Jahr 2018 mit Unterschrift des damaligen Präsidenten VdRBw e.V. Oswin Veith, MdB vom 26. August 2019.

Im Sachbericht für das Jahr 2018 sind 30 Veranstaltungen unter der Überschrift „Informationen von Soldaten über Reservistendienst“ erfasst worden (S. 7). Dabei sind keine Evaluationsbögen von Teilnehmern ausgefüllt worden.

Es muss daher festgestellt werden, dass keine nennenswerten Bezugswerte aus dem Vorjahr (2018) aufgrund einer unterschiedlichen Methodik der Auswertung und Darstellung der Daten, vorhanden sind.

4. Bewertung

Die Maßnahme „Vortragsveranstaltungen für ausscheidende Soldatinnen und Soldaten in Truppenteilen der Bundeswehr stattfinden zu lassen, ist **grundsätzlich umgesetzt worden**. Ob damit auch die Information über Möglichkeiten des Engagements in der Reserve verbessert werden konnte, **lässt sich aus den erhobenen Messgrößen nicht ermitteln**. Im Vergleich zu dem Jahr 2018 ist die reine Anzahl der stattgefundenen Maßnahmen um **gut 46 % gesunken**. Gründe hierfür sind nach derzeitigem Stand nicht zu ermitteln. Die Bewertungen der Veranstaltung sind durchweg positiv. Insbesondere in Bezug auf die Möglichkeit Fragen zu stellen und der Verständlichkeit der Inhalte haben nahezu alle Soldatinnen und Soldaten den hauptamtlichen Mitarbeitern VdRBw e.V. ein „sehr gutes – gutes“ Zeugnis ausgestellt. Dies spricht dafür, dass es zumindest in den stattgefundenen und erfassten Veranstaltungen den hauptamtlichen Mitarbeitern VdRBw e.V. gelungen ist, den Abholpunkt ihrer Zuhörer richtig und angemessen ermittelt zu haben. Allerdings sind **nur 41 % der gesamten Veranstaltungen** anhand von Evaluierungsbögen erfasst worden, so dass auch hier lediglich von einer Tendenz gesprochen werden kann.

Anlage 1 b

zur Evaluation auftragsbezogener Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V.

für das das Jahr 2019

Handlungsfeld

-Information und Betreuung-

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung:

Verbesserung der Information der Öffentlichkeit über Rolle, Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr im Allgemeinen und Notwendigkeit, Auftrag und Möglichkeiten in der Reserve und im VdRBw e.V. im Speziellen.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen:

Präsentation der Reserve / des VdRBw e.V. im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen des VdRBw e.V. bzw. Unterstützung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der Bundeswehr oder anderer Organisationen mit Beiträgen zum Thema Reserve.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen:

3.1. Messgrößen

Der vorliegende Datensatz konnte unter den Überschriften „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Tag der Reservisten“ aus der Gesamtliste generiert werden. Hierbei wurden 249 Datensätze ermittelt. Unter den Vorgaben der Vereinbarung zwischen Bw und VdRBw e.V. vom 27. November 2018, Anlage 1 b musste der Datensatz bereinigt werden. Beispielsweise fanden sich darin Proben von Reservistenmusikzügen oder Teilnahme von Mitgliedern bei Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag. Im Ergebnis erfüllten 137 Veranstaltungen die vorgegebenen Kriterien.

3.1.1. Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw e.V.

19 Veranstaltungen

3.1.2. Anzahl der vom VdRBw e.V. unterstützten Veranstaltungen

118 Veranstaltungen

3.1.3. Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der vom VdRBw e.V. durchgeführten Veranstaltungen

21.209

3.1.4. Anzahl der Interessentinnen und Interessenten an den vom VdRBw e.V. angebotenen Beiträge bei Unterstützung von Veranstaltungen der Bundeswehr oder anderer Organisationen

Hier zählt nicht die Besucherzahl der gesamten Veranstaltung, sondern nur die Zahl der Interessentinnen und Interessenten, die den Stand des VdRBw e.V. besucht, bzw. sich beraten / informieren lassen haben

1246 Interessierte (nachgewiesen durch ausgefüllte Evaluationsbögen)

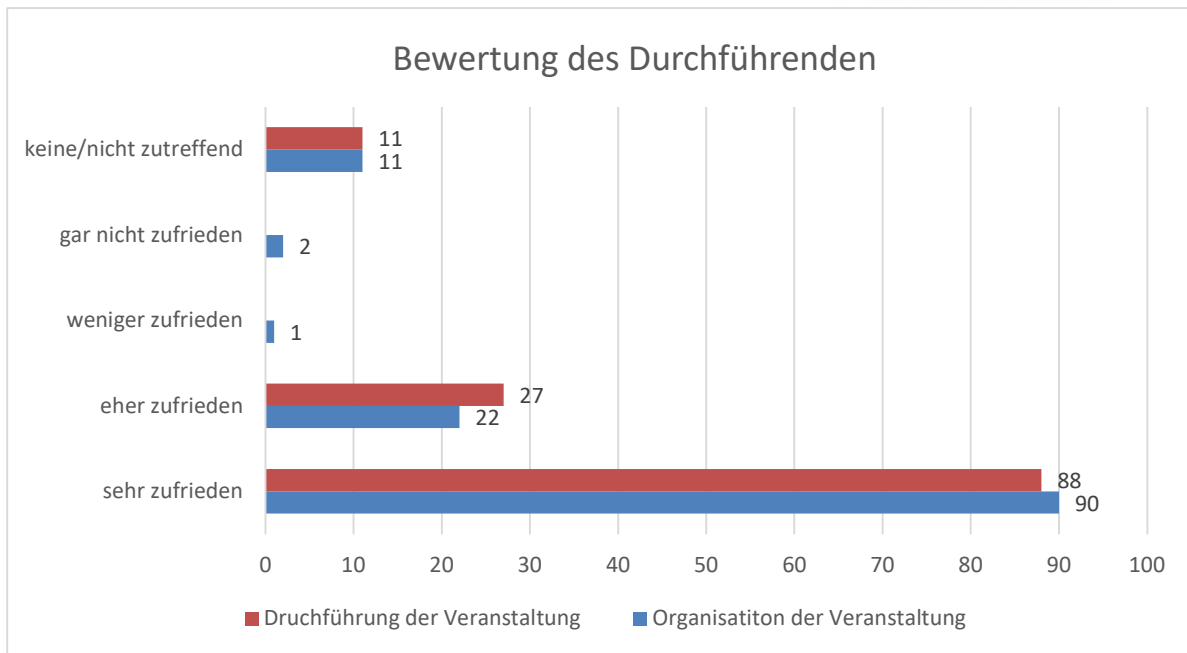
3.2. Zusätzlich

3.2.1. Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden

Die Bewertungen konnten nicht aus dem bereinigten Datensatz der 137 Veranstaltungen entnommen werden. Grundlage hierfür war also der Datensatz von 249, von dem 112 für die Evaluation 2019 keine Relevanz haben dürften. Von diesen 249 sind nochmals 123 Veranstaltungen abzuziehen, da diese nur einen Durchführenden angeben und somit davon ausgegangen werden muss, dass die Veranstaltung von einem hauptamtlichen Mitarbeiter organisiert und durchgeführt wurde.

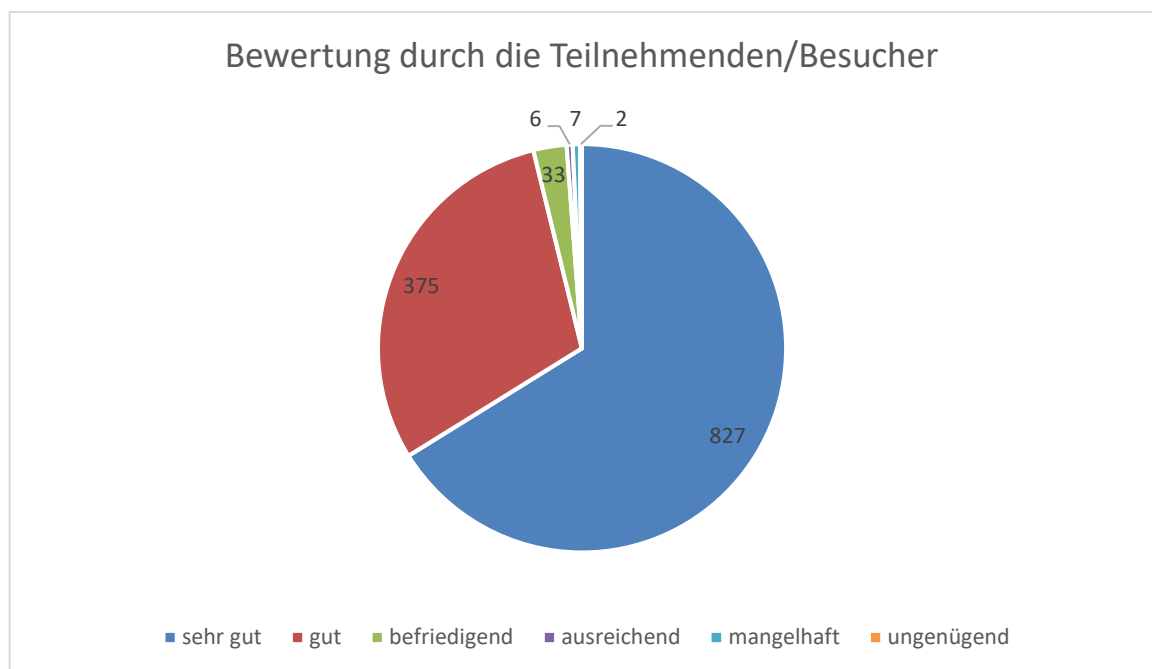
Der Bewertungsbogen gem. Weisung SKA vom 15. Mai 2019 wird unter dem Gesichtspunkt der Sinnhaftigkeit auf folgende Punkte reduziert:

- *Bewertung der Organisation*
- *Bewertung der Durchführung*



3.2.2. Bewertung der Veranstaltung/des Beitrages VdRBw e.V. repräsentativ durch die Teilnehmenden / Besucherinnen und Besucher

Hier sind wieder all 249 Veranstaltungen betrachtet worden, da es für die Teilnehmer unerheblich ist, ob eine Veranstaltung von einem hauptamtlichen Mitarbeiter und maßgeblich von einem Mandatsträger / Mitglied organisiert und durchgeführt wurde.



3.2.3. Beiträge / Berichterstattung in den Medien

Eine Auswertung der Berichterstattung wird mit dem Sachbericht 2019 nachgereicht.

3.3. Bezugswerte

3.3.1. Vorjahreswerte

Für das Jahr 2018 gab es keine eigenständige Evaluation der Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V. Hinweise auf Bezugswerte finden sich stattdessen im Sachbericht für das Jahr 2018 mit Unterschrift des damaligen Präsidenten VdRBw e.V. Oswin Veith, MdB vom 26. August 2019.

*Im Sachbericht für das Jahr 2018 sind **171 Veranstaltungen** unter der Überschrift „Presse / Öffentlichkeitsarbeit, davon Tag der Reservisten“ erfasst worden (S. 7). Dabei sind 79 Evaluationsbögen von Teilnehmern ausgefüllt worden. Die Ergebnisse dieser Evaluationsbögen können nicht mehr nachvollzogen werden.*

Es muss daher festgestellt werden, dass keine nennenswerten Bezugswerte aus dem Vorjahr (2018) aufgrund einer unterschiedlichen Methodik der Auswertung und Darstellung der Daten, vorhanden sind.

4. Bewertung

Auf Grundlage der erhobenen Daten gem. Vereinbarung Bw und VdRBw e.V. vom 27. November 2018 und der Weisung SKA vom 15. Mai 2019 **kann keine eindeutige Bewertung der Zielvorgabe stattfinden**. Eine Verbesserung der Information der Öffentlichkeit über [...] Aufgaben der Bundeswehr [...] und Möglichkeiten in der Reserve [...] ist nach hiesigem Verständnis eine qualitative Vorgabe und lässt sich nur bedingt aus einer rein numerischen Erfassung der Anzahl der Veranstaltungen schließen. Auch die Bewertung der Durchführenden und der Teilnehmenden / Besucher geben keinen nennenswerten Aufschluss, ob damit die Information über Bundeswehr und Reserve in der Öffentlichkeit verbessert wurde. Ganz grundsätzlich muss auch hier festgestellt werden, dass **die vorliegenden Bewertungsbögen nicht dazu geeignet sind**, Veranstaltungen im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aussagekräftig zu erfassen. Fragen nach Unterkunft, Verpflegung, Leistung des Ausbilders oder Ziele der Ausbildung machen in diesem thematischen Zusammenhang keinen Sinn.

Auch wenn es für die Handlenden im Hauptamt VdRBW e.V. und die Mandatsträger mit Sicherheit eine große Anerkennung ihrer Leistung vor Ort ist, wenn weit mehr als 2/3 das „**Gesamtpaket**“ mit „**sehr gut**“ oder „**gut**“ bewerteteten, kann auch hier nicht automatisch auf eine Verbesserung der Qualität der Informationen geschlossen werden.

Die Problematik bzgl. der Vorjahreswerte ist bekannt. Dennoch ließe sich hier die Schluss ziehen, dass eine **Verminderung** der Veranstaltungen in diesem Bereich von immerhin **20 % im Vergleich zum Vorjahr** auch zu einer Verschlechterung der Information der Öffentlichkeit und damit Nicht-Erreichung der Zielvorgabe geführt habe. Die nähere Befassung mit den Titeln der erfassten Veranstaltung musste zu einer erheblichen Reduzierung der Gesamtzahl führen (um 45 %), so dass zumindest **Zweifel an dem Bezugswert aus dem Jahr 2018 bleiben**. Im Ergebnis muss festgestellt werden, dass das Handlungsfeld „Information und Betreuung, Anlage 1 b“ in der Evaluation 2019 **nicht seriös bewertet werden kann**.

Anlage 2

zur Evaluation auftragsbezogener Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V.

für das das Jahr 2019

Handlungsfeld

-Sicherheitspolitik-

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung:

- 1.1. Verbesserung eines sicherheitspolitischen Grundverständnisses
- 1.2. Qualifikation der Reservisten und Reservistinnen für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle in der Gesellschaft
- 1.3. Steigerung und Intensivierung einer sicherheitspolitischen Debatte in der Gesellschaft

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen:

Durchführung von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen für Reservisten und Reservistinnen in der Öffentlichkeit

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen:

3.1. Messgrößen

3.1.1. Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw e.V.

207 Veranstaltungen

3.1.2. Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Insgesamt: 12.060 Teilnehmer,

davon 283 Frauen und

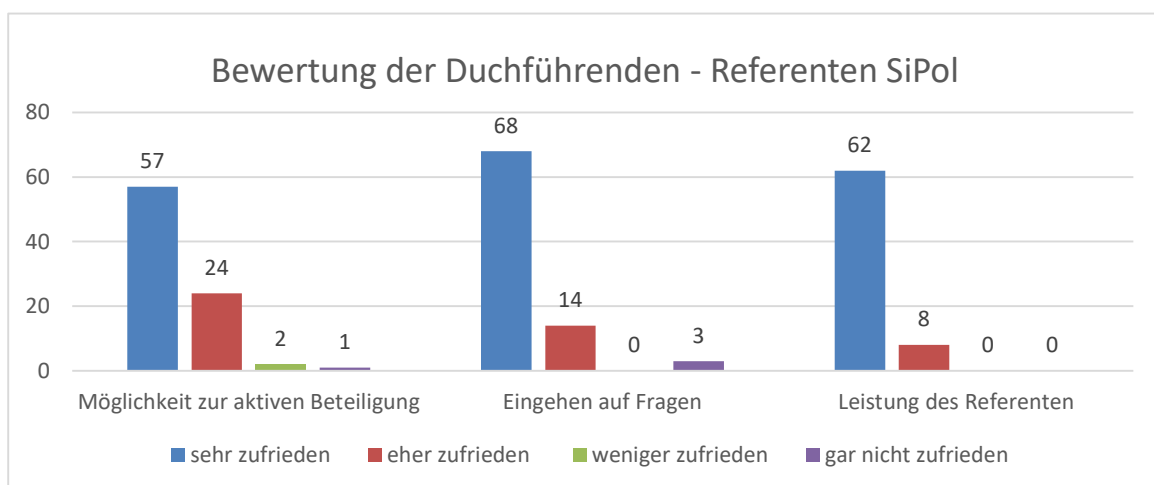
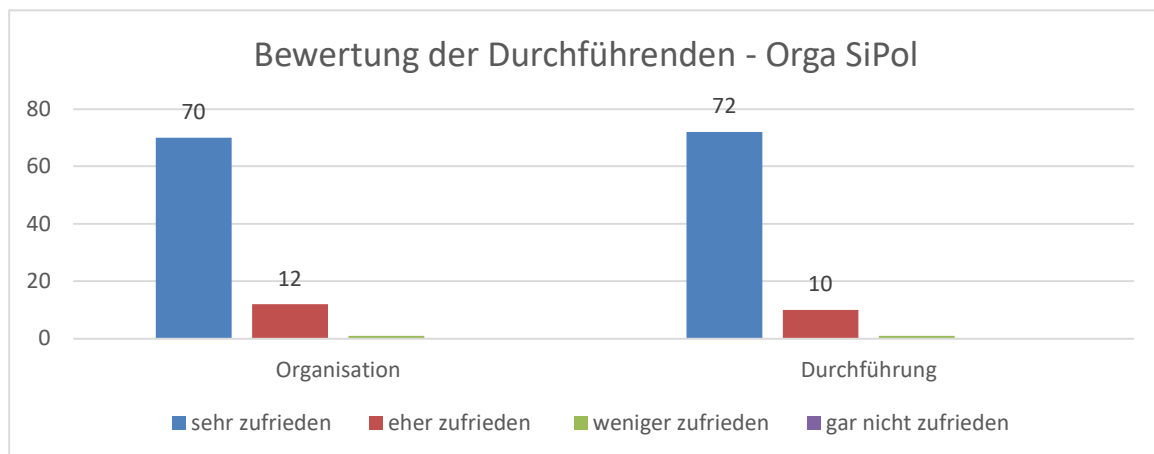
3197 Männer

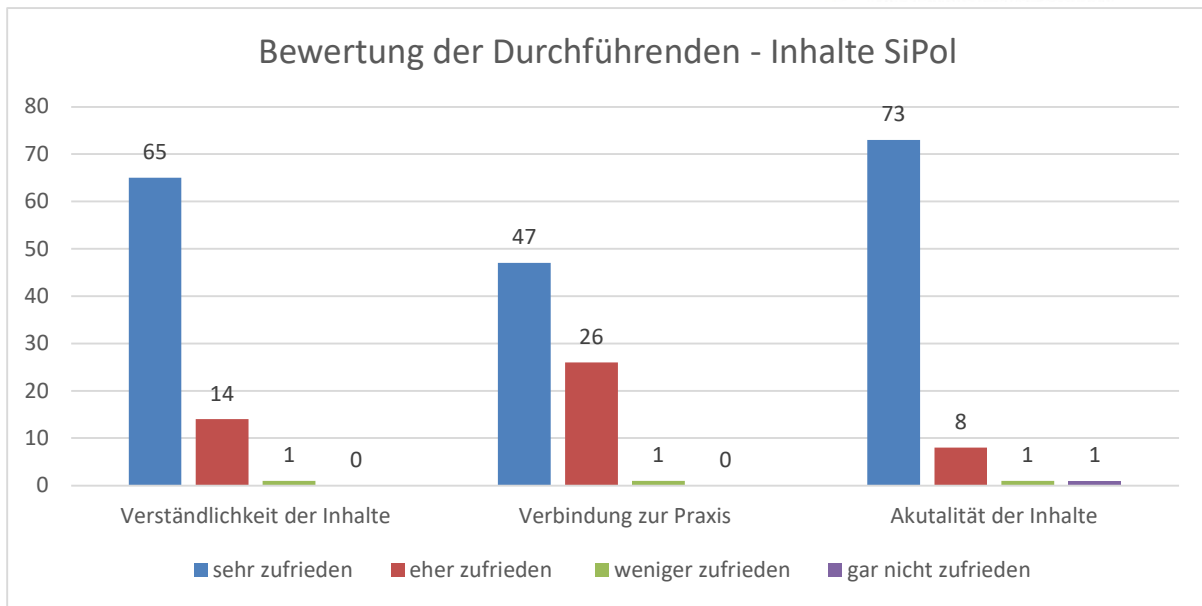
3.2. Zusätzlich

3.2.1. Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden

- *Der Bewertungsbogen gem. Weisung SKA vom 15. Mai 2019 wird unter dem Gesichtspunkt der Sinnhaftigkeit in Bezug auf eine Evaluation von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen reduziert.*
- *Von 207 evaluierten Veranstaltungen weisen 124 Datensätze lediglich einen Durchführenden aus. Hier muss davon ausgegangen werden, dass die Durchführung und Planung der Veranstaltung ausschließlich von einem hauptamtlichen Mitarbeiter organisiert wurde.*
- *In diesen Fällen wurde die Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden nicht berücksichtigt, da ein möglicher Erkenntnisgewinn aus einer Selbsteinschätzung – abgesehen von einer anzunehmenden psychologischen Komponente (Stichwort: Eigen- und Fremdwirkung) – für die abschließende Bewertung der o.g. Zielerreichung vollständig zu vernachlässigen ist.*

Bewertung von 83 der Veranstaltung durch den Durchführenden:

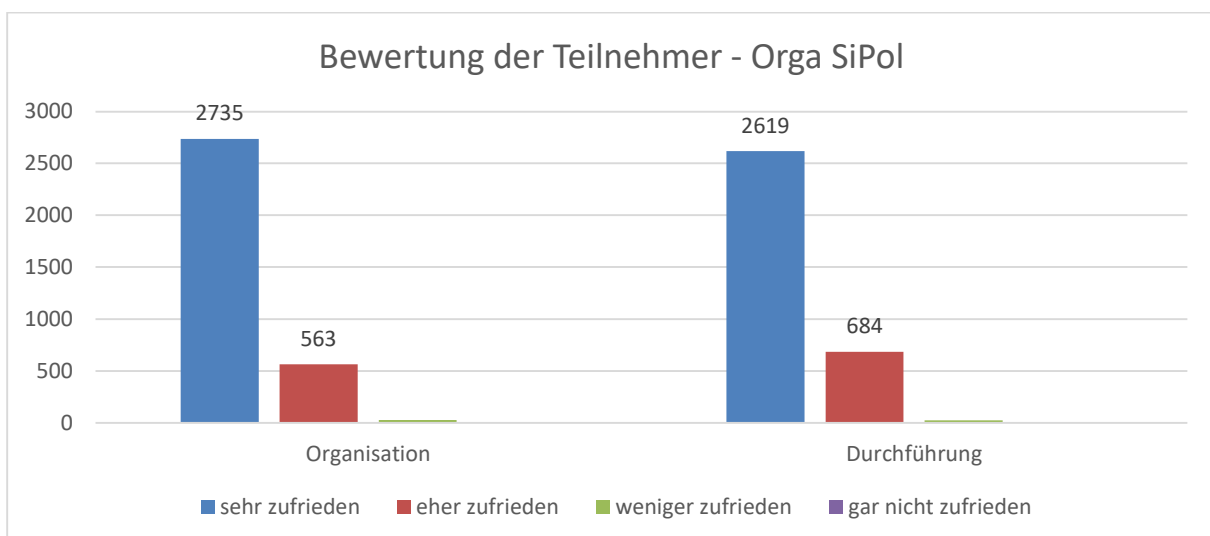


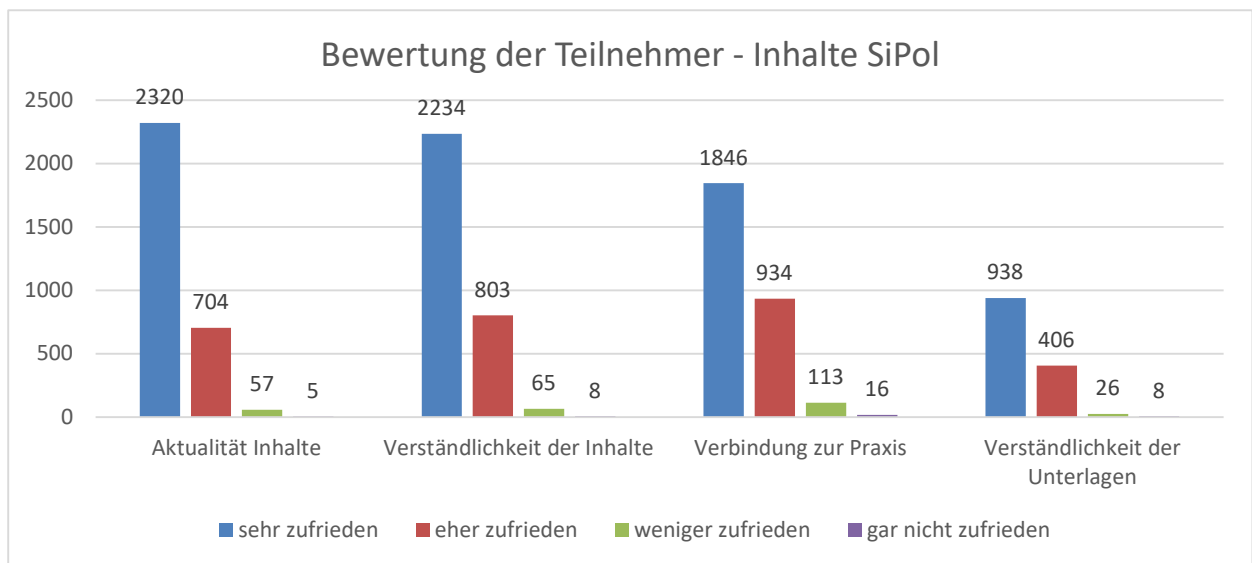
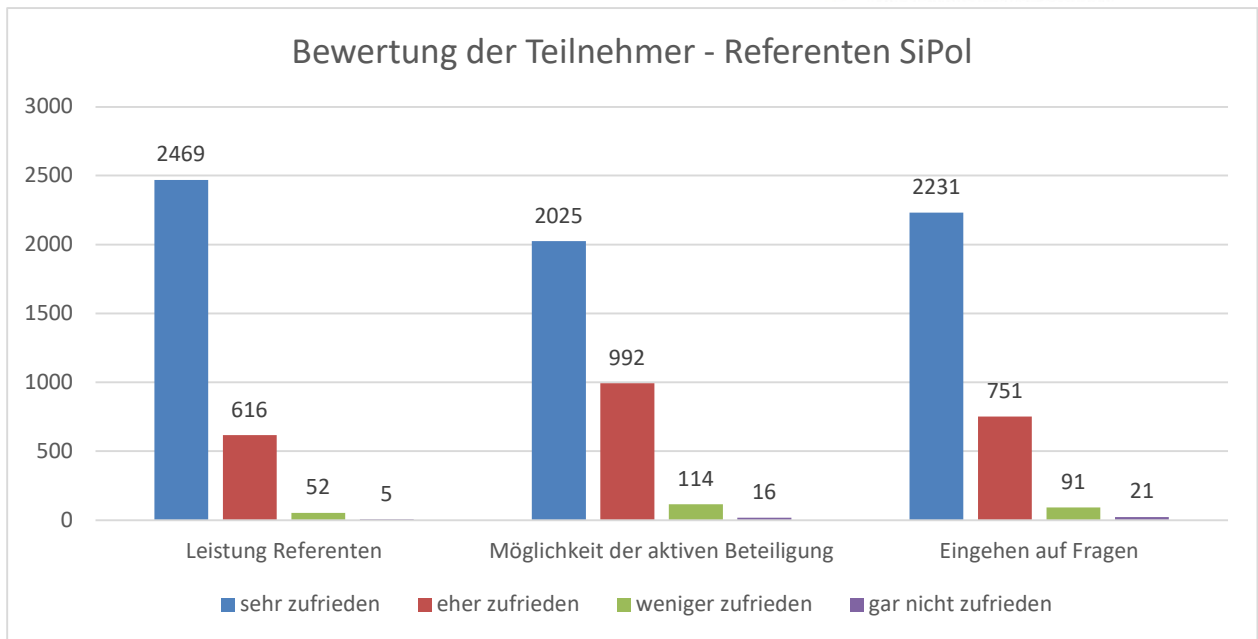


3.2.2. In Abhängigkeit von der Teilnahme Externer Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden

- *Die Formulierung ist unverständlich. Möglicherweise soll hier aufgeführt werden, wie „Externe“, vermutlich sind damit „Nicht-Verbandsmitglieder“ gemeint, die Veranstaltung bewerten.*
- *In den Teilnehmerlisten wird zwar erfasst, ob eine Mitgliedschaft besteht. Auf den Evaluierungsbögen findet sich ein solcher Zusatz jedoch nicht. Insofern kann aus dem vorliegenden Datenmaterial keine Filterung nach „Nicht-Verbandsmitgliedern“ vorgenommen werden.*

Bewertung der Teilnehmer





3.2.3. Beiträge / Berichterstattung in den Medien

Eine Auswertung der Berichterstattung wird mit dem Sachbericht 2019 nachgereicht.

3.3. Bezugswerte

3.3.1. Vorjahreswerte

Wie in der Vorbemerkung aufgeführt, gab es für das Jahr 2018 keine eigenständige Evaluation der Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V. Hinweise auf Bezugswerte finden sich stattdessen im Sachbericht für das Jahr 2018 mit Unterschrift des damaligen Präsidenten VdRBw e.V. Oswin Veith, MdB vom 26. August 2019.

*Im Sachbericht für das Jahr 2018 sind **147 Veranstaltungen** unter der Überschrift „Sicherheitspolitische Information und Öffentlichkeitsarbeit“ erfasst worden (S. 7). Dabei sind 121 Evaluationsbögen von Teilnehmern ausgefüllt worden. Die Ergebnisse dieser Evaluationsbögen können nicht mehr nachvollzogen werden.*

Es muss daher festgestellt werden, dass keine nennenswerten Bezugswerte aus dem Vorjahr (2018) aufgrund einer unterschiedlichen Methodik der Auswertung und Darstellung der Daten, vorhanden sind.

4. Bewertung

Die Maßnahme der Durchführung von Verbandsveranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen für Reservistinnen und Reservisten ist **grundsätzlich erfolgreich** im Jahr 2019 umgesetzt worden. Die reine Anzahl an Veranstaltung **stieg** im Vergleich zum Jahr 2018 um **gut 29 %**. Ob damit die Verbesserung eines sicherheitspolitischen Gesamtverständnisses und die Steigerung und Intensivierung einer sicherheitspolitischen Debatte in der Gesellschaft erreicht wurde, lässt sich aus den erhobenen Daten nicht ableiten. **21.060 Teilnehmer** sind in dem Jahr 2019 in sicherheitspolitischen Veranstaltungen erfasst worden. Doppelnennung sind bei der Methodik der Erfassung möglich und müssen bei einer Betrachtung zu einer Relativierung führen. Aber auch wenn von dieser Zahl hypothetisch ausgegangen wird PLUS Multiplikatoreffekte , **kann daraus nicht auf eine Steigerung** und Intensivierung einer sicherheitspolitischen Debatte in der Gesellschaft **geschlossen werden**. Mit Sicherheit kann jedoch festgestellt werden, dass die **Qualifikation** der Reservistinnen und Reservisten für die Wahrnehmung ihrer Mittlerrolle durch die Teilnahme an den Veranstaltungen zu sicherheitspolitischen Themen zumindest **erhalten**, wenn nicht sogar erweitert wurde. In Bezug auf die Durchführung und Organisation erhalten die hauptamtlichen Mitarbeiter von den Durchführenden und Teilnehmern durchgängig Bestnoten.

Bei den Referenten und den Inhalten der Veranstaltungen zeigen sich die Teilnehmer mehrheitlich auch „sehr zufrieden – eher zufrieden“. Allerdings zeigt sich teilweise auch eine **gewisse Unzufriedenheit**, insbesondere in Bezug auf die Aktualität und praxistauglichkeit der Themen. Die **Möglichkeit der aktiven Beteiligung, sowie die Verständlichkeit** der Darstellung sind ebenfalls zwei Aspekte, die in der Auswertung **Ansatzpunkte für Verbesserung** ergeben haben.

Anlage 2

zur Evaluation auftragsbezogener Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V.

für das das Jahr 2019

Handlungsfeld

-Militärische Ausbildung-

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung:

- 1.1. Verbesserung der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Reservistinnen und Reservisten
- 1.2. Entlastung der für beorderungsunabhängige Reservistenarbeit in der Bundeswehr verantwortlichen TerrKdoBeh.

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen:

Durchführung von Verbandsveranstaltungen zur Ausbildung- und Inübunghaltung allgemeinmilitärischer Fähigkeiten für Angehörige der Reserve insbesondere in den Themenfeldern gem. Anweisung für die Truppenausbildung (AnTrA) Nr.1:

- 0001 Gefechtsdienst aller Truppen
- 0004 ABC-Abwehr aller Truppen, Selbstschutz und Brandschutz
- 0006 Sanitätsausbildung aller Truppen
- 0007 Fernmeldeausbildung aller Truppen

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen:

3.1. Messgrößen

3.1.1. Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw e.V.

222 Veranstaltungen

Nach Prüfung der Inhalte wurde festgestellt, dass

- *63 Veranstaltungen dem Handlungsfeld „Unterstützungsleistungen Bw“ zuzuordnen sind (alles IGF und/oder KLF-Veranstaltungen)*
- *18 Veranstaltungen nicht der Militärischen Ausbildung im Sinne der Vereinbarung Bw und VdRBw e.V. zugerechnet werden können*

Die bereinigte Anzahl von durchgeführten Veranstaltungen im Bereich der Militärischen Ausbildung im Sinne des Handlungsfeldes „Militärische Ausbildung“ lautet demnach: **141 Veranstaltungen**

Davon waren

- **30 Veranstaltungen** zu Gefechtsdienst aller Truppen
- **9 Veranstaltungen** zu ABC-Abwehr aller Truppen (davon sind 5 Veranstaltungen auch im Handlungsfeld „Unterstützungsleistung Bw erfasst worden)
- **21 Veranstaltungen** zu Sanitätsausbildung aller Truppen
- **5 Veranstaltungen** zu Fernmeldeausbildung aller Truppen
- **76 Veranstaltung** zu anderen Themen

3.1.2. Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Insgesamt: 6940 Teilnehmer,
davon 142 Frauen und
Männer 1844

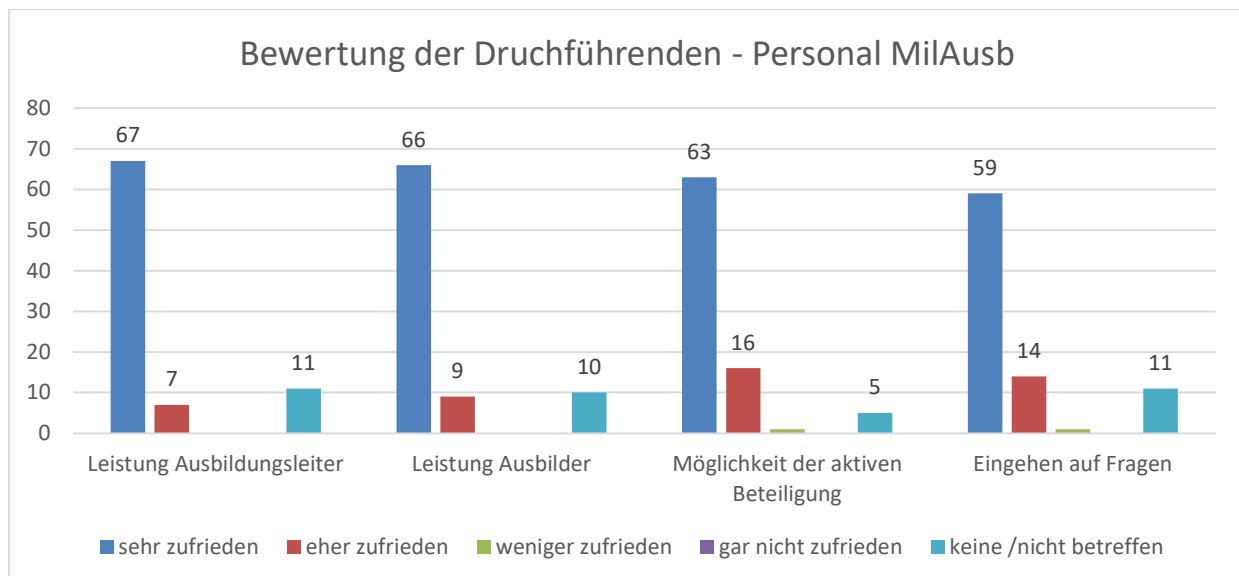
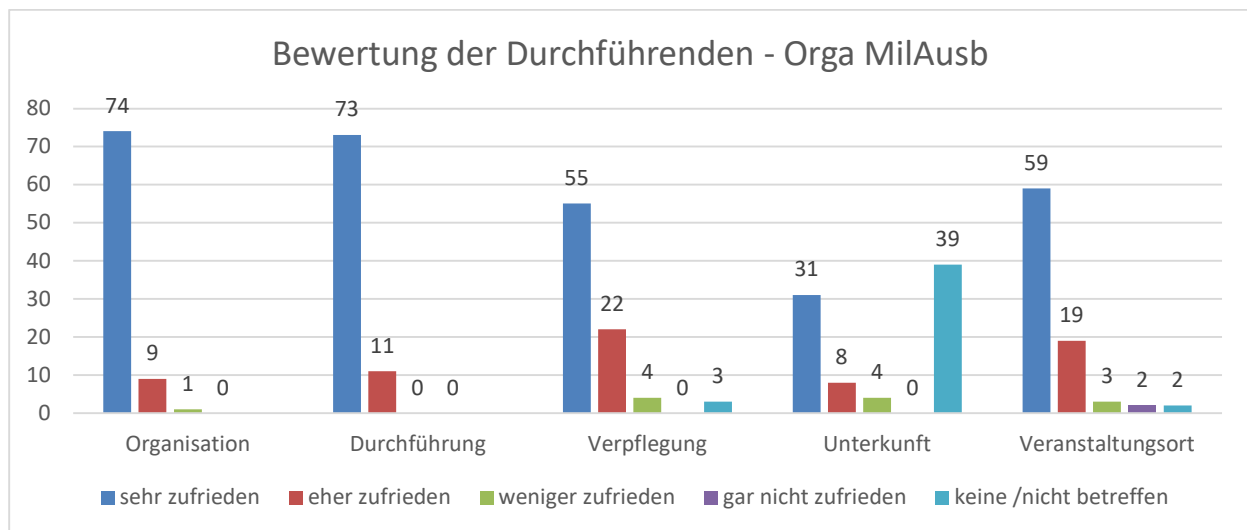
3.2. Zusätzlich

3.2.1. Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden

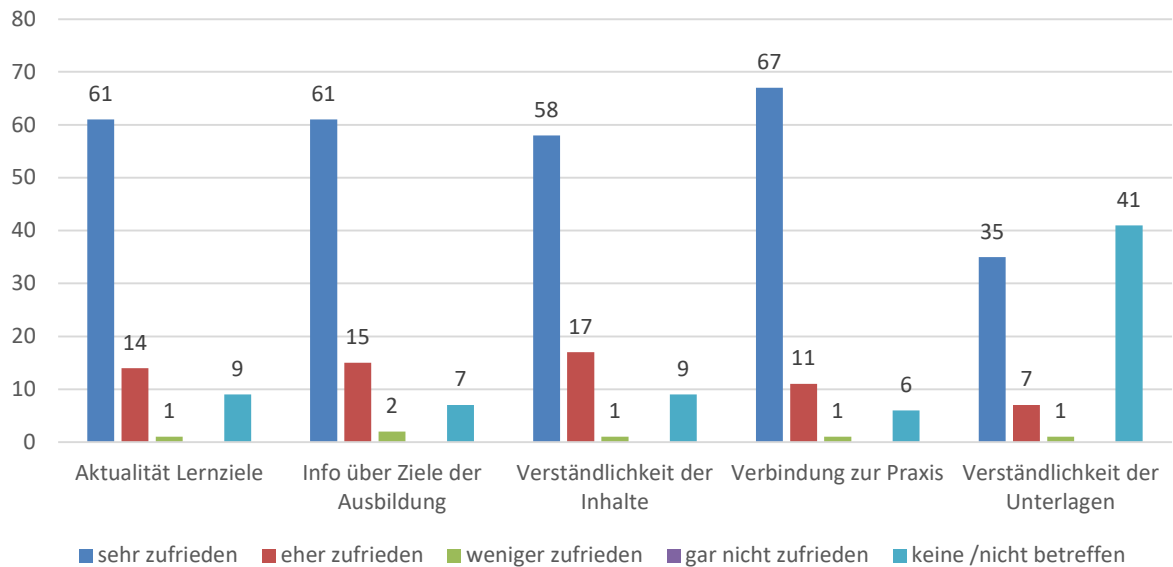
- *Der Bewertungsbogen gem. Weisung SKA vom 15. Mai 2019 wird in Bezug auf eine Evaluation von Verbandsveranstaltungen zu Themen der Militärischen Ausbildung vollständig erfasst und ausgewertet.*
- *Von 222 evaluierten Veranstaltungen weisen 137 Datensätze lediglich einen Durchführenden aus. Hier muss davon ausgegangen werden, dass die Durchführung und Planung der Veranstaltung ausschließlich von einem hauptamtlichen Mitarbeiter organisiert wurde.*
- *In diesen Fällen wurde die Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden nicht berücksichtigt, da ein möglicher Erkenntnisgewinn aus einer Selbsteinschätzung – abgesehen von einer anzunehmenden psychologischen Komponente (Stichwort: Eigen- und Fremdwirkung) – für die abschließende Bewertung der o.g. Zielerreichung vollständig zu vernachlässigen ist.*

- Zudem kann vermutet werden, dass die eigentliche Intention dieser Abfrage beinhaltete, die Leistung der Zuarbeit von hauptamtlichen Mitarbeitern VdRBw e.V. durch Mandatsträger oder Mitglieder zu bewerten, welches mit der Feststellung, der Veranstaltungsorganisation durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter VdRBw e.V. ebenfalls hinfällig ist

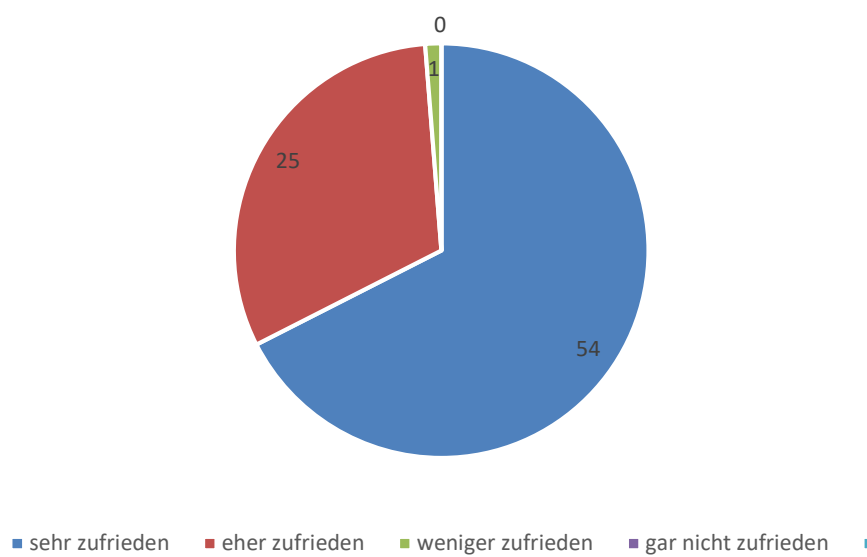
Bewertung von 85 der Veranstaltung durch den Durchführenden:



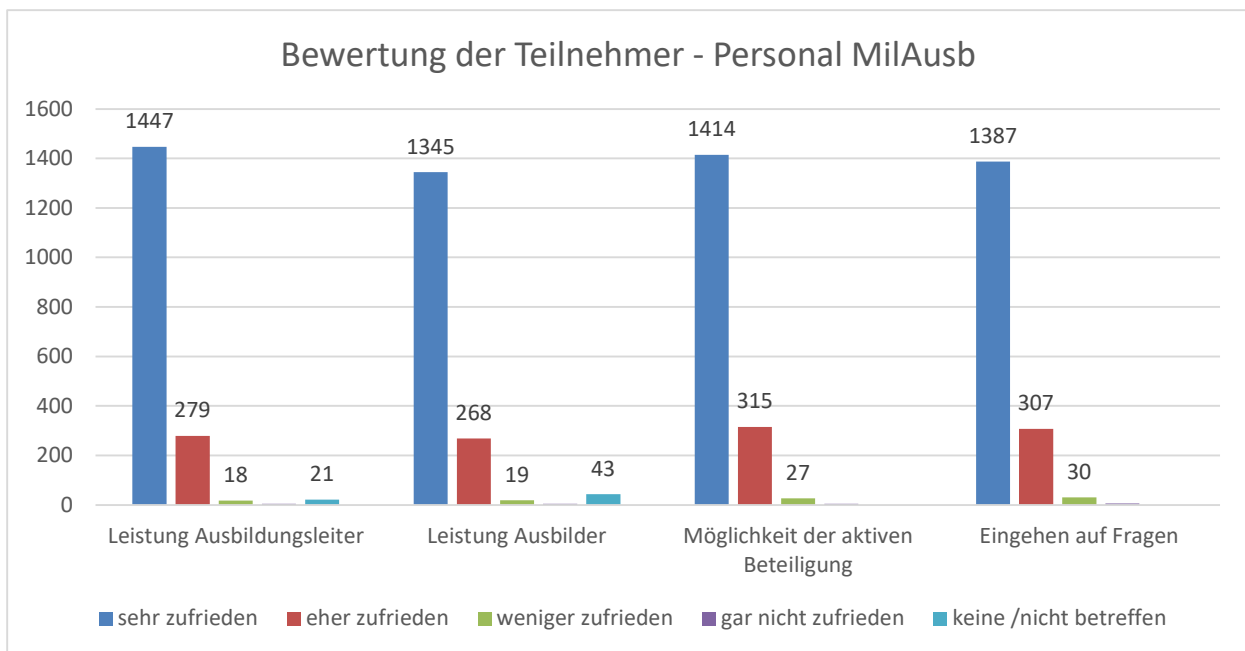
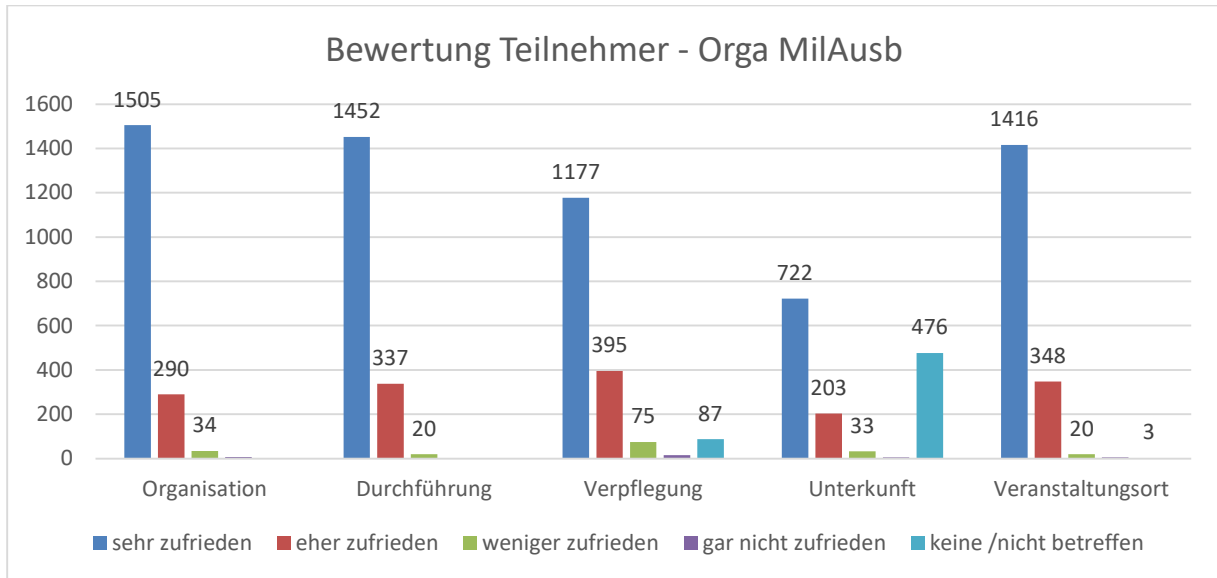
Bewertung der Durchführenden - Inhalte MilAusb

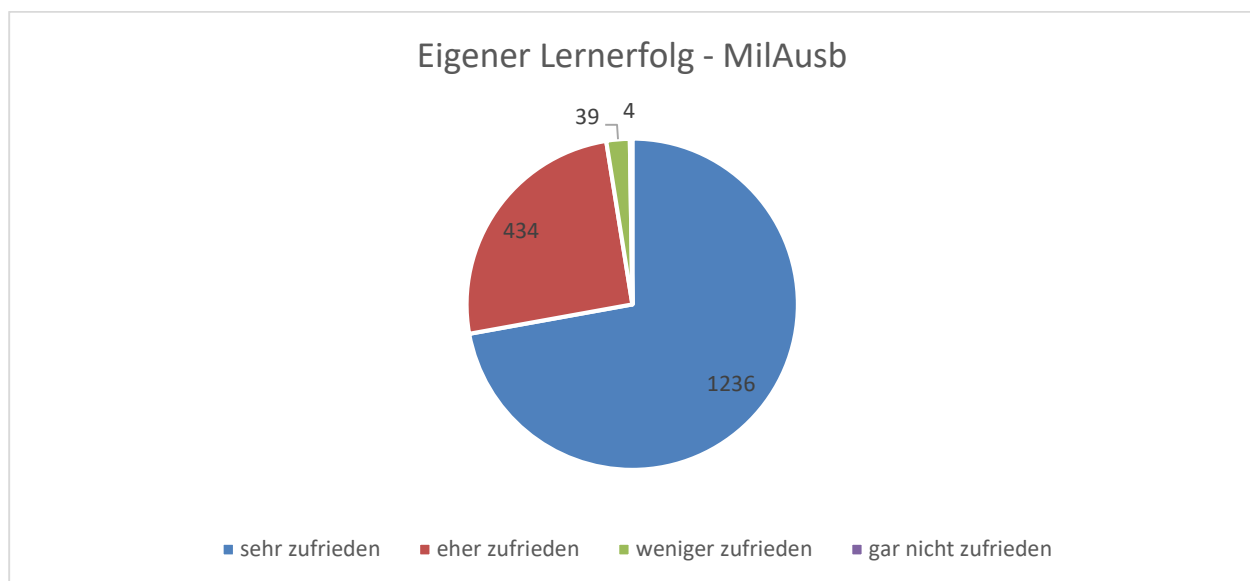
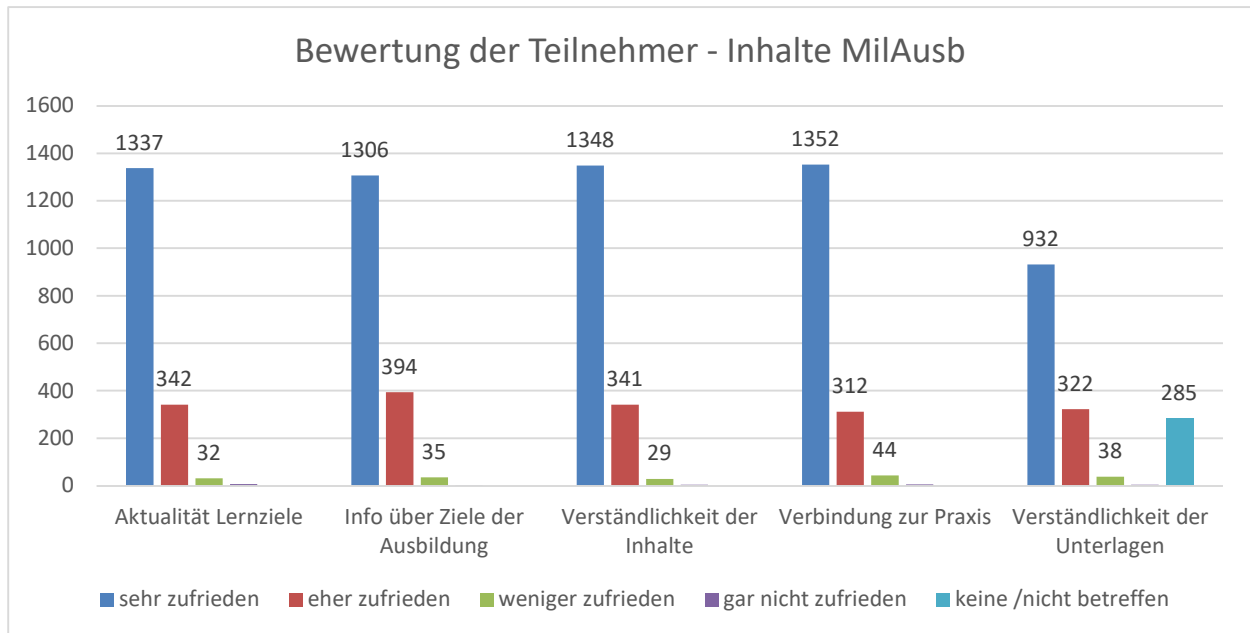


Lernerfolg der Teilnehmer MilAusb - Bewertung der Durchführenden



3.2.2. Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden





3.3. Bezugswerte

3.3.1. Vorjahreswerte

Wie in der Vorbemerkung aufgeführt, gab es für das Jahr 2018 keine eigenständige Evaluation der Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V. Hinweise auf Bezugswerte finden sich stattdessen im Sachbericht für das Jahr 2018 mit Unterschrift des damaligen Präsidenten VdRBw e.V. Oswin Veith, MdB vom 26. August 2019.

Im Jahr 2018 sind aus dem Bereich „Militärische Ausbildung“ 113 Veranstaltung erfasst worden, bei denen 107 Evaluationsbögen von Teilnehmern ausgefüllt wurden.

Es muss daher festgestellt werden, dass keine nennenswerten Bezugswerte aus dem Vorjahr (2018) aufgrund einer unterschiedlichen Methodik der Auswertung und Darstellung der Daten, vorhanden sind.

4. Bewertung

Die Anzahl der Veranstaltungen hat sich im Betrachtungszeitraum 2019 um **20 % gesteigert**. Insofern kann von einer erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen im Handlungsfeld Militärische Ausbildung gesprochen werden. Die vorgegebenen Schwerpunkte wurden in **46 %** der erfassten Veranstaltungen vermittelt und sind damit **vergleichsweise niedrig zu bewerten**.

Von einer Verbesserung der **6940 Teilnehmer** (auch hier sind jedoch Mehrfachnennungen möglich) der allgemeinmilitärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten kann hier zwar **grundsätzlich auf einer persönlichen Ebene** der Teilnehmer **ausgegangen** werden. **Objektiv lässt sich dies jedoch nicht bestätigen**, da bei keinem der erfassten Reservisten der Ausbildungsstand vor dem Absolvieren der Ausbildung beim VdRBw e.V. ermittelt wurde.

Ob es mit den evaluierten Veranstaltungen zu einer **Entlastung** der für die beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit zuständigen TerrKdoBeh gekommen ist, **kann von Seiten des VdRBw e.V. nicht ermittelt werden**. Hier fehlt Kenntnis von Bezugsgrößen (qualitativ und quantitativ), inwiefern die TerrKdoBeh im Jahr 2019 beabsichtigen hatten, ihre buReArb auszugestalten. Sollte es eine Schnittmenge zwischen Veranstaltungen VdRBw e.V. und Planungsvorhaben buReArb der TerrKdoBeh geben, könnte von einer Entlastung gesprochen werden.

Die **Bewertungen der Durchführenden und Teilnehmern ist durchweg positiv** und als ein **erfreuliches Ergebnis für die Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter** zu werten.

Anlage 2

zur Evaluation auftragsbezogener Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V.

für das das Jahr 2019

Handlungsfeld

-Unterstützungsleistungen Bw-

1. Beschreibung Zielvorgabe als Grundlage einer Bewertung:

- 1.1. Erhalt und Steigerung der Individuellen Grundfertigkeiten/ der körperlichen Leistungsfähigkeit der Angehörigen der Reserve gem. dem SKgemKonzAusbResBw.
- 1.2. Unterstützung / Entlastung der TerrKdoBeh.
- 1.3. Flächendeckendes Angebot an Verbandsveranstaltungen [IGF und KLF]

2. Beschreibung der untersuchten Veranstaltungen:

- 2.1. Verbandsveranstaltungen für Reservistinnen und Reservisten sowie aktive Soldatinnen und Soldaten zum Erwerb und Nachweis Individueller Grundfertigkeiten (IGF) und körperlicher Leistungsfähigkeit (KLF).
- 2.2. Unterstützung der Ausbildung der RSUKr durch Ausbilder des VdRBw e.V.

3. Darstellung der erhobenen Daten auf Grundlage der vorgegebenen Messgrößen:

3.1. Messgrößen

3.1.1. IGF / KLF

3.1.1.1. Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen des VdRBw e.V.

165 Veranstaltungen

Nach einer Überprüfung der einzelnen Veranstaltungen aus dem Handlungsfeld „Militärische Ausbildung“ ist festgestellt worden, dass 63 Veranstaltungen dem Themenbereich IGF/KLF zuzuordnen ist.

Damit erhöht sich die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen im Bereich der Unterstützungsleistungen Bw auf **228.Veranstaltungen**

3.1.1.2. Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Insgesamt: **4417 Teilnehmer**,

davon **105 Frauen** und

Männer 1331

229 Teilnehmer waren aktive Soldaten/Soldatinnen

3.1.2. Unterstützung RSUKr

3.1.2.1. Anzahl der durch den VdRBw e.V. unterstützten Ausbildungen

Es liegen keine Erkenntnisse über die Anzahl, der durch den VdRBw e.V. unterstützten Ausbildungen mit RSUKr aus dem Jahr 2019 vor. Diese Daten sind nicht erfasst worden.

3.1.2.2. Anzahl der abgestellten Ausbilder

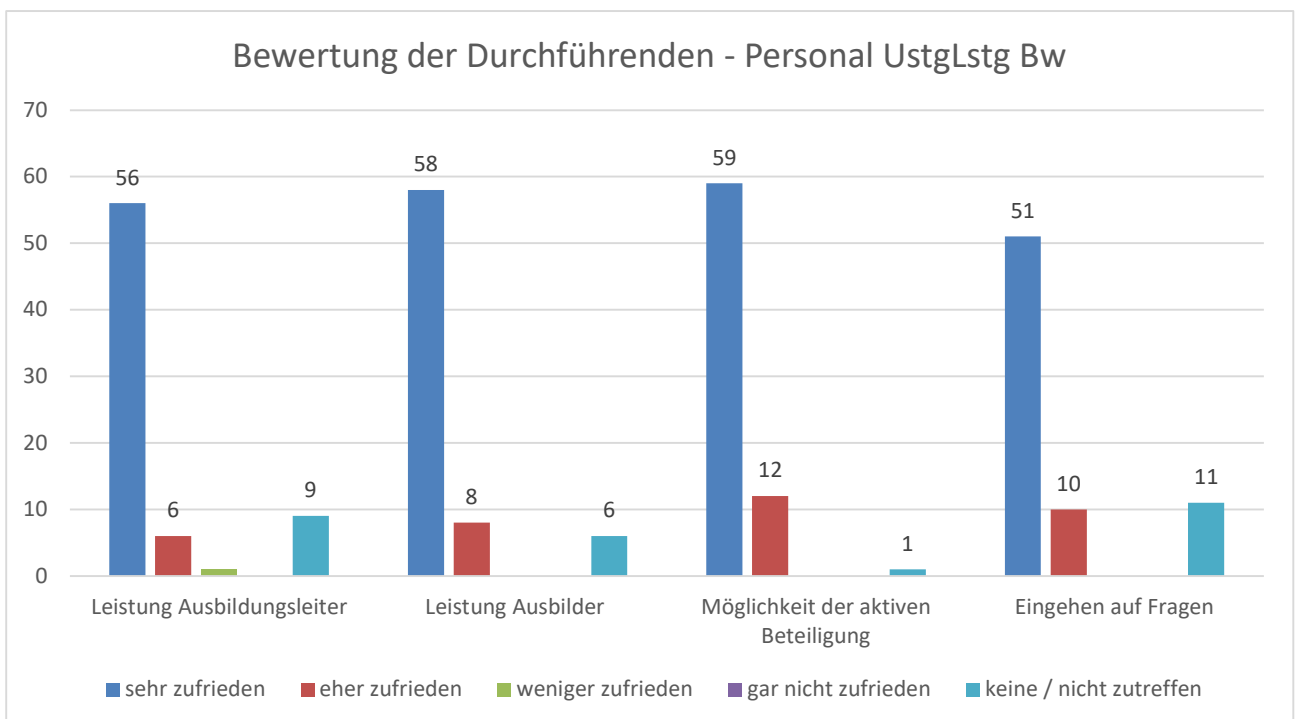
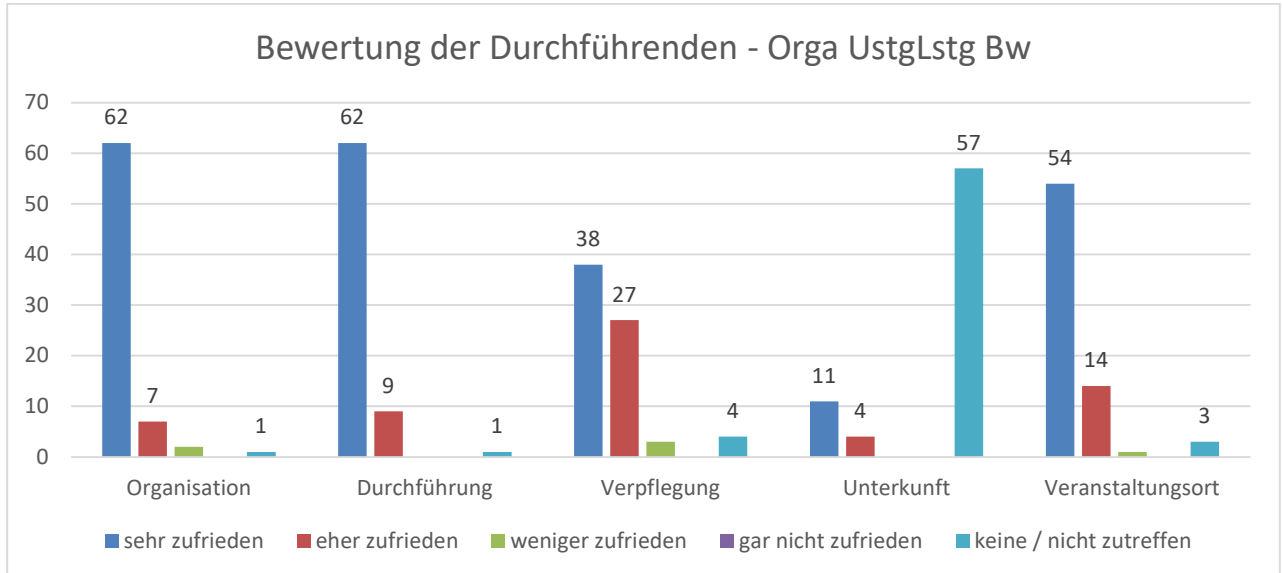
Es liegen demnach auch keine Kenntnisse über die Anzahl abgestellter Ausbilder aus dem Jahr 2019 vor. Auch diese Daten sind nicht erfasst worden.

3.2. Zusätzlich

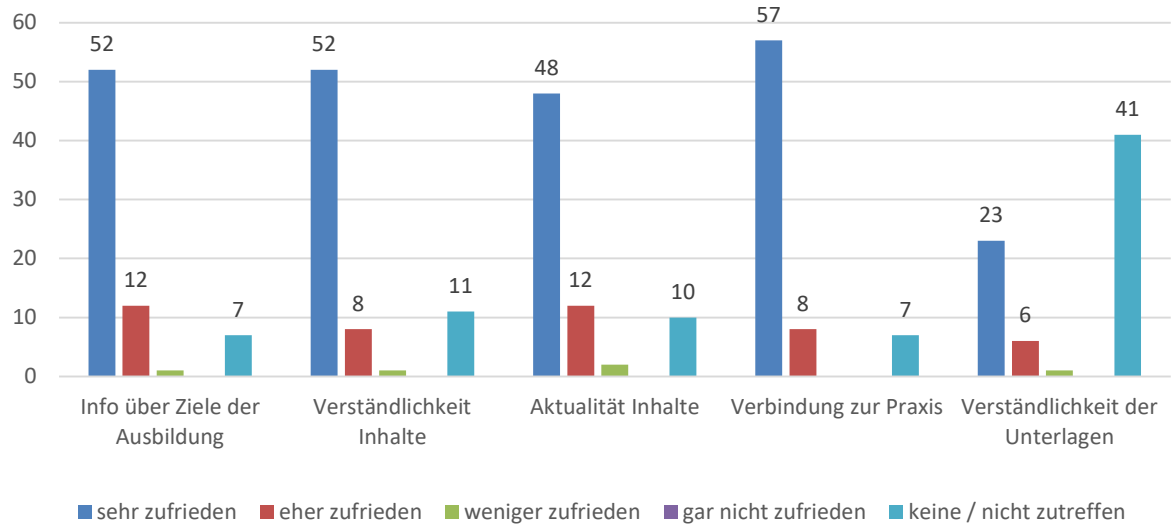
3.2.1. Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden

- *Der Bewertungsbogen gem. Weisung SKA vom 15. Mai 2019 wird in Bezug auf eine Evaluation von Verbandsveranstaltungen zu dem Thema Unterstützungsleistungen Bw vollständig erfasst und ausgewertet.*
- *Von 165 evaluierten Veranstaltungen weisen 92 Datensätze lediglich einen Durchführenden aus. Hier muss davon ausgegangen werden, dass die Durchführung und Planung der Veranstaltung ausschließlich von einem hauptamtlichen Mitarbeiter organisiert wurde.*
- *In diesen Fällen wurde die Bewertung der Veranstaltung durch den Durchführenden nicht berücksichtigt, da ein möglicher Erkenntnisgewinn aus einer Selbsteinschätzung – abgesehen von einer anzunehmenden psychologischen Komponente (Stichwort: Eigen- und Fremdwirkung) – für die abschließende Bewertung der o.g. Zielerreichung vollständig zu vernachlässigen ist.*
- *Zudem kann vermutet werden, dass die eigentliche Intention dieser Abfrage beinhaltete, die Leistung der Zuarbeit von hauptamtlichen Mitarbeitern VdRBw e.V. durch Mandatsträger oder Mitglieder zu bewerten, welches mit der Feststellung, dass die Veranstaltung durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter VdRBw e.V. organisiert und durchgeführt wurde, ebenfalls hinfällig ist.*

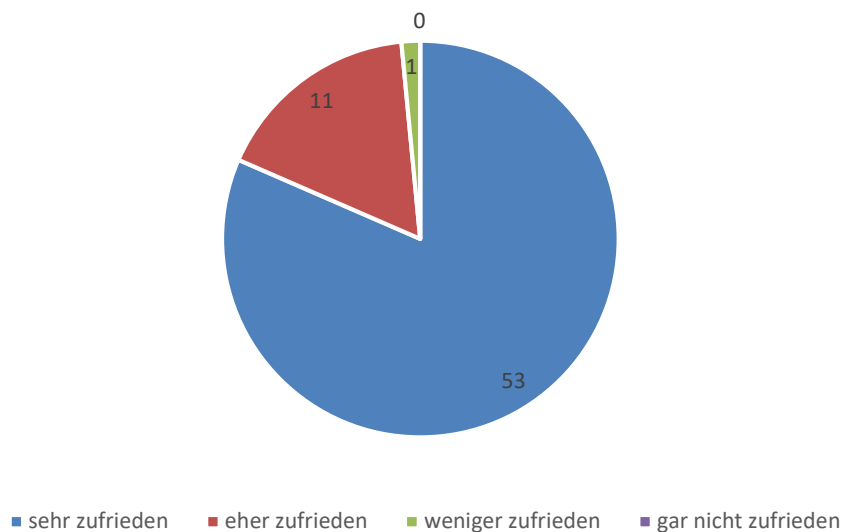
Bewertung von 72 der Veranstaltung durch den Durchführenden:



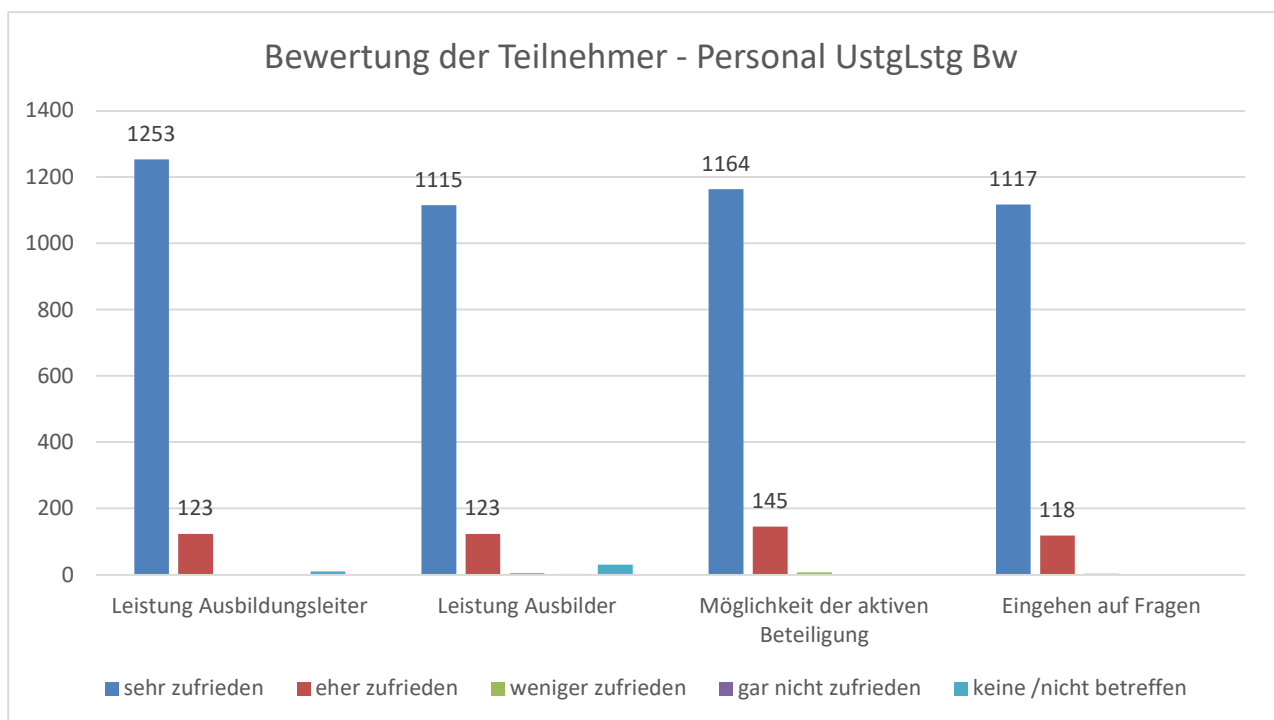
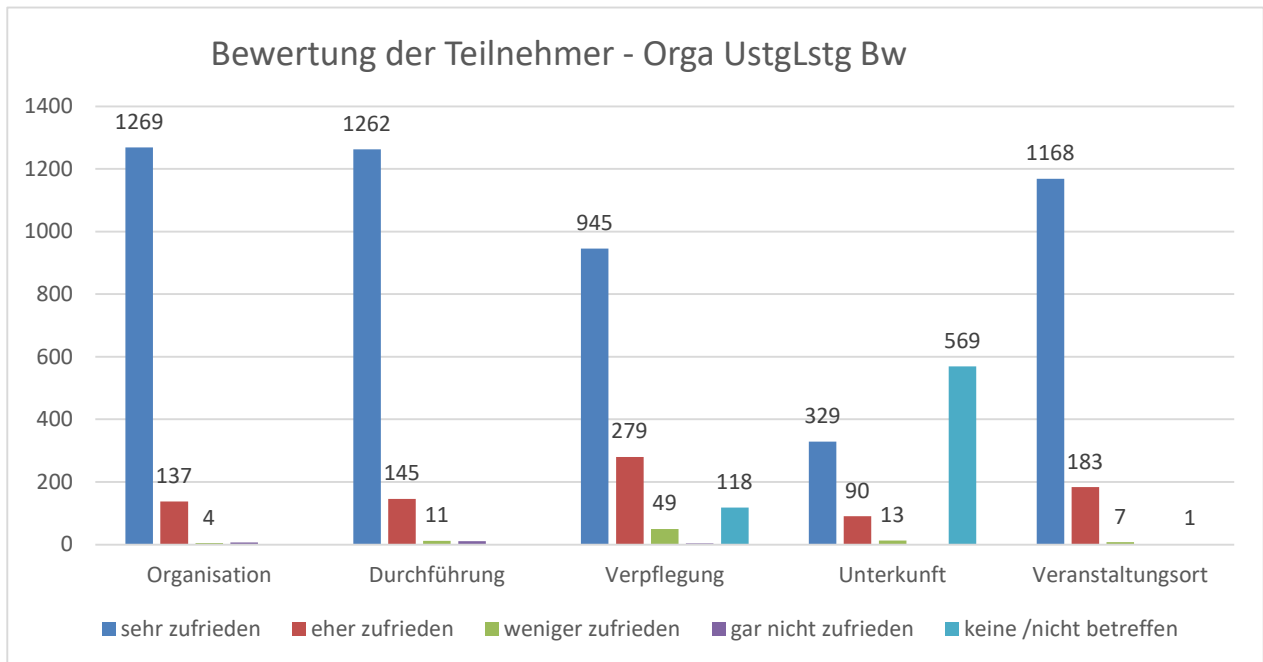
Bewertung der Durchführenden - Inhalte UstgLstg Bw



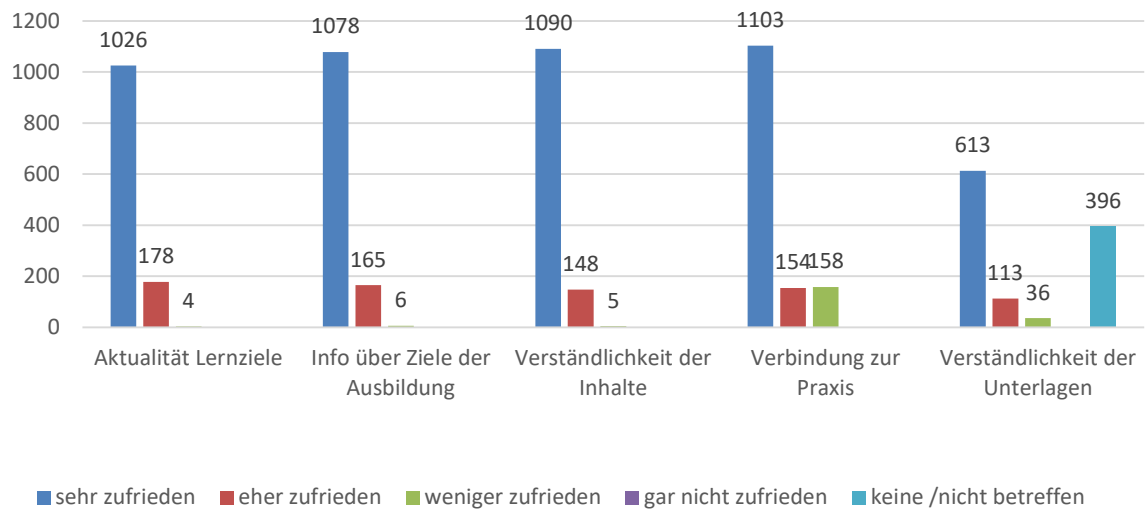
Lernerfolg der Teilnehmer - Bewertung der Durchführenden UstgLstg Bw



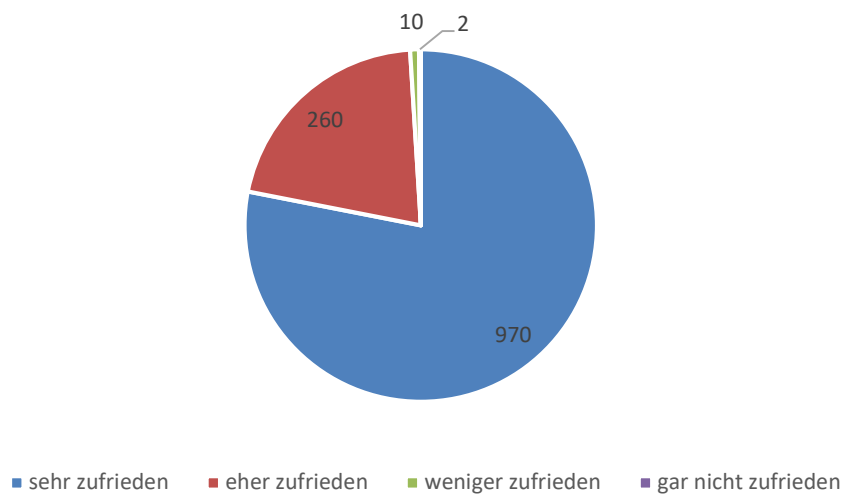
3.2.2. Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden



Bewertung der Teilnehmer - Inhalte UstgLstg Bw



Eigener Lernerfolg - UstgLstg Bw



3.3. Bezugswerte

3.3.1. Vorjahreswerte

Wie in der Vorbemerkung ausgeführt, gab es für das Jahr 2018 keine eigenständige Evaluation der Verbandsveranstaltungen des VdRBw e.V. Hinweise auf Bezugswerte finden sich stattdessen im Sachbericht für das Jahr 2018 mit Unterschrift des damaligen Präsidenten VdRBw e.V. Oswin Veith, MdB vom 26. August 2019.

*Im Sachbericht für das Jahr 2018 sind **194 Veranstaltungen** unter der Überschrift „Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr / RSU“ erfasst worden (S. 7) und 138 Evaluationsbögen von Teilnehmern ausgefüllt worden. Eine Auswertung dieser Evaluationsbögen lässt sich nicht mehr nachvollziehen.*

Es muss daher festgestellt werden, dass keine nennenswerten Bezugswerte aus dem Vorjahr (2018) aufgrund einer unterschiedlichen Methodik der Auswertung und Darstellung der Daten, vorhanden sind.

4. Bewertung

Die Maßnahme Unterstützungsleistungen Bw wurde 2019 durchgeführt und konnte einen **Zuwachs von 15 %** in der reinen Anzahl der Veranstaltungen verzeichnen. Damit haben **4417 Teilnehmer/Reservisten** (Mehrfachnennungen möglich) ihr Bemühen um den Erhalt ihrer Individuellen Grundfertigkeit und Körperlichen Leistungsfähigkeit dokumentiert. Prüfergebnisse oder Daten über das Bestehen von einzelnen Maßnahmen (zB. Leistungsmärsche oder BFT) sind nicht erhoben worden. Insofern lässt sich nicht abschätzen, wie viel von diesen 4417 Reservisten den Erhalt von IGF und KLF tatsächlich 2019 erreicht haben. Aussagen ob damit die Leistungen sogar gesteigert wurden, lassen sich mit der gleichen Argumentation ebenfalls nicht tätigen. Auch geben die Daten **keinen Aufschluss** über den Anspruch, **flächendeckend Veranstaltungen** anzubieten.

Dagegen lässt sich hier eindeutig von einer **Unterstützung und Entlastung der TerrKdoBeh sprechen**. Zum einem haben **229 aktive Soldaten** an den IGF / KLF Veranstaltungen teilgenommen. Die Bezugswerte für die Reserve finden sich in dem SKgemKonzAusbResBw. Darin finden sich Regelungen, in denen festgelegt ist, in welchen Abständen ein beorderter oder unbeorderter Reservist IGF und KLF abzuleisten hat. Der **Grad der Entlastung lässt sich wiederrum nicht ermitteln**. Auch hier fehlen Daten / Auskünfte über die tatsächlichen und relevanten Einzelleistungen der Reservisten.

Das Bild der Bewertungen der Teilnehmer und Durchführenden zeigt sich hier dem des Handlungsfeldes MilAusb gleich. Da beide Themen ohnehin bei der Bearbeitung der Daten stark miteinander vermischt wurden und sich die Bewertungsbögen aber nicht mehr neu zuordnen ließen, empfiehlt es sich, die Bewertungen dieser beiden Handlungsfelder zusammen zu betrachten. Im Ergebnis zeigt sich auch hier die **routinierte Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter**, die zu einer **außerordentlichen Zufriedenheit** der Teilnehmer führte.